

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 M. 50 Pfg., durch die Post 1 M. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

11,500 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 52.

Dienstag, den 3. März

1891.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Nächsten Sonntag, den 8. März, Abends 7 1/2 Uhr:

Humoristische Liedertafel

mit Ball

in den Sälen des „Casino“, Friedrichstrasse 22, wozu unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, Gäste und Inhaber von Jahreskarten hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt nur gegen Vorzeigung der Karten stattfinden kann.



Biebrich a. Rh. — Grüner Wald.

Seute Dienstag: 4118

Wiekelsuppe.

Georg Ring,

Ecke der Kasernen- und Mainzerstrasse.

Moritzstrasse 16. Jean Marquart, Eckladen,

empfehl billigt:

Almeria-Beeren.

Äst. Tafelobst.

Orangen (extra schöne Frucht).

Frischer Waldmeister.

Süßsenfrüchte. Sauerkraut. Bohnen und Gurken. 4089

Kopfsalat.

Artichoken.

Radis.

Blumenkohl.



Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt, Hosenträger, eigenes Fabrifat, Güte, Schirme, Gravatten, Kragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach Maas zu äußerst billigen Preisen bei Handschuhmacher 1228

Fr. Strensch, Webergasse 40,

gegenüber der Saalgasse.

Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.

Geschw. Müller (Inh. Hugo Müller),

Kirchgasse 17.

Unser

Gardinen-Fabrik-Lager

enthält eine grosse Auswahl
höchst effectvoller Neuheiten

Handarbeit - Spachtel - Gardinen

pro Fenster 30, 35, 40, 50 bis 75 Mk.

1870

Speise-Minzug

für Wirthschaft oder Hotel billig zu verkaufen. Zu erfragen Kirchgasse 18 bei Herrn Kaufmann Weygandt. 2096

Louis Stemmler, Juwelier,

Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse,

empfehl seine grossartige Auswahl zu

Confirmations - Geschenken

geeigneter Gegenstände in

**Juwelen, Gold-, Silberwaaren, Corall-, Granat-
und Türkis-Schmuck,**

speciell gold. und silb. Armbänder, gold. Ringe, Krenze und silb. Buchschlösser.

Nur reelle Waaren, allerbilligste Preise.

4111

Sämmtliche Neuheiten der Frühjahrs-Saison 1891

in

Damen- u. Kinder-Mänteln

sind in überraschend grosser Auswahl am Lager.

S. Hamburger's Confectionshaus,
11. Langgasse 11.

Frühjahrs-Saison!

Den Empfang der höchsten Neuheiten in- und ausländischer Stoffe für

Anzüge, Paletots, Hosen und Westen

beehren sich ergebenst anzuzeigen und dieselben zur **Anfertigung nach Mass**
auf's Wärmste zu empfehlen.

Eleganter Schnitt. Beste Ausarbeitung. Reelle Preise.
Gebrüder Süß, am Franzplatz.

Wirklicher Ausverkauf

**Wegen Geschäfts-Aufgabe verkaufe alle Waaren zu
jedem annehmbaren Preise aus.**

Laden- und Erker-Einrichtung, Spiegel, Gaslüster etc. sind ebenfalls abzugeben.

Adolf Kalb, Putz- und Modewaaren-Handlung,

Langgasse 40.

Langgasse 40.

3896

Gelegenheitskauf!!

500 Fenster
engl. Züll-Vorhänge,
die einen wirklich reellen Werth
von 12, 14 und 18 Mark
haben, werden bei uns im Laufe
dieser Woche zu

8, 9 und 12 Mark

das Paar ausverkauft.

S. Guttmann & Co.,
8. Webergasse 8.

356

M. Auerbach, Herrnschneider

Delapierstraße 1, am Rathhaus

liefert die eleganteste Herrengarderobe nach Maass
zum Preise:

Frühjahrs- u. Sommer-Anzug M. 65 bis 75 M.

Frühjahrs-Oberteiler . . . „ 50 „ 65 „

Beinkleider . . . M. 15, 20 u. 24 „

Enormes Lager in ausgewähltesten Stoffen.

Nur tadelloste Arbeit wird abgeliefert. 3449

M. Auerbach,

Herrnschneider.

**Sämmtliche Neuheiten sind bereits
eingetroffen.**

Sonnen-Schirme,

vorjährige, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Eine
Parthie **Seiden-Atlas-Damen-En-tout-cas** mit feinen
hohen Stücken à Mk. 2.80. Feinste moderngestreifte
Damen-En-tout-cas in **Seiden-Atlas** mit Nickelspitzen,
feine Ausstattung, schwarz und alle Mode-Farben à Mk. 3.— und
Mk. 3.50. 3902

J. Keul, 12. Ellenbogen- **12.** Grosses Galanterie- und
gasse Spielwaren-Magazin.

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

Landwirthschaftliche Versteigerung.

Nächsten Donnerstag, den 5. März, Vormittags
10 Uhr, läßt Herr **Louis Berger** wegen Aufgabe der
Oekonomie in seinem Hause

21. Hochstätte 21:

Ein sehr gutes 8-jähr. Pferd (Rothschimmel,
belgische Rasse), vier melkende Kühe, ein Ein-
spanner-Wagen, ein Schnepfkarren, ein neuer
Pflugarren mit Fah, verschiedene Pflüge, eine
EGge, Pferdegeschirr und sonstige Oekonomie-
geräte

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

210

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren,
Michelsberg 22.

Neu!

Neu!

DOERINGS SEIFE



eine in Qualität unübertroffene,
äusserst geläuterte

neutrale Toilette-Seife

ohne Laugenüberschuss oder
scharfe Ingredienzien.

**Erhöht und erhält die
Schönheit der Haut, ver-
feinert den Teint,**

beseitigt alle Hautunreinigkeiten und wirkt in
allen Fällen belebend und anregend auf die
Function der Haut.

Entgegen fast allen anderen Toilette-Seifen
absolute Unschädlichkeit auch bei

tagtäglichem Gebrauche,

kein vorzeitiges Altern, keine gesprungene
Haut oder geröthete Hände.

Unentbehrlich für die Damen-Toilette.

Ihrer Milde wegen zum Waschen der

Säuglinge und Kinder,

ferner auch Personen mit äusserst empfindlicher
Haut ärztlich empfohlen.

Doerings Seife, ohne Concurrenz, ist bei
billigstem Preise, nur 40 Pfg. per Stück,

die beste Seife der Welt.

Zu haben in Wiesbaden bei: **C. Brödt**
— **Adalb. Gärtner**, Marktstr. 13 — **Willy**
Graefe — **W. Hammer**, Kirchgasse 2a —
E. Moebus, Taunusstr. 25 — **Ed. Rosener**,
Kranzplatz 1 — **Louis Schild**, Langgass 3 —
A. Schirg, Schillerplatz.

Engros-Verkauf:

DOERING & Cie., Frankfurt a. M.

(H. 61190) 68

Das Eintreffen der neuesten Frühjahrs- und Sommer-Stoffe

in grossartigster Auswahl

zeige ergebenst an.

123

M. Wolf, „Zur Krone“,

Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich.

Allein-Verkauf.

Margarin-Butter, Marke M, feinste Qualität, per Pfund 80 Pfg.,
B, feine 65 "

Schweinefett, garantiert absolut rein (laut " " " 60
chemischer Analyse), feine Qualität
Wiederverkäufern und großen Consumenten Engrospreise. 1583
J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35.

Bettstellen, Rahmen, Matratzen, Canape, Divan, Kleider-
und Küchenschränke, Tische billigt Friedrichstraße 23, 1 St.

Mainzer Zwieback,

ärztlich empfohlen und
allseitig anerkannt, in ver-
schlossenen Packeten, je 12 Stück enthaltend, stets frisch zu haben.

Geschw. Krumm Nachf., Michelsberg 23.

Zwetschen

per Pfund 30, 35 und 40 Pf., Apfel-
schnecken per Pfund 35 und 44 Pf., Mehl
per Pfund 18, 20 und 22 Pf., Schmelzbutter, selbst ausgelassen, per
Pfd. 1 Mk., Kartoffeln, gelbe, 26 Pf., blaue 32 Pf., Mänschen 36 Pf.
per Stumpf, sowie sämtliche Specereiwaren billigt und gut bei 3223
Fritz Weck, Frankfurterstr. 4.

Tannusstrasse 39:

Telephon 151.

Gustav Schupp,

Tannusstrasse 39,

Telephon 151,

Ausstattungs-Geschäft,

empfeht als Specialitäten:

Teppiche:

Smyrna-, Velours-, Brüssel-, Tapestry-,
Schottische und Holländer am Stück.

Salon-, Sopha- u. Bett-Vorlagen
in allen Grössen und Arten.

Aechte orient. Teppiche und
Decken.

Treppenläufer:

Cocos-, Manilla-, halbwoollene, wollene,
Tapestry-, Brüssel- und Velours.

Messing-Treppenstangen und
Oesen.

Linoleum.

pr. Meter und abgepasste Vorlagen.

Cocosmatten

in allen Grössen auf Lager, sowie

Anfertigung nach Mass.

Portièren

in reichhaltiger Auswahl.

Möbel- u. Vor- hang-Stoffe:

Plüsch-, Rips-, Granit-, Cretonne- und alle
Arten Fantasie-Stoffe.

Borden, Rouleaux und Futterstoffe.

Reise-Decken.

Tischdecken:

f. Velvet-, prima Mohair-, Plüsch-, Moquette-,
Axminster- und Fantasie-Decken in jeder
Grösse und Preislage.

Gardinen:

Engl. Tüll-, Zwirn-, Mull-, Schweiz. Tüll-
und Mull-, franz. Guipure und Cluny, weiss
und écru, von den einfachsten bis zu den
hochfeinsten Arten.

Rouleaux-Köper

in allen Breiten, weiss und écru.

Tischwäsche

(nur Handgarn-Waare und Rasenbleiche):

Gebild in Drell, Jaquard und Damast.

Handtücher und Küchen-Wäsche.

Anfertigung von vollständigen

Betten.

Fertige Bettwäsche, Bettfedern,
Schwan- und Eiderdaunen.

Matratzen-Drell, Rosshaare.

Bettköper und Barchent.

Bettdecken:

Waffel-, Piqué-, engl. Tüll, Guipure, Cluny.

Weisse, rothe und buntfarbige

Woldecken, Steppdecken

mit Baumwoll-, Woll- und Daunen-Füllung.

Bettleinen,

Handgarnwaare und Rasenbleiche, in jeder
gangbaren Breite.

Weisse und farbige Damaste,

bedruckte Cretonnes, Zanellas und

Wolldamaste

zu Plumeaux-Bezügen und Decken.

Preise fest und billigst, genau wie in Frankfurt a. M.

Niederlage von J. C. Besthorn in Frankfurt am Main.

David Bonn

Georg Amendt

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

S. Webergasse 8.

Zweig-Geschäfte: München, Nürnberg, Augsburg, Frankfurt a. M., Düsseldorf, Köln a. Rh.

Die ergebene Mittheilung, dass bereits grossartige Assortiments tonangebender

Neuheiten für die Frühjahrs-Saison 1891 in wollenen Kleiderstoffen

auf Lager ausgelegt sind und empfehlen diese, sowie

Grosse Posten und Gelegenheitskäufe

in schwarzen und weissen Cachemirs und Fantasiestoffen

zu vortheilhaften Einkäufen

für Confirmandinnen.

Reste und Roben vorjähriger Saison ganz aussergewöhnlich billig.

356

Schuhwaaren-Ausverkauf

22. Goldgasse 22,

nahe der Langgasse.

Es ist mir gelungen, ein grosses Lager in Schuhen und Stiefeln für Herren, Damen und Kinder derartig billig anzukaufen, dass ich solche thatsächlich für die Hälfte anderweitiger Ladenpreise abgeben und dennoch für solideste Qualität und Arbeit jede Garantie übernehmen kann.

Da meine Lokalitäten Langgasse 24 diese grossen Waarenposten nicht aufzunehmen vermögen, habe ich für

nur kurze Zeit

22. Goldgasse 22

einen Laden gemiethet, in dem ich dieses Waarenlager zum Verkauf stelle.

Ich bitte, diese Offerte nicht mit den üblichen Reclamen zu vergleichen, und bemerke ich deshalb ausdrücklich, dass ich für dieses Lager nichts anschaffe, sondern wirklich bis zum letzten Stück ausverkaufe.

2865

Goldgasse 22. Heinrich Hess, Langgasse 24.

Händler und Wiederverkäufer werden besonders bevorzugt.

Prachtvolle Kinder- und Mädchen- Jaquettes

ausserordentlich billig.
Rosenthal's Mäntel-Fabrik,
30. Marktstrasse 30, 322
Gasthof zum Einhorn.

„Reichshallen“, 16. Stiftstrasse 16. Täglich Specialitäten-Vorstellungen.

An Wochentagen Abends 8 Uhr
und an Sonn- und Festtagen um 4 und 8 Uhr.
Billets, sowie Duzend- und Halbduzend-Billets sind
zu haben bei den Herren **H. Reifner**, Tannustrasse 7,
L. A. Mascke, Wilhelmstrasse 30, und **Bernh. Kratz**,
Kirchgasse 44.
Ausgewählte und preiswürdige Weinkarte,
ff. Münchener Bürger-Bräu, hiesiges Walzmühlen-
Bräu und gute Restauration. 167
Elegant eingerichtetes Etablissement.

Kieler Bücklinge,
„ **Sprotten,** 3878
„ **Brat-Bücklinge**
„ **Häringe** empfiehlt billigst

Jean Marquart, Moritzstr. 16, Eckladen.

Verschiedenes

Heilanstalt für Morphinumkranke etc. etc.
Villa Constanze,
Sonnenbergerstrasse 43. 1592
Geöffnet das ganze Jahr hindurch. — Prospekte gratis.

Magnetopath Kramer,

Louisenstrasse 15, schließt seine Heil-Praxis am 22. März in Wies-
baden und überfiedelt nach Berlin W., Bülowstrasse 102. Dagegen
verbleibt **Magnetopath Kramer junior**, der ebenfalls arzneilos er-
folgreich innere und äussere Krankheiten aller Art behandelt, in Frank-
furt a. M., Mauernweg 22, 1. 90

Frau Keller,

prakt. Hebamme, Stiftstrasse 1. 2186

Clavierstimmer G. Schulze,
Göthestrasse 30. 3963



Auswärtige Agentur des Norddeutschen
Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen.
Jede Auskunft gratis. 2929

J. Chr. Glücklich.

Drucksachen aller Art

werd. elegant, rasch
u. bill. angefertigt in
Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20 Kirchgasse 20. 2928

Stiller oder thät. Theilhaber gesucht

mit ca. 30- bis 40,000 Mk. an in flott. Betriebe steh. Dampf-
holzschn.- u. Kittenfabr. Günstige Lage an der Bahn und Nähe von
hier. — Capital wird durch 1. Hypothek sicher gestellt und ein. still.
Theilh. 8 % minimal Rendite garant. Näh. bei 4039

O. Engel, Bank-Comm.,
Friedrichstrasse 26.

Wirthschaft.

In frequent. Hauptstrasse, in deren Nähe viele u. grosse Banten
aufgeführt werden, wird zum Sommer od. Herbst ein Bierlokal einge-
richtet. Wünsche von Pächtern, betr. Eintheilung etc., werden beachtet.
Für Brauereien günstige Acquisition. 1092

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannustr. 16.
Faulbrunnenstrasse 6, II. Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode, 23562

Klavierstimmer und Instrumentenmacher,
übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

Stimmungen belorgt bestens 4044
W. Michaelis, Weillstr. 14.

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billigst nach jeder
Wohnung

O. Kirchner, vorm. Scheidt, Weichstrasse 9, Part.

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert prompt und reell
J. Schön, vorm. Blum, Wwe., Steingasse 14.

Massieur Jan Górnicki,

5. Geisbergstrasse 5,
ausgebildet u. empfohlen durch Hrn. Prof. Dr. von Mosengeil
in Bonn, empfiehlt sich einem verehrten Publikum in Heilgymnastik
und Massage. Sprechstunden: Morgens von 8-9 Uhr, Nach-
mittags von 2-3 Uhr.

Alle Antic-Möbel jeder Art

werden in kurzer Zeit an Ort und Stelle wie neu sehr billig hergestellt.
Probe und Kostenvoranschlag gratis; auf Wunsch auch mit neuen ent-
sprechenden Beschlägen montirt. Gest. Bestellungen u. „Antic 29“
befördert der Taubl.-Verlag. 3946

Arbeite

alle Sorten von Polster-Möbeln u. Betten, sowie Wagengarnituren bei
solider Ausführung zum billigen Preise auf. Neu-Anfertigung und
Reparaturen prompt u. billig.

R. Dewid, Bleichstrasse 12.

Tapezirer- u. Möbelarbeiten

übernimmt bei bester Ausführung zu soliden Preisen
Wilhelm Scheerer, Tapezirer, Albrechtstrasse 15a. 2622

Ein Schuhmacher übernimmt Arbeit für ein Ge-
schäft bei pünktlicher Bedienung.
Näh. im Taubl.-Verlag. 3640

Delaspeestrasse 6, 3 St., werden alle vorkommenden
Büchereien geschmack-
voll, auf Wunsch in und außer dem Hause, ausgeführt.

Jaquettes, Mäntel und Umhänge werden neu angefertigt, sowie
alte modernisirt **Weichstrasse 7, 1 Tr.** 3729

Wichtig für Damen!

Kleider werden billigst angefertigt: gedrucktes Kleid 2 Mk.,
Hauskleid 3 Mk., Costüme 3-15 Mk., unter Garantie. 1523

Maria Wildebrand, Zahnstrasse 5, Seitenb. 2. St.

Perf. Schneiderin nimmt noch Kunden an. Gustav-Adolfstr. 6, Frith. r.
Eine perf. Schneiderin sucht noch einige Kunden in und außer dem
Hause. Walramstrasse 37, Vorderh. 2 L.

Eine perfekte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Näh. im Taubl.-Verlag. 2849

Eine akademisch geprüfte Schneiderin sucht noch einige Kunden in
und außer dem Hause. Steingasse 21, 3 St.

Eine geübte Weißzeugnäherin, auch im Ausbessern der Kleider
bewandert, sucht noch Kunden. Näh. Nerostrasse 25, Hinterh. 1 Tr.

Eine perfekte Weißzeugnäherin empfiehlt sich zum Weißzeug-
nähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näh. Weichstrasse 42,
Hth. 2 St.

Alle Arten Stickarbeiten werden angenommen.
J. Quirnbach, Webergasse 3, Gartenhaus.

Die Strumpf-Maschinenstrickerei

von H. Krug, 9. Geisbergstraße 9,
empfiehlt sich zum Neu- und Anstricken von Strümpfen zu dem bekannt
billigsten Preis einer tüchtigen Bechtung. 1068

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen und
gut und billig besorgt Schulgasse 1, 2. St. 1.

Handschuhe

Sandshuhe werb. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 8819
werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher **Giov. Scappini**, Michelsberg 2, 1145

F. A. Murmann, Porzellanofenseher,

2. Lehrstraße, Wiesbaden, Lehrstraße 2,

empfiehlt sich zum Segen und Putzen von Porzellanöfen, sowie eiserne
Ofen und Herden, bei reeller und prompter Bedienung.

Das Weizen v. Himmern und Stücken, sowie Delfarbstricken
wird g. u. billig besorgt. Auch wird bei Stellung d. Materials gearbeitet
Schwalbacherstraße 77.

Zur Anfertigung von neuen Gartenhäusen oder zum
Ausbessern der alten empf. sich **Jac. Roth** in Eltville.

Ein gebrauchter guter **Krankswagen** zu vermieten oder zu ver-
kaufen, sowie ein großer **Austragkasten** billig Messergasse 87. 4083

Ein Stück **Meiße** billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4004

Verkäufe**Zu verkaufen**

zwei gute **Cello** nebst Bögen, Kasten x. preiswürdig Kirchhofgasse 2
(Kitter). 8616

Zwei elegante, sehr solid gearbeitete **Nußbaum-
Schlafzimmer-Einrichtungen** preiswürdig zu
verkaufen bei

W. Lotz, Schreinermeister, Moritzstraße 34.

Ein- u. zweithür. Kleider- u. Küchenschränke, Vertikalen, Waschkommoden,
Tische, Weiszeugsch. (Stichen.) z. verk. Schreiner Thurn. Schachtstr. 19. 21709

Adelheidstraße 35, Barterre,

sind billig zu verkaufen: 1 Plüschgarnitur (Pompadour),
Sofha, 4 Sessel, 1 Secretär, 1 Pfeilerpfeiler mit Console,
1 Verticow, 1 Bücherschrank, 1 Ausziehtisch (viereckig, mit
4 Einl.), 1 ovaler und 1 Autontentisch, 1 Divan, 2 Con-
solen, 1 Kommode, 3 Kleiderschränke, 2 vollständ. franz. Betten,
1 Waschkommode, 2 Salons- und Sopha-Spiegel, 3 Kleider-
schränke, 1 Brandkiste, 1 Herren-Schreibbureau, 1 Schlafzimmer-
Einrichtung, matt und blank, Teppiche, Vorhänge, Regulator,
Leigemalde (Stilleben, Landschaften und Genrebilder), 1 Ge-
virtisch. 210

Möbel-Verkauf.

In dem Hause Schwalbacherstraße 29, Bel-Etage,
werden preiswürdige Möbel verkauft, als:

8 vollständige Betten mit Mohrhaar-Matrasen, 6 Waschkommoden und
Nachttische mit Marmor, 4 Kommoden, 2 Salon-Garnituren, verschiedene
Sofhas, Divan, Herren- u. Damen-Schreibisch, Ausziehtisch in Nußbaum,
ovale und viereckige Tische, Autontentisch, Verticow, Spiegelschrank,
Kleiderschränke in Lärchen und Nußbaum, Mahagoni-Console, die Spiel-
tisch, Bücherschrank, großer und kleiner Spiegel, Nähtisch, Nippische, alle
Arten Stühle, Pendule, Fruchtstühle, Etagere, große und kleine Teppiche,
Eisdecken, Küchenschrank, sowie eine vollständige Laden-Einrichtung, Theke
mit 40 Schubladen. 90

Bei Frau Martini, Manergasse 17,

sind billig zu verkaufen: Nußb.-Bettsstellen, sowie auch ganze Betten,
Deckbetten, Kissen, Kleider- u. Küchenschränke, Stühle, Sophas,
2 Garnituren, ein drei- u. ein zwei- u. ein einarmiger Gasluster,
eine Nähmaschine, Spiegel, Bilder, auch schöne Leigemalde,
Kommoden, Consolen, Portiören, Galleriehalter, zwei Kaffee-
servicen, Porzellan, Glasfächer, Anrichte, Schüsselbrett, alle
Sorten Stühle und noch Sonstiges mehr. 8614

Große Anzahl Krystall-Spiegel

werden zu sehr billigen Preisen ab-
gegeben 3817

Friedrichstraße 14.

Neue nussb.-pol. Kommode und Waschkommode mit Marmor-
aufsatz b. zu verkaufen Kapellenstraße 1. 8949

Mangel an Platz.

Mehrere vollständige Betten,
Kommoden, Canape mit 6 Stühlen und noch mehr billig zu verkaufen
Saalgasse 28, Laden. 4018

Neues Bett

und gebrauchtes Sopha zu verkaufen
Römerberg 8. 8824

Ein g. gearb. sch. Canape b. z. verk. Webergasse 48 2. St. 1. 1303

Neue Canapes z. d. billigsten Preisen Michelsberg 9, 2. L. 2518

Ein runder Tisch und zwei Hohlstühle sind zu verkaufen Karl-
straße 18, Bel-Et. 3915

E. gebr. Marquise m. a. Kube. f. 10 Mk. zu verk. Marktstr. 23. 8978

Zu verkaufen

bei **F. Dietrich**, Friedrichstraße 20, Bürger-Casino: Biergläser (0,3)
mit und ohne Deckel, Bierunterläge, Weingläser verschiedener Art,
Porzellan, Bierpression, Eiskasten, Eischrank, sowie sonstige Wirtschafts-
utensilien. 3611

Eine **Ladeneinrichtung** mit 27 Schubladen ist billig zu verkaufen
Schillerplatz 1. 3784

Real mit 40 Schubladen, Real ohne, eine Theke, eine große Partie
leere Cigarrenkisten wegen Geschäfts-Aufgabe billig abzug. Schulgasse 15.

Ein neues platt. und ein gebrauchtes Einpänner-Gasfengeldrohr, sowie
ein gut erhaltenes Heizzeug zu verk. Mauritiusplatz 3. Ldw. 3980

Ein **Sicherheits-Zweirad**, englisches Fabrikat, noch sehr gut
erhalten, zu verkaufen Kirchgasse 18, 1. St. 4050

Sicherheits-Zweirad (Swift) b. zu verk. Näh. Tagbl.-Verl. 4060

Hohes Zweirad, 56-er, gute englische Maschine, zu verk.
Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 4066

Ein leichter **Sand- u. Schneepflarren** zu verk. Wellstr. 15. 1157

Zu verkaufen.

Ein neuer **Wagen**, geeignet als Milch- oder Mehrgewagen, billig
zu verkaufen in Dohheim, Neugasse 100. 2649

Ein gebrauchter **Mehrgewagen** billig zu verkaufen
Friedrichstraße 88. 3218

Ein leichter **Krankswagen** billig zu verkaufen Hellmuns-
straße 50, 1. 2470

Ein **Spalier-Gartenhaus**, sowie ein englischer **For-terrier**
zu verkaufen in Rambach, Wiesbadenerstraße 106.

Stuhlöffner, Mal- und Waschküben jeder Größe billig zu
verkaufen Moritzstraße 32.

Ein 3-armiger **Gasluster** u. 1 **Eischrank** zu verk. Moritzstr. 16, Edl.

Vogelheden u. 1 **Trompete** b. zu verkaufen Frankenstr. 15, 3 links.

Pastischen zu verkaufen bei **Gebr. Westphal**, Häfnergasse 15.

Pastischen zu verkaufen Marktstraße 22. 3097

Zimmerspäne

sind farrenweise zu haben Hellmunsstraße 25, Bart. 8719

Eine Partie gutes **Grunmet** zu verkaufen 3353

A. Momberger, Moritzstraße 7.

Schönes **Kornstroh** ist zu haben Adelheidstraße 71. 717

**Eine schwarze ostpreussische Stute**

(sechsjährig), fehlerfrei und tamtstark, ein- und zwei-
spännig gefahren und auch geritten, steht zu verkaufen
Vleischstraße 8 oder auch Taunusstraße 21. 8944

Auf Hofgut Geisberg

sind ein Paar elegante, gut eingefahrene, braune **Wagenpferde**, fünf
und sechs Jahre alt, zum billigen Preis von dreitausendfünfhundert Mark
abzulassen.

Junge dänische Doggen (Brachteremplare) preiswürdig
zu verkaufen. 3426

Adolf Schiebener,

Gasthaus zum Dreieck, Castell.

Fünf Dachshunde

sind zu verkaufen. 3623

Gsch. b. Idstein. **Villa Stahl.**

Dachshundin (reine Rasse) billig zu verkaufen Moritz-
straße 25, Dth.

Harzer Kanarien, große Auswahl, von 5 Mk. an, Zuchtweibchen,
in- und ausländische Vögel, eine Partie neuer Käfige mit Glas wegen
Geschäftsaufgabe billig abzugeben.

Vogel- und Samenhandlung von Henning, Schulgasse 15.

Feine **Harzer Hohlrollen**, Klingel-, Gluck-, Knarr- u. tiefe Flöte u. f. w.
sind zu verkaufen. **J. Enkireh**, Schwalbacherstr. 19, Vorderh. 1 Tr.

Kanarienhähnen und **Zuchtweibchen**, sowie 2 große **Seckkäfige**
billig abzugeben Adlerstraße 87, 3. L.

Suppentafeln, Erbswurst,
Hafergrütze, Hafermehl,
 Erbsen-, Bohnen-, Linsen-Mehl,
 Tapioca etc. etc.
Dörrgemüse. Julienne.

Hohenlohe'sche Suppeneinlagen.

Dieselben sind wegen der Höhenlage
 und der Art des landwirthschaftl.
 Betriebs der Gegend von seltenem
 Wohlgeschmack und höchster Nähr-
 kraft, worauf die zahlreichen ärztl.
 Anerkennungen zurückzuführen sind.

(Man achte genau auf die Firma Hohenlohe'sche Präservenfabrik Gerabronn, Württemberg).

(Stg. 1/11) 15

Größtes Lager

aller Arten
 Taschens-, Wand-, Stand- und Aufst.-
 Uhren.
 Regulateure, Fantasie- und Reisesieder.

Theod. Beckmann,

Uhrmacher,
 6. Langgasse 6,
 nächst der Stiergasse.

Reichhaltige Auswahl

in
 Gold-, Silber-, Double-, Nickel- und
 Bandketten
 in feinsten Ausführung.

Allerbilligste Preise. — Reelle Bedienung.
 Reparaturen werden gut und unter Garantie ausgeführt.

2973

Zurückgesetzte Vorhänge

in weiss und crème
 zu ausserordentlich billigen Preisen.
M. Wolf, „Zur Krone“, Langgasse 36.

123

Von heute an täglich

frische Wägen.

A. Schott, Goldgasse 6.

Ia Qualität Kalbfleisch per Pfund 60 Pfg.,
 Ia Qualität fettes Rindfleisch per Pfund 60 Pfg.

empfehl

H. Mondel, Neckerstrasse 35.

2416

Früchte- und Gemüse-Conserven.

Junge Erbsen, 1-Pfd.-D. 35 Pfg., 2-Pfd.-D. 60 Pfg.,
 Ia Schneidebohnen, 1-Pfd.-D. 35 Pfg., 2-Pfd.-D. 50 Pfg.,
 Brechivargel, 1-Pfd.-D. 65 Pfg., 2-Pfd.-D. Mt. 1.15,
 eingem. Früchte, pr. 1-Pfd.-D. von 50 Pf. an,
 Blut-Orangen, sowie Messina-Orangen pr. St. 6, 8, 9 u. 10 Pfg.,
 im Dgd. billiger.

Bleichstr. 15. J. Schaab, Grabenstr. 3.

4075

Reichhaltiges Lager
 in

**Juwelen, Gold-,
 Silberwaaren**
 und
Uhren.

Hochzeits- und
 Ehren-Geschenke
 in
 reicher Auswahl.

Atelier
 zur
 Anfertigung
 sämtlicher
 Schmuckgegenstände u. Reparaturen
 von
Fritz Grieser,
 Juwelier,
 Neugasse 16,
 Ecke der Kl. Kirchstrasse.

Niederlage
 in
Christoflewaaren.

Wiederversilberung
 und
 Vergoldung.

Gravirungen

von
 Schrift und Monogramm
 in sauberster Ausführung
 zu billigsten Preisen.

2028

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 52.

Dienstag, den 3. März

1891.

Rassanische Sparkasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Rassanischen Sparkasse haben wir **lediglich zur Annahme und Rückzahlung von Spareinlagen auf die Sparkassen-Bücher Lit. A** (Einlagen von 1—1000 Mark) in den Rassenräumen unserer Hauptkasse dahier (Landesbank-Gebäude) eine **besondere Kasse** errichtet, welche bis auf Weiteres an **allen Samstagen**, sowie an den **beiden ersten und den beiden letzten**

Werktagen eines jeden Monats von **4 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends** geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891.

144

Direction der Nass. Landesbank.
Olfenius.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 3. März 1891, Vormittags 10 Uhr, werden in dem Hause **Friedrichstraße 27** hier die aus einem Nachlasse her-
rührenden Gegenstände, als:

- 1 Schreibisch, 1 Spiegel mit Console, 1 Speiseshrank, 1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Bettstelle mit Matratze und Keil, 2 Armstühle, 2 Klappstühle, 1 Nachtschisch, 1 Küchenschisch, 1 Kleidergestell, 2 Lampen, 1 Kommode, 8 Blatt Gardinen, 1 Bettvorlage, 1 Reisekoffer, ein Schließkorb, 1 Kuchtopf, verschiedene Gläser u. dergl. m.

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 28. Februar 1891.

196

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Mobilien-Versteigerung.

Mittwoch, den 4. März l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in der **Kleist'schen Villa**, Schier-
steiner-Chaussee 11 dahier, verschiedene Mobilien, u. A.:

- 2 Sophas, 4 Sessel, 1 Schaukelstuhl, div. Kleider- und Porzellanschränke, Tische, Stühle, Kommoden, 1 Küchenschrank und sonstige Haus- und Küchengeräthe,

Umzugs halber öffentlich meistbietend versteigert.

79

Wiesbaden, den 28. Februar 1891.

Der zweite Bürgermeister.
Wolff.

Holzversteigerung.

Donnerstag, den 5. März d. J., Morgens 10 Uhr, werden in dem Lenzbühner Gemeindegeld,

District 9 u. 10 Buchwald,

18 Rothstammen-Stangen 2. Classe	
119	" 3. "
650	" 4. "
1600	" 5. "
1700	" 6. "

mit 37,5 Festmtr.

öffentlich versteigert.

Lenzbahn, den 24. Februar 1891.

72

Rade, Bürgermeister.

Die in Chemnitz erscheinenden

„Colonial-Nachrichten“

sind durch unsere Expedition zu dem billigen Preis von 25 Pfennige pro Vierteljahr zu beziehen. Die „Colonial-Nachrichten“ erscheinen monatlich und haben die Tendenz, für eine energischere Colonial-Politik in wirtschaftlicher Beziehung einzutreten und vor Allem die schwierige Frage einer nationalen Regelung der Auswanderung fördern zu helfen. Diese für jeden Industriepreis wichtigen Ziele lassen uns recht zahlreiche Anmeldungen für das Abonnement der „Colonial-Nachrichten“ erhoffen. Probenummern können kostenfrei in unserer Expedition entnommen werden.

Langgasse 40, Privat-Stadt-Post. 4047

Eine große Parthie Spiegel

werden zu sehr billigen Preisen abgegeben Friedrichstraße 14.

3721

Mobilien-Versteigerung.

Heute Dienstag, den 3. März d. J., Vormittags 9½ Uhr, versteigere ich Wegzugs halber und im Auftrage nachverzeichnete Mobilien, als:

drei Garnituren, eine Speisezimmer-Einrichtung, best. aus Eichen-Büffel, Tisch, 6 Speisestühlen, 1 Kameltasche-Divan, 4 Betten, 2 Spiegelchränke, Waschkommoden, Nachtschisch, 2 Kommoden, ein runder u. ein Ovaleisch, 3 Sophas, 2 Dsd. Barock u. 2 Dsd. Wiener Stühle, 3 Spiegel, ein eis. Bett mit Matratze, ein Rauch-tisch, ein Bügeltisch, eine Nähmaschine, ein Kinderbett, ein Kinderwagen, Badewanne, Teppiche, 2 Sopha-vorlagen, 6 Bettvorlagen, Küchen-Einrichtung, Glas und Porzellan, Küchenbretter, Küchen-schrank, Jobann

zwölf Salonlampen (Zug- u. Stehlampen), mehrere eleg. Vogel-käfige, Kohlenkasten, Salz- u. Mehlkasser, Tintenfass, Bierunterfasse, Backformen, Töpfe u. verschied. andere Haushaltsgegenstände in meinem Auktionslokal

43. Schwalbacherstraße 43 (Eingang durchs Thor)
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

95

Aug. Degenhardt,

Auctionator und Taxator.

Sterbekasse des Bezirks-Beamten-Vereins zu Wiesbaden.

Dienstag, den 3. März, Abends 8 Uhr pünktlich, findet im **Restaurant Tannhäuser**, Bahnhofstraße 8 hier, die

ordentliche General-Versammlung statt.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichts und des revidierten Rechnungs-Abchlusses.
2. Bericht der Revisions-Commission über die Revision der Kasse.
3. Ertheilung der Decharge.
4. Neuwahl des Vorstandes, der Begräbnis- und der Revisions-Commission.
5. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wiesbaden, den 24. Februar 1891.

139

Der Vorstand.

Wiesbadener Musik-Verein.

Heute Dienstag, den 3. März, Abends 8 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft mit Damen

in der großen und gut geheizten Halle der

Kronenburg, Sonnenbergerstr. 57.

Ehrenmitglieder, Mitglieder, Freunde und Bekannte des Vereins sind hiermit freundlichst eingeladen. Für gute Unterhaltung, sowie Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.

Der Vorstand.

Gärtner-Verein „Hedera“.

Wir bringen zur allgemeinen Kenntniß, daß mit dem 1. März ein **Stellen-Nachweisedureau** eröffnet wird und bitten um gütige Benutzung desselben. Es befindet sich bei Herrn **Philipp Kiesel**, Röderstraße 27, Parterre. Die Vermittelung erfolgt kostenlos.

90

Der Vorstand.

Photographie.

3962

Atelier **L. Schewes**, Taunusstraße 3.

empf. sich dem geehrten Publikum bei guter Ausführung. Billigste Preise.

Rulmbacher Export-Bier

von der **Rulmb. Act.-Gesellschaft** vorm. **C. Rizzi**, chemisch unter-sucht, liefert in ¼ u. ½ Flaschen, sowie in Gebinden

3340

Vertreter **Aug. Knapp**, Jahnstraße 5.

Von ebenso vortrefflicher wie nachhaltiger Wirkung bei katarrhalischen Erkrankungen des Rachens, Halses und Kehlkopfes, bei Heiserkeit, Husten und Verschleimung.

Zu haben
in allen Apotheken
und
Mineralwasser-
Handlungen à M. 1.—
pro Schachtel.

Homburger Pastillen

Hergestellt
aus den natürl. Salzen
des weltberühmten
Elisabeth-Brunnens
in Homburg.

Bewährtes Mittel gegen alle Verdauungsstörungen, Magen- und Darm-Katarrhe, Hämorrhoidalzustände und Verstopfung.
Brunnen-Verwaltung Homburg v. d. Höhe. (H. 66300) 62

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,
Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstraße 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.
Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Grossartige Auswahl apartester Neuheiten

Portièren, Möbelstoffen und Teppichen,

vom einfachsten bis hochelegantesten Genre.

Vorzügl. Qualitäten.
Reelle Preise.

Menke & Schaaf,
Teppichhandlung, Kirchgasse 2b.

Möbel-Fabrik und Lager

von

D. Levitta, Langgasse 10. 1,

empfiehlt bei Bedarf alle Sorten Holz- und Polstermöbel, Betten, Spiegel etc., einzelne Theile, sowie compl. Zimmereinrichtungen, bei guter gediegener Arbeit zu den denkbar billigsten Preisen.

NB. Einige gute (gebr.) Zimmer-Teppiche, sowie ein (gebr.) Cassaschrank, mittelgroß, mit Tresor zu Mk. 175 zu verkaufen.

D. Levitta,
Langgasse 10.

Eau de Wiesbaden,

in Güte und Nachhaltigkeit des Geruches dem kölnischen Wasser gegenüber Fäulnisplatz völlig gleich, aber weit billiger, fabrikt 17293

Otto Siebert & Cie.,

Marktstraße 12,
vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Commissions-Lager werden in hierzu geeigneten Geschäften errichtet.

Für Brantleute!

Einige compl. Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedene Plüsch-garnituren sehr preisw. zu verkaufen. 1822

B. Schmitt, Friedrichstraße 13.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß die neuesten Musterkarten, Stoffe von den billigsten bis zu den hochfeinsten, eingetroffen sind und halte mich bei etwaigem Bedarf bestens empfohlen. 3608

L. Dörner,
Herren-Schneider,
Al. Burgstraße 1.

Möbel-Ausstattungs-Haus.

Ich unterhalte stets ein Lager von 15 bis 20 kompletten eleg. Salons, 15 bis 20 feinen Eßzimmer-, 15 bis 20 feinen Schlafzimmer- und 10 Herrenzimmer-Einrichtungen, complet aufgestellten, polirten und lackirten Schränken, Kommoden, Tischen, Consolen, Spiegelschränken, Büreaux, Plüschgarnituren, Spiegeln, Stühlen, Waschkommoden mit und ohne Marmor. Besonders größte Auswahl von feinsten bis zu den gewöhnlichsten Betten, vorzüglich gearbeitet.

Solide Arbeit. Mehrjährige Garantie.

H. Markloff,

Möbel- und Betten-Fabrik und -Lager,
Mauergasse 15.

Specialität: Anfertigung von Betten.

Uebnahme von Ausstattungen, Hotel- und Wohnungs-Einrichtungen.

Kosten-Anschläge bereitwilligst gratis. 4218

Interessantes Buch Ueber die Ehe, 1 Mk. - Markten.
No. 3. v. oder 3. w. Kinderlegen.
36 kleine Bilder, Bll. 1 1/2 Mk. „Siesta-Verlag“, Dr. 28, Gotha.
Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw. zu verkaufen Friedrichstraße 13. 2668

Gasthaus Zum Niederwald,

Mauritiusplatz 2.

Empfehle hiermit mein Gesellschaftszimmer für
50—60 Personen für Vereine oder Gesellschaften.
Ein neues Pianino steht zur Verfügung. 3959

Achtungsvoll

Aug. Häuser, Koch.

Zur neuen Teutonia,

Bleichstraße 14.

Empfehle mein Restaurant.
Regelbahn, Billard, Schieß-
stand, Gesellschaftslokal mit
Clavier.



Adolph Roth.

NB. Die Regelbahn ist noch zwei Abende frei. 3147

Jacob Rath jr.,

15. Moritzstraße 15,

empfehle folgende Naturweine eigenen Wachstums:

1885er	Oestricher	à Mt. 1.—	pro $\frac{3}{4}$ Liter m. Glas,
1884er	do.	à " 1.30	desgl.
1883er	do. Dosberg	à " 2.—	desgl.
1884er	do. do.	à " 2.20	desgl.

Bei Abnahme von 12 Flaschen frei in's Haus; im Faß
billiger. Proben im Krokodil. 23443

Der Ausverkauf

von Weinen,
Spirituosen,
Cigarren,
Cigaretten etc.

2986

zu Einkaufspreisen dauert nur noch bis Ende März.

M. Foreit, Taunusstrasse 7.

Befanntmachung.

Der größte Theil der hiesigen Seefischer hat eine Genossen-
schaft zum Zwecke des Absatzes der hier gefangenen

Seefische (Angelfische)

gebildet. Der Absatz erfolgt entweder in öffentlicher Versteigerung
oder durch directen Versandt.

Leistungsfähige Geschäftshäuser, die ev. von uns Fische be-
ziehen wollen, bitten wir, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Norderney, den 16. Februar 1891.

Norderney'er Fischerei-Genossenschaft,
eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.

Berg. J. F. Ulrichs. G. Bodenstab.

Kartoffeln

in verschiedenen Sorten und prima Waare, sowie Zwiebeln, bei Abnahme
von 10 Pfund 60 Pfg., Sauerkraut im Pfund und Centner billigt bei

Chr. Diels, Metzgergasse 37, 3973
vom 1. April ab Marktasse 12.

Staats-Medaille für gewerb-
liche Leistungen. Bester Stär-
kungsmittel für Schwache,
Genesende, Bleichsüchtige,
Aufsteigende, nährnde Frauen.
Böhlischmedend, appetitanregend,
haltbar, selbst in den Tropen.
Vaut sachverständiger Analyse
surrogatfrei und nährstoff-
haltiger als andere viel ange-
priesene Mittel. In Wiesbaden
b. Dr. C. W. Leber. 10 Fl.
f. Kinder Mt. 4.—, 10 Portersfl.
Mt. 5.50 incl. Glas.

Reines Malz-Extract Bier

August Benedict

WODDICK

BRUNNEN-Str.



2678

Aromatischer Kräuter-Bitter

von

Apotheker C. Krantz, Wülheim a/Rhein,

vorzüglichster magen- und nervenstärkender Liqueur.

Zu beziehen durch:

Wwe. C. Krantz,

Wülheim a/Rhein.

Niederlagen gesucht.

25 JÄHRIGER ERFOLG

15 EHRENDIPLOME

18 GOLDENE MEDAILLEN



VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DROGUEN-HANDLUNGEN (H 1 Q) 67

Feinste Gothaer und Braunschweiger

Cervelatwurst

in großer Auswahl.

3992

J. Rapp, Goldgasse 2.

Prima frische Eier

billigt bei

Geschw. Krumm Nachf.,

Butter- und Eierhandlung, Michelsberg 23.

Milch,

Morgens und Abends frisch, sowie ganz frische Eier sind zu haben bei

Wilhelm Weck, Landwirth,

Feldstraße 12. 3975

Prima Sandlerkaffee empfiehlt billigt jedes Quantum
Joseph Sender, Viehbach-Wiesbad, Kirchgasse 11.

1 Spiegelgasse 1

hat der große **Ausverkauf** zurückgesetzter fertiger

Herren-Frühjahr- und Sommer-Paletots aller Arten

Herren-Frühjahr- und Sommer-Anzüge in allen Façons und Qualitäten,

Herren-Frühjahr- und Sommer-Joppen, Hosen und Westen u. u.,

Confirmanden-Anzüge in diversen Qualitäten,

Jünglings-Anzüge und Paletots in mannigfachster Auswahl,

Knaben-Anzüge und Paletots,

für jedes Alter passend,

begonnen und dauert derselbe nur **ganz kurze Zeit**, da der **Laden** bereits anderweitig vermietet ist.

Sämmtliche Waaren sind von anerkannt guter Qualität und werden solche, um **rasch damit zu räumen**, zu noch **nie dagewesenen Preisen** abgegeben.

229

Gebrüder Süss.

Cie. Lyonnaise.

Durch Vergrößerung der Lokalitäten:

Grossartige Auswahl

in

Neuheiten, Confections, Costumes, Jaquetts, Regenmänteln,
Seidenstoffen, Foulards, Wollenstoffen, Spitzenstoffen,
Unterröcken etc. etc.

Maurice Ulmo,

Webergasse 5.

4015

Öffentliche Versteigerung.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe läßt die Firma **Bl. Lugenbühl (G. W. Winter)**

heute Dienstag, den 3. März c., Morgens 9½ und Nachmittags 2 Uhr
anfangend und die folgenden Tage in ihrem Geschäftslokale



3. Museumstraße 3,



Hotel St. Petersburg,

die noch vorhandenen Waarenvorräthe, als:

Kleiderstoffe jeder Art, farbig sowohl wie schwarz, fertige Damen-Unterrocke, Rockstoffe, Rock-Planelle in allen Farben
wollene und seidene Tücher für Damen und Herren, Baumwollzeuge für Kleider und Schürzen, leinene Schürzenzeuge,
Bett- und Kleider-Gattune u., Weißwaaren, als: Leinen, Geringes, Madapolams, Rouleauxstoffe, Handtücher,
Gebild, Piqués, leinene Taschentücher, Tischgebilde am Stück, in roth und weiß, Vorhänge jeder Art, Bettwaaren, als:
Zwillinge, Barchente, Federleinen, Bettzeuge, Piqués und Waffeldecken u., Blandrus, bunte baumwoll. Hemden-
zeuge, leinene Dresse für Knaben- und Herren-Anzüge, ferner die gesammte

Laden- und Comptoir-Einrichtung,

als: ein sehr großer practischer Kassenschrank, für Banquiers oder größere Geschäfte sich eignend, Theken, Ladenreale,
Erker-Einrichtungen, Schreibpulte, Copirpresse u.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahung durch den Unterzeichneten versteigern.

242

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator,

Bureau und Versteigerungslokal Manergasse 8.

Neuheiten

für die

Frühjahrs- Saison

in

grosser Auswahl

und

jeder Preislage.

E. Weissgerber,

5. Grosse Burgstrasse 5.

Damen-Mäntel- Confection.

Neueste

Jaquetts,

Kragen,

Brunnen - Mäntel,

Regen-Mäntel,

Promenades.

4081

Zur Frühjahrs- und Sommer-Saison

empfehle mein auf's Reichhaltigste sortirtes Lager in

Herren-, Jünglings- und Knaben-Paletots,

Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzügen,

Herren-, Jünglings- und Knaben-Saccos,

Herren-, Jünglings- und Knaben-Hosen und Hosen und Westen

von den billigsten bis zu den besten Qualitäten.

Ganz besonders mache auf mein grosses Lager in

Confirmanden-Anzügen

aufmerksam, worin ich gerade in diesem Jahre etwas Aussergewöhnliches leisten kann, da ich Gelegenheit hatte,
speciell diese Sachen sehr preiswerth einzukaufen.

Bernhard Fuchs,

Marktstrasse 34, vis-à-vis der Hirschapotheke.

Atelier für Anfertigung nach Maass.

4083

Billige Möbel.

Ein Ausziehtisch, Kommode, Schränke, eiserne Bettstellen, Spiegel,
Oberbetten, Plümeaux und Kissen u.

Kirchhofsgasse 4.

Wegen Umzug sind folgende Möbel sehr preiswerth zu verkaufen:
2 Plüschgarnituren, eine mit Sopha und 2 Stühlen, die andere mit
Sopha und 4 Stühlen, ferner einzelne Sophas, Chaiselongues,
Matrassen Wellstrasse 11.

Lieglein & Hess, Tapezirer.

3182

Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor

empfiehlt

Ernst Unverzagt,

Modewaaren- und Putz-Geschäft,

11. Webergasse 11.

1695

Ausverkauf

wegen Geschäfts - Aufgabe

der noch vorräthigen

3128

Kurzwaaren.

E. Lugenbühl,

Webergasse 25.

Von heute ab verkaufe ich meinen
Vorrath in

Vorhängen

wegen Aufgabe dieses Artikels
bedeutend unter Preis.

Ad. Lange,

16. Langgasse 16.

3647

H. Conradi,
21. Kirchgasse 21.

Corset Monopol



neuestes
Façon,
verleiht eine
vorzügliche
Figur,
sehr dauerhaft,
praktischste
Einrichtung
zum Auflösen
der Einlagen,
das Beste der
Corsetbranche.
Vorräthig bei:

H. Conradi,
21. Kirchgasse 21.

2861

Frans. rothe Plüsch-Garnitur, 2 Standuhren, Glaschrank 2c. u. Mah.-
Secretär Wegzugs halber bill. zu verk. Zu erf. im Tagbl.-Verlag. 3745

Dem geehrten Publikum Wiesbadens und der Umgegend erlaube mir
zur bevorstehenden **Frühjahrs-Saison** meine reichhaltigste Auswahl in
Buastin in englischen und deutschen **Nouveautés** in Erinnerung zu
bringen. **Ramngarn-Anzüge** nach Maß liefere von 60 Mk. an,
Buastin-Anzüge von 48 Mk., **Paletots** von 48 Mk. an, **Hosen** von
16 Mk. an. Auf Wunsch komme mit Mustern in's Haus. Garantie
für guten Sitz und reelle Bedienung. 3761

R. Doppelstein,

Serren-Schneider,

Schützenhofstraße 1, Ecke Langgasse.

Madame Edouard

has returned from Paris and London, and can show her new Stock of
French and English Hats and Bonnets, also English Haberdashery,
and other English Specialities 7 Adolphstrasse.

Patent-Leitern

(D. R.-P. 53655),



sowohl als **Hausleitern** mit breiten Stufen,
wie als **Doppelleitern** für geschäftliche Zwecke,
welche zweiseitig und auch einseitig auf doppelte
Höhe verstellbar werden können, empfiehlt in ver-
schiedenen Größen im **Alleinverkauf** 3593

L. D. Jung,

Eisenwaaren-Handlung, Langgasse 9.

Unentbehrlich für Hotels, Restaurants,
Gospitäler, Villen, öffentliche und private
Bauten.



Opel's
selbstthätiger
Thüerschließer
(vorzüglich con-
struirt), mit den
neuesten Verbesse-
rungen.
Zweijährige
Garantie.

Hauptniederlage für Wiesbaden:
W. Hanson, Schlossermeister, Bleichstr. 2.

936

Dieburger Kochgeschirr,

anerkannt bestes **irdenes Kochgeschirr**, billigt bei
Heinr. Merte, Goldgasse 10, gegenüber der Messergasse. 14611

Wer den **reinsten** und **besten** Ofen-Brand haben will, der
feuere die

Braunkohlen-Briquettes

der Firma

Schüler & Klein.

Diese Kohlen erzeugen eine colossale Hitze in allen nur heizbaren Ofen.
Per Hundert 30 Pfg.,
per Tausend 7 Mk. 50 Pfg.

Bestellungen werden entgegen genommen **Ellendengasse 7** und bei
Herrn **Heymann**, **Ellendengasse 3**. 2367

Liefern-Abfallholz

wieder vorräthig und empfiehlt:

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-Handlung und Brennholz-Spalterei.

4018

Ein schöner Schreibtisch,

für einen Arzt oder Rechtsanwalt passend, ein ungebrauchter **Kranzen-
stuhl**, ein **Verzuckerer** und ein altes **Büfett** zu verkaufen. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 4094

Angekommene Fremde. (Wiesbadener Bade-Blatt vom 2. März.)

Adler.		Hotel Deutsches Reich.		Villa Nassau.		Taunus-Hotel.	
Hengsbach.	Chemnitz	Nammiesd, Kfm. m. Fr.	Schlesien	Weymar, Fbkb.	Mühlhausen	Tietz, Kfm.	Friedberg
Katz, Kfm.	Köln	Hüppler, Kfm.	Stettin	Weymar, Frl.	Mühlhausen	Fischbach, Grub.-Verw.	Rosbach
Schindler, Kfm.	Berlin	Einhorn.		Nonnenhof.		Schneffmann, Kfm.	Hamburg
Gelsam, Kfm.	Cappenberg	Menninger, Kfm.	Karlsruhe	Kinze, Fbkb.	Schwenigen	Rennau, Fbkb.	Halberstadt
Schwengers, Kfm.	Uerdingen	Hilsdorf, Kfm.	Bingen	Wiedermeyer, Fbkb.	Stuttgart	Lütg m. Fr.	Darmstadt
Friedrichs, Kfm.	Paris	Kamp, Kfm.	Höhr	Tamme, Fbkb.	Kreuznach	Bornemann.	Darmstadt
Welter, Kfm.	London	Warner, Kfm.	London	Hotel Prince of Wales.		Bock, Kfm.	Dresden
Central-Hotel.		Brauburger, Kfm.	London	Blum, Frl.	Neuwendell	van Vordt, Fr. Rent.	Haag
Winterweg.	Groningen	Kraft, Kfm.	Frankfurt	Baron Andorday, Gutsbes.	Ungarn	Renny, Kfm.	Höhr
Gassner, Kfm.	Neumünster a. H.	Egeling, Kfm.	Kassel	Rhein-Hotel & Dépend.		Leonhardt, Fbkb.	Hamburg
Gassner, Frl.	Neumünster a. H.	Rehfeld, Kfm.	München	Kaufmann m. Fr.	Mannheim	v. Prusinowski,	Marburg
Carlow, Sänger.	Rotterdam	Werner, Kfm.	Mainz	Fröhlich, Apoth.	Berlin	Eigel, Rent.	Zollhaus
Heidelberg, Fbkb.	New-York	Zum Erbprinzen.		Rose.		Müller, Fbkb.	Oerlinghausen
Baresborn, Kfm.	Aachen	Wolf, Kfm.	Magdeburg	del Banco, Rent.	Hamburg	Brandau, Rent., Dr.	Hamburg
Hotel Dasch.		Beckmann, Kfm.	Bolanden	del Banco, zwei Frl.	Hamburg	Kemmler, Kfm.	Dresden
Friedberger, Kfm.	Mannheim	Freisch, Kfm.	Mannheim	Enthoven.	Amsterdam	Jarskowski, Referendar.	Berlin
Widmer, Kfm.	Stuttgart	Weber, Kfm.	Boppard	Hotel Victoria.		Bindewalt, Landrath.	Weilburg
Kuranstalt Dietsmühle.		Lucker, Kfm.	Ems	Höckstadt, Reg.-Rath.	Magdeburg	Mac Farland, Dr. med.	Heidelberg
Weil, Kfm. m. Fr.	Strassburg	Walz, Kfm.	Klingenberg	Hotel Vogel.		In Privathäusern.	
Engel.		Blicker, Kfm.	Stuttgart	v. Saldern, Frl.	Frankfurt	Rheinstrasse 11.	
Lindau, Banquier m. Fr.	Berlin	Reibnitz, Fr.	Strassburg	Hotel Weins.		Jansch, 2 Frln.	Breslau
Eisenbahn-Hotel.		Nassauer Hof.		Metzler, Kfm.	Limburg	v. Vordt.	Haag
Euler, Kfm.	Simmern	Ernst, Kgl. Kammersthg.	Berlin	Heidelberg, Fbkb.	New-York		

Marik.

Roman von A. Arnhard.

(3. Fort.)

Nach langem Schweigen blickte er zu seiner weinenden Tochter auf und sagte milder als vorher:

„I' hätt's nicht denkt, daß Du so leichtsinnig wärst, Mabel. Jetzt versteh' ich's erst, was neulich die Mosenfranzzi gesagt hat und was mir so vorgekommen ist, als redet aus ihr das bittere Mißtrauen, was ich ihr in ihrer Lag' nicht verdenken kann; aber es muß ein End' nehmen. Bist ihm noch treu, Deinem Schatz, oder magst am Ende gar nichts mehr von ihm wissen?“

„Kannst Du so was denken, Vater? Ich lass' den Hanni nicht!“

„Was glaubst Du aber, daß er denken müß', wenn er im Herbst kommt und von dem Handel erfährt?“

Die Thränen des Mädchens flossen auf's Neue.

„Ich will ja vom Seiler nichts, Vater; ich hab nur gemeint, das Kettl —“

„Mit dem Seiler red' ich selbst, wenn er wieder da herunter kommt; und das weiß ich gewiß —“ wie helles Wetterleuchten flammte es in seinen Augen auf — „nachher will er Dir selbst nichts mehr.“

Er ging in die Hütte und erschien erst nach längerer Zeit wieder, statt des Kettlens ein anderes Schmuckstück in der Hand.

„Da nimm's, das kannst Du mit Ehren tragen, es ist noch von meiner Mutter selig!“

Es war eine breite Schließe, wie sie die Weiber jener Gegend tragen, um die kurzen, borne offenen Leibchen am Halse zusammenzuhalten. Eine uralte Goldmünze war in einen silbernen Rahmen gefaßt; daran reiheten sich zu beiden Seiten feine Bierathen, wie aus Silberdraht gesponnen; und an künstlich verschlungenen Gliedern hingen von der Schließe drei Herzchen herab; auf dem mittelften war der Name „Walpurga Semetshofer“ eingravirt; die beiden andern zeigten die Namen „Jesus und Maria“. Staunend betrachtete das Mädchen das schöne Schmuckstück.

„Warum hast Du mir das nicht schon früher gegeben, Vater? Das ist gleich noch schöner als das Kettl!“

„Verlier's nicht!“ mehr antwortete er seiner Tochter nicht, „verlier's nicht, es hat meiner Mutter gehört!“

Dann ging er in die Hütte zurück und schloß die Thüre der von ihm bewohnten Kammer hinter sich zu.

Die Dämmerung brach herein. Die Grillen zirpten laut über die ganze weite Heide hin; der Nachthau fiel und der letzte rothe Schein der Sonne versank — versank wie manchen Menschenlebens Glück und Freudigkeit, wie manche schöne trügerische Hoffnung; wie Manchem der Glaube an die Menschen versinkt, der Glaube an ihre Treue; wie die Bäume der Liebe zerrinnt und

erlischt für manches arme Herz, es zurückhaltend in Nacht und Bitterkeit.

Dann stieg der Mond herauf; und sein Licht floß mild und glänzend über die Halbe, daß sie erschien wie ein Märchenland. Ueber die Wassertümpel des Moores flogen leichte Schatten wie tanzennde Elfen; vereinzelt tauchte ein Irlicht auf, gaukelte eine Weile über das Moorland und versank; das Mondlicht aber blieb und glänzte und verwandelte die armen Hütten in phantastische Gebäude, die aufgeschichteten Torfhügel in gespenstische Denkmäler, die braunen Tümpel in flüssiges Silber.

Die Marik hatte kein Auge für all' diese Schönheit. Sie hielt das Geschmeide, das ihr der Vater geschenkt, den Mondstrahlen entgegen und freute sich an seinem bleichen Funkeln bis ihr die Augen zufielen, und sie, das Geschmeide fest in der Hand haltend, in tiefen Schlummer sank. Die Mondstrahlen weckten sie wieder; schlaftrunken suchte sie ihr armseliges Lager auf, um bis zum Morgen wirt zu träumen von Kettlein und Geschmeide, von ihrem Vater und dem Seiler; sogar der wüste Mosenstiesel mischte sich in ihre Träume, und die Franzzi, welche ihr das schöne Schmuckstück entrißen wollte, was sie mit aller Mühe abwehrte. Draußen auf der Heide tanzten die Mondstrahlen, glitzerten und verschwammen; und ganz in der Nähe der armseligen Hütte flackerie lange Zeit ein Irlicht bis es wieder versank in dem feuchten Grund, der es geboren.

VI.

Mehrere Regentage hatten der Luft alle sommerliche Wärme genommen; es war kühl und unfreundlich wie im Herbst. Schwarz und sternenlos hing die Nacht über den Landen; ein kalter Wind jagte die dunklen Wolkenmassen vor sich her und trieb der einsamen Wanderin, die mühsam ihren Weg ins Moor hinab verfolgte, den Regen schwer ins Gesicht. Es war die Mosenfranzzi, die sich auf ihrer Wanderung durch die Gegend verspätet hatte; und nun, gebückt unter der Last eines schweren Sacks mühsam zusammengebrachter Lumpen, all ihre Kraft anstrengen mußte, um ihre elende Behausung noch zu erreichen. Das arme Weib war vollkommen erschöpft, als es endlich davor anlangte. Tief aufathmend stellte sie den Sack an die äußere Hüttenwand und griff nach der Thüre. Sie drückte auf die hölzerne Klinke, die Thüre wich nicht; sie mußte von innen verschlossen sein. Die Franzzi rief laut, keine Antwort folgte; sie rüttelte stärker; Niemand öffnete. Rathlos stand sie eine Weile, ohne zu wissen, was sie thun sollte. Durchnäht vom Regen, frierend und hungernd sank sie auf den

Sack hin, der von der Wand, woran sie ihn gelehnt, zu Boden gefallen war. Wohl dachte sie daran, nach dem Dorfe zu ihrer Mutter und ihren Kindern zu gehen; allein sie fühlte, daß die Füße sie nicht mehr so weit tragen würden. Auf den so mühsam herbeigeschleppten Lumpen kauern, schickte sie die bittersten Flüche gegen ihren Mann zum dunklen sternlosen Nachthimmel empor. Ihr schwindelte vor Hunger und Müdigkeit, daß sich alles um sie drehte; blieb sie da sitzen im dem kalten Wind, war sie bis zum anderen Morgen todkrank, und sie wollte nicht sterben, ihnen nicht den Willen thun, ihm, dem pflichtvergessenen Glenden, den sie den Vater ihrer Kinder nennen mußte, und ihr, die sie des Einverständnisses mit ihm zieh. Von der lang gehegten Eifersucht geboren, tauchte ein Gedanke in ihr auf, der ihre Erregung zur äußersten Wuth stachelte. Die Thüre war von innen verriegelt; denn der verrostete Schlüssel steckte im Schloß. Warum also öffnete Steffel nicht? Gewiß, die böhmische Dirne war drinnen; die längst Gefürchtete schloß sie von ihrer eigenen Wohnung aus und höhnte sie noch in ihrem Glend. Dieser Gedanke nagte sich fest in ihrer kranken Brust; sie glaubte, im Innern der Hütte leise Stimmen, unterdrücktes Lachen zu hören.

Mit ihren Händen hätte die Mosenfranzi die Hütte einreißen mögen; sie rüttelte mit aller Kraft an den morschen Brettern; aber für die müden, schwachen Hände des armen Weibes hielten sie doch zu fest; ihre Finger waren gerist und zerschunden; aber keine Planke wich aus den Fugen. Die Zähne zusammenbeißend, um ein lautes Aufstöhnen zu unterdrücken, schleppte sie sich einige Schritte weiter zu einer Torfhütte, die dem Seiler gehörte. Es war auch hier kalt; aber die Wände boten wenigstens Schutz vor dem Wind. Der Regen hatte aufgehört, der Wind die Wolkenmassen zerrissen und von der Torfhütte aus konnte sie die Thüre ihrer eigenen Behausung übersehen. Die bleichen, länglichen Strahlen, die der Mond durch die Wolken Schleier nieder sandte, gaben eben genügend Licht, um ihr das zu ermöglichen. Wohl eine Stunde mochte sie in der Hütte kauern hingebraucht haben, als laute, zornige Stimmen sie aufschreckten.

„Was geht's Dich an!“ hörte sie Einen sagen, und sie glaubte die Stimme zu kennen.

„Ich bin halt neugierig, was der Seiler so spät noch im Moor herankommt.“

„Da steht meine Torfhütte. Wenn ich weiß, daß mir Einer Torf stehlen will, muß ich wohl Acht geben. Ich glaub', das thatest Du auch, Friksenflori!“

Der also Angeredete schlug ein höhnisches Gelächter auf.

„Ja, schau' halt, daß Dir ja kein Stück gestohlen wird. Seit wann ist denn der reiche Seiler ein solcher Geizhagen worden, daß er bei stockfinsterner Nacht seine Torfstückerln zählt?“

Nun wußte die Franz, wer die Streitenden waren, und lachte gespannt, ohne jedoch ihre Hüttenthür darüber aus den Augen zu lassen.

„Was geht's Dich an? Hast Du mir aufzupassen?“

„Wenn sich Einer verirrt, ist's doch Christenpflicht, daß man ihn auf den rechten Weg weist!“ höhnte der Andere; „und ich glaub', Du bist da bös irrgewandert!“

Silver stieß einen Laut der Wuth aus.

„Und wenn, dann ging's Dich erst recht nichts an, Du Duckmauser, Du falscher! Gehst jetzt nicht auf der Stell' Deiner Weg! Ich mein', es war nicht 's erste Mal, daß Dir der Haderjohn heimgeleuchtet hätt!“

Nun verließ auch den Flori der kalte, überlegene Hohn. Die Auspielung auf einen Handel, der in Beider Jugendjahre fiel und bei dem Flori unterlegen, was seine nachtragende Natur nie ganz verwunden, fachte den Born auch in ihm zur hellen Flamme an.

„Freilich, ich fürcht' ihn, den Haderjohn, der sich in den schönsten Hof der ganzen Gemeinde hineindrückt hat! Und daß Du's weißt, morgen erzähl' ich Deinem Weib und allen, die's hören mögen, wo ich Dich getroffen hab. Dann wollen wir sehen, wer Dir glaubt, daß Du Deine Torfstückerln hast hüten wollen!“

Die Franz hörte ihn laut lachend davongehen. Mit einem Wuthschrei eilte ihm Silver nach; dann war wieder alles ruhig, wie zuvor. Von Ferne her rauschte der Fluß und der Wind fuhr

stoßweise über die Haide hin mit lautem Tosen und Schnauben, dem tiefe Stille folgte.

Der alte Torfstecher fuhr aus dem bleiernem Schlaf der Müdigkeit empor vor einem gellenden Hilferuf, der schaurig über die nächtliche Haide klang und sah es unheimlich hell durch sein kleines Fenster scheinen. „Um Gotteswillen, da brennt es irgendwo; hör' nur, wie sie um Hilfe schreien!“ rief er in die Kammer seiner Tochter hinein und riß die Hüttenthüre auf. Die Hütte des Mosenstefel stand in rothem Gluthschein; eine aufschlagende Flamme ergriff das Dach und stieg hoch empor zum dunklen Nachthimmel. Darfuß, nothdürftig gekleidet, wollte er hinab eilen; aber hilferufend rannte wie sinnlos ein Weib daher und brach vor ihm zusammen. Seine Tochter erschien hinter ihm auf der Schwelle mit nackten Füßen und offenem Haar, das Gewand in der Eile umgeworfen, in ein altes Tuch gehüllt, eine Laterne hoch emporhebend, so daß sie ihr verschlafenes Gesicht hell beleuchtete. Mit weitgeöffneten, stieren Augen schaute die Mosenfranzi auf sie wie auf eine schreckliche Erscheinung, mühsam richtete sie sich an der Schwelle auf, wie um besser sehen zu können und sank mit einem Schrei, der dem Alten und seiner Tochter durch Mark und Bein drang, ohnmächtig zurück.

VII.

Mitternacht war nahe, und das ganze Dorf lag in tiefem Schlafe; nur in der Kammer beim Seiler brannte Licht. Genzi saß auf ihrem Bette noch vollständig angekleidet; manchmal lehnte sie den müden Kopf auf die Kissen, um gleich darauf beim leisesten Geräusch wieder aufzuspringen und am Fenster zu lauschen.

Wie oft war sie schon also hin und her gewandert, müde zum Umfallen und doch ruhelos; aber Derjenige, auf den sie harnte, er kam nicht. Silber war nicht zu Hause; und sie konnte sich nicht denken, wo er sein möchte. Im Wirthshaus nicht, das stand ja ihrem Hofe gegenüber, daß sie in die Fenster sehen konnte; dort war längst alles finstern, Alle schlafen gegangen. Wo war er? Eine entsetzliche Angst schnürte ihr die Brust zusammen. War ihm ein Unglück begegnet, oder — sie vermochte es nicht auszudenken, wo er noch hätte sein können; es war ihr einen Augenblick zu Muth, daß sie nicht wußte, ob es nicht besser sei, ihn verunglückt — todt — als da zu wissen, woran sie eben gedacht.

Seit dem Sonntage, wo sie mit Silber über sein damals erst georgwöhntes Verhältniß zur Mariä gesprochen, war dieses Gegenstandes zwischen ihnen keine Erwähnung mehr geschehen; allein das durch den Argwohn geschärfte Auge Genzis sah viel, was ihr diesen Argwohn zur vollen Gewißheit machte. Was sie Silber damals gesagt — sie beide hätten miteinander ausgerebet, wenn er sich zum Genossen des Mosenstefel herabwürbigen könne — sie hatte es wahr gemacht. Sie redeten miteinander, was sie über Wirthschaft, Feld, Vieh oder Dienstleute reden mußten; waren sie aber allein und solche Dinge eben nicht zu besprechen, dann kam kein Wort von den stolzen Lippen der jungen Bäuerin; dann ließ sie Silber deutlich fühlen, wie sie die Sache ansehe. Er fragte sie niemals um den Grund ihres Benehmens gegen ihn; er verstand sie, und sein Schuldbewußtsein ließ ihn schweigen. Die bessere Natur in ihm, die noch nicht unterlegen war, hielt ihn ab, zu dem Verrath an ihrer Liebe und Treue auch noch eine verächtliche Heuchelei zu fügen; aber aus dem frischen, offenerzigen, heiteren Haderjohn war in den wenigen Wochen, seit diese Leidenschaft ihn beherrschte, ein ganz anderer, ein finsterner, mürrischer Mensch geworden. Er litt selber schwer unter der Last, die er sich aufgebürdet, und hatte doch die Kraft nicht, sie von sich abzuschütteln.

Gar wohl sah er, wie sein Weib sich im Stillen härmte, ohne es offenbar werden zu lassen. Er hörte sie Nachts leise in die Kissen hinein weinen, bitterlich und schmerzvoll — es schnitt ihm tief in das verirrte Herz, aber doch nicht tief genug, um die Wurzel all dieser Thränen und Leiden abzuschneiden.

Hätte Genzi es über sich gewinnen können, ihm Vorwürfe zu machen, in lauten Klagen sich auszusprechen, vielleicht hätte ihm dies geholfen, den Feind seiner und ihrer Ruhe zu besiegen; allein solches lag nicht in Genzi's verschlossener Natur, in der Alles tief ging, die Liebe, aber auch die Kränkung, daß ihr widerfahrene Unrecht.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 52.

Dienstag, den 3. März

1891.

Special-Etablissement

Wiesbaden, Ecke der Gr. u. Kl. Burgstr. 1 u. 11, 1. Et.,
für manuelle und elektrische Massage. 2 Säle, ausge-
stattet mit 25 Apparaten für schwedische Heilgymnastik.
Separierte Salons zur Massage für Damen und Herren. Täglich ge-
öffnet von früh 8 bis 5 Uhr Nachmittags.



Hugo Grün,

Schulgasse 4,

alleiniger Vertreter der berühmten Fabriken:

Heinrich Kleyer, Frankfurt, Adam Opel, Rüssels-
heim, und Seidel & Naumann in Dresden,

liefert Fahrräder aller Gattungen zu billigsten Preisen.

NB. Sämtliche Fahrräder der genannten Fabriken liefere auf
Wunsch mit „Cushion-tyre“ oder Pneumatic.

Verschiedene noch auf Lager habende vorjährige Modelle
verkaufe, um damit zu räumen, unter Garantie für feinste tabel-
loste Arbeit und leichten Gang bedeutend unter den seitherigen
Preisen.

Einige gebrauchte Sicherheits-Zweiräder werden billigst
abgegeben.

Größtes Lager in Roh- und Zubehörsachen. Eigene best-
eingerichtete Reparatur-Werkstätte. 4082

Käufers Unterricht gratis.

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

Entöltes Maismehl. Für Kinder und Kranke mit
Milch gekocht speziell geeignet — erhöht die Verdau-
lichkeit der Milch. — In Colonial- u. Drog.-Hdlg.
1/4 u. 1/2 Pfd. engl. à 60 u. 30 Pf. 17469

Frische Sendung Pfungstädter Export-Bier

eingetroffen.

Zu haben in 1/4 und 1/2 Flaschen, sowie in Gebinden bei

Franz Hunger,

Frankenstraße 15.

Telephon 104.

4105

Kinbadener, Dörrfleisch, Solberfleisch, Mettwurst, Frank-
furter Würstchen, Schinken, Cervelatwurst und Salami, ganz
und im Ausschnitt, empfiehlt

A. Edingshaus,

Gasse der Nero- und Querstraße.

Leber- und Blutwurst heute frisch. 3579

Almeria-Trauben,

Pfund

in frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Ein gebrauchter eleganter Kochherd, 126 Ctm. lang, 64 breit,
billig zu verkaufen. 4146

J. Mohlwein, Helenenstraße 23.

Unterricht

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth.
gründl. Unterricht zu maß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 4155

Deutsch, Franz., Engl. u. Clavier v. e. staatl. gepr. Lehrerin. Conver-
sation. Nachhilfe. Preis bei Mehr. mäßig. Frankenstr. 15, 2. 8 1/2 — 10 1/2 Lhr.

G. J. Nord. staatl. gepr. Lehrerin erth. Unterricht in allen Fächern
u. Nachhilfe. à St. 50 Pf. Auch würde dieselbe älteren Damen vorlesen
oder Gesellschaft leisten. Offerten unter P. K. 12 an d. Tagbl.-Verlag.

Candidat d. Phil. u. Naturwissenschaften, von feinen
Umgang, sucht Stellung als Hauslehrer und
Erzieher. Derselbe spricht etwas französisch, englisch und spanisch.
Offerten sub S. S. 1000 an den Tagbl.-Verlag.

Gründl. Nachhilfe-Unterricht

f. Serianer, Quintaner u. Quarianer, i. Engl. u. Franz., sowie
i. Vorschüler i. a. Elementarfächern, v. e. vorg. empf. Lehrer.
Honorar 1 Mk. p. St., zwei Schüler zus. 1,50 Mk. Off. sub A. S. 1
bei der Tagbl.-Verlag. 3961

Ge sucht wird ein geb. Engländer oder eine Engländerin,
die geneigt wäre, mit einem Deutschen (Dr. mod.)
täglich 1 Stunde lang Conversation zu pflegen, zum Zweck gegenseitiger
Unterweisung in der Muttersprache. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3344

Dr. Hamilton

(private lessons) Villa
Carola, Wilhelmspl. 2983

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs.
Feller & Gecks, 49 Langgasse. 3098

Span., Port., Ital. wird gel. durch Deutsch, Engl. od. Franz.
Sprechst. 12—3 Lhr. Kapellenstr. 2a, 1. Rim. 3. 3107

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris
Louisenplatz 3. Part.

Leçons de français par une Suisse. M. B. Tagblatt.

Eine Dame

wünscht Anfängern französischen oder
Clavier-Unterricht zu erth., sowie Aus-
ländern deutschen Unterricht. Off. u. A. D. 300 an den Tagbl.-Verlag.

Clavierstunden werden billig ertheilt. Näh. in der
Koppel & Müller'schen Buchhlg., Kirchg. 3576

Meine Sprechst. zur Annahme neuer Gesangs Schüler sind jetzt täg-
lich — excl. Sonntags — von 9—11 Lhr.

Gertrud Bussler, Kirchgasse 2a, 1.

Wichtig für Damen!

Academischen mit Praxis verbundenen Zuschneide-Unterricht
nach leicht faßlicher Methode

(System Lenninger)

ertheilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

Henriette Löhr.

Anmeldungen Säuerstraße 7, 2 Tr. hoch.
Auch werden daselbst Costüme von den einfachsten bis zu den
eleganteften angefertigt.

NB. Das Nachnehmen, Zuschneiden, sowie das gänzliche
Anfertigen der elegantesten Costüme, Jaquettes und Mäntel jeder
Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertriebenem System.
Werde Schnitte nach Maß abgeben und Zeilen zur Anprobe machen.
Eintritt zu jeder Zeit. 17503

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 23365
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung
von Villen, Wohnungen u. Geschäftslotolen. Fernsprech-Anschluß 119.

Villas, Wohn- und Geschäftshäuser jeder Art, Wohnungen und
Geschäftslotale für Kauf oder Miete werden stets prompt nach-
gewiesen durch die

Immobilien-Agentur von Otto Engel,
Friedrichstraße 26. 3571

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kur-
park, **Ankauf und Verkauf** von Villen, Ge-
schäfts- und Wohnhäusern, Hotels, Bauplänen, Vergewerten etc., sowie
Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. **Rent. und preis-**
würdige Objecte stets vorhanden.

Immobilien zu verkaufen.

Haus mit einer im flotten Betrieb befindlichen **Brod- u. Feinbäckerei**
mit guter **Kundschaft** u. **Inventar** Wegzug halber per sofort zu
verkaufen durch **Ph. Kraft**, Dogheimerstraße 2, 1.

Ein **Haus** mit neuem Hinterhaus, sehr rentabel, mit circa 5000 Mark
Anzahlung unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres
unter **G. 6** an den Tagbl.-Verlag. 2733

Haus mit flotten Speiserei-Geschäft für **M. 42,000** zu verkaufen durch
Phil. Kraft, Dogheimerstraße 2, 1.

Haus, zwei Morgen Garten, zu verkaufen. 3642

Neues Haus, für **Bäcker**, in der Tannusstraße für 68,000 M. mit
5000 M. Anzahlung zu verkaufen durch

Ph. Kraft, Dogheimerstraße 2, 1.

Herrschaftshaus, feinste Lage, rentiert freie Wohnung
v. 6 Zimmern, zu verkaufen. 3643

Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

In bester Lage ein **Haus** mit gutem Wein-Restaurant und kleinem Garten
für den billigen Preis von **M. 36,000** mit nur 5000 M. Anzahlung
zu verkaufen durch **Phil. Kraft**, Dogheimerstraße 2, 1.

Villa mit prachtvollem Obstgarten (Frankfurterstraße) zu ver-
kaufen. **Fr. Beilstein**, Dogheimerstraße 11. 3644

Villen im Nerothal, belegen am Grubweg 20 und 22, der
Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4043

Ehr. rent. Villen, Privat- u. Geschäftshäuser in bester Lage dahier.
In **Elville** verschiedene Villen mit prachtv. Aussicht nach dem Rhein,
mit Stallung und Remise, sehr billig zu verkaufen.

In **Mainz** verschied. Häuser mit Weinrestoration unter sehr günstigen
Bedingungen zu verkaufen.

In **Limburg a. d. R.** mehrere Häuser für Metzger, Gärtner und
Birthe, sowie eine Herberge, gutgehend, mit 18 Betten und Stallung,
sehr billig zu verkaufen. Näh. durch

Wilhelm Jung, Emserstraße 24.

Haus im südlichen Stadttheil, mit Thorfahrt und Werkstätte, Abreise
halber zu verkaufen durch **Phil. Kraft**, Dogheimerstraße 2, 1.

Eleg. neue Villa, Fischerstr. 8 (am Mondel, Haltestelle der Dampf-
Strassenbahn), zum Alleinbewohnen, enth. 8 herrsch. Zimmern, 4 Man-
zu verkauf. oder verm. Näh. beim Verleger, Adelsbühlstr. 33, 1. Et. 3522

Haus mit 3 Läden, großer Werkstätte oder Stallung, ganz in
der Nähe der Tannusstraße, Läden und Wohnung frei.
Näh. bei **Ph. Kraft**, Dogheimerstraße 2, 1.

Zu verk. pr. sof. verk. Wellrigstraße Haus m. 50 Mth. Gartenterrain
(M. 32,000) d. **J. Chr. Glücklich**. 3090

Haus in vortheilhaftester Lage, mit Hintergebäuden und
großem Hofraum, wegen Geschäftsveränderung
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-
Verlag. 2573

Zu verk. Geisbergstraße prachtv. Villa m. Garten d. **J. Chr. Glücklich**. 3091

Neubauerstr. elegante rentable Etagevilla zu
verk. Uebergabe sofort od. später.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 18. 1769

Zu verk. Häuser u. Villen in jeder Preislage, Nerothal, Grubweg,
Langstr., Parfstr., Sonnenbergerstr. etc., d. **J. Chr. Glücklich**. 3073

Villen zum Alleinbewohnen in feinen Lagen zu verkaufen. 2698

Zu verk. Haus m. altrenommiert. Pension, beste Anlage, d. **J. Chr. Glücklich**. 3077

Hochelegante Villa

mit Garten, Höhenlage, nächst dem Kurhause, zum Alleinbewohnen, mit
allem Comfort eingerichtet und herrliche Aussicht bietend, sofort zu ver-
kaufen. Fr. Off. unter **J. 11** an den Tagbl.-Verlag. 2856

Zu verk. prachtv. Villa m. Gart., Franz-Albstr. (Nerothal), d. **J. Chr. Glücklich**. 3078

Villa Parfstraße 19 (50 Ruthen groß),
enthaltend 18 elegante Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubehör, zu
verkaufen oder zu vermieten, event. kann noch anliegender Bauplatz,
30 Ruthen groß mit verkauft werden. Näh. beim Verleger. 466

Zu verk. Abreise halber prachtv. Villa m. gr. Park d. **J. Chr. Glücklich**. 3076

Geschäftshaus in guter Lage, welches 140,000 M. rentiert, für 100,000
Mark zu verkaufen. **P. Fassbinder**, Neugasse 22. 2696

Zu verkaufen vordere Stiffsstraße Haus mit Vor- und Hintergarten
(52,000 M.) durch **J. Chr. Glücklich**. 3079

Hochelegante Villa, Sonnenbergerstraße, wegen Wegzug preiswerth
zu verkaufen. **P. Fassbinder**, Neugasse 22. 2697

Zu verkaufen vordere Emserstraße Haus mit Garten durch **J. Chr. Glücklich**. 3082

Zu verkaufen

durch die

Immobilien-Agentur

von

Chr. Louis Häuser,

19. Schwalbacherstraße 19:

Haus mit Laden im Centrum der Stadt, vorzügl.
Verkehrslage.

Kleines Haus mit Laden in vorzügl. Lage für
M. 30,000.

Neues Haus mit großem Hofraum in der
inneren Stadt.

Haus mit großem Hofraum und Garten in der
Karlstraße.

Haus mit Hofraum, Dranienstraße.

Neues Haus mit Hofraum in der Morisstraße.

Rentables Haus in der Adolphsallee.

Rentables Haus in der Adelsbühlstraße.

Neues, rentables Haus, Obthestraße.

Neues, rentables Gehaus, Rheinstraße.

Haus mit Stallung u. Remise, südl. Stadt-
theil.

Neues, rentabl. Gehaus im südl. Stadttheil.

Rentables Haus in der Wörthstraße.

Schönes Gehaus in der Nicolaßstraße.

Gehaus mit Läden, südl. Stadttheil.

Schönes Haus mit Gärten, Karlstraße.

Vierstöckiges Haus, Bleichstr., M. 45,000.

Haus mit großem Hof, Wellrigviertel.

Haus mit Laden, vordere Wellrigstraße.

Haus, Dranienstraße, für M. 32,000.

Landhaus, Emserstraße, mit großem Garten.

Landhaus, Wälmühlstraße.

Neues Haus, Philippsberg.

Rentables Haus in der Röderstraße.

Schönes, rentabl. Haus in der Steingasse.

Rentables Haus in der Nerostraße.

Schönes, rentables Haus in der Tannusstr.

Landhaus mit gr. Bauplatz, Mainzerstraße.

Villen und Etagen-Häuser im Nerothal.

Grubweg, Langstraße, Sonnenbergerstraße.

Rentable Geschäftshäuser in der inneren Stadt
sowohl, wie in den neuen Stadttheilen.

Häuser mit frequenten Wirthschaften.

Baupläne in den neuen Bauquartieren, sowie ältere
Häuser im Innern der Stadt zum Umbauen.

Jede weitere mündliche wie schriftliche Aus-
kunft ertheilt kostenfrei die

Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

Chr. Louis Häuser,

Schwalbacherstraße 19. 4068

Witten Parfstrasse 9 und 9a sind zu verkaufen oder zu vermieten.
Jede enth. 21 hochgelegene Zimmer u. oder je 2 Wohnungen à 6 bis
10 Zimmer u. Näh. Parfstrasse 14, 1. 23705
zu verk. Adolphsallee, **Haus** mit Vor- und Hintergarten event. Stallung
und Remise durch **J. Chr. Glücklich.** 3085

Haus mit großem Glauben in verkehrreicher Straße sofort zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3920
zu verkaufen **rentabl. Etagenhaus**, Adelheidstraße, durch
J. Chr. Glücklich. 3087

Geschäftshäuser, preiswürdig, Beltragsviertel. Näh. kostenfrei
bei **W. May**, Jahnstraße 17. 2676
zu verk. **rentabl. Etagenhaus**, böhre Kapellenstraße durch
J. Chr. Glücklich. 3088

Die zweistöckige Villa nebst Garten Fischerstraße 5

ist in Folge Todesfall der Eigentümerin sofort zu verkaufen.
Sie ist seit 2 Jahren erbaut, enthält 8 Zimmer, Badzimmer,
4 Mansarden, Küche im Souerrain. Auskunft erteilt der
Vertreter der Erben 90

Rechtsanwalt Dr. Alberti, Kirchgasse 49.
zu verkaufen oder zu vermieten geräumige Villa, obere Vierstädterstr.,
durch **J. Chr. Glücklich.** 3083

Biebricherstraße schönes Landhaus mit Stallung,
großem Garten, sehr preisw. feil d.
Fink, Friedrichstraße 9, Sprechst. 11-2.
zu verk. **H. Haus** m. Laden, zu jed. Geschäftsbetrieb geeignet, d. 3084
J. Chr. Glücklich.

Abreise halber

schöne Villa in allerbesten Lage, mit hübschem Garten, enthaltend
16 Zimmer, 2 Küchen u., für eine oder zwei Familien passend,
preisw. zu verk. Respekt. erf. Näh. unter „Villa“ a. d. Tagbl.-Verlag.
Sehr schönes Etagenhaus in bester Lage, 3 Jahre erbaut, mit
Garten, welches 5 1/2 % netto rentiert,
zu verkaufen durch **Fink**, Friedrichstraße 9, Sprechst. 11-2.

Ein prachtvolles Herrschaftshaus mit Garten in
seiner Lage, eine Wohnung von 7 Zimmern frei
rentierend, ist zu verkaufen. Gest. Offerten von Selbst-
käufern unter **Mr. M.** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
zu verk. **Haus** m. Garten in Walluf a. Rh. d. 3092
J. Chr. Glücklich.

zu verkaufen in Eltville a. Rh. reizende Villa mit Garten (26,000 Mk.)
durch **J. Chr. Glücklich.** 3081
zu verk. **prachtv. Besitzung** in Geisenheim a. Rh. durch
J. Chr. Glücklich. 3089

Landstätze in schönst. gesund. gemüthl. bill. Gegend Württemberg's
verk. **Fr. Schwarz**, i. Schw. Hall.
zu verkaufen **prachtv. Besitzung** in Miltenberg a. Main, mit groß.
Garten, durch **J. Chr. Glücklich.** 3080
Bau-Grundstück in der Vertrauensstraße zu verkaufen. Näh. Weich-
straße 20, Part. 3439

Schöne Bauplätze

zu sofort. Bauen fertig, ohne Straßenkosten, sehr preiswürdig. Näh.
und Pläne bei **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 3566
Bauplätze an der Platterstraße zu verkaufen. Näh.
Schwalbacherstraße 41. 2900

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein kleines rentables Haus wird gegen Bar zu kaufen
gesucht. Nur prima Lage. Unterhändler verboten. Offert.
unter **W. S.** 55 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Im südlichen Stadttheil

suche ein kleines rentables Haus, am liebsten mit Thorfahrt oder breitem
Eingang, bei 5000 Mk. Anzahlung sofort zu kaufen. 3999
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Es wird ein gut rentables Haus mit 6000 Mk. Anzahlung zu kaufen
gesucht. Zwischenhändler verboten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3986
Wiesbaden suche ich bei hoher Anzahlung ein schönes rent.
zu Etagenhaus zu kaufen und erbitte mir Offerten unter
„Vorderhaus“ postlagernd Kreuznach.

Eine Villa

mit großem Garten, der Reizzeit entsprechend gebaut, mit 10 Wohnräumen,
in der Frankfurter-, Victoria- oder Mainzerstraße gelegen, wird bei
hoher Anzahlung zu kaufen gesucht.

L. J. Simon, Immo.-Agent, Göthestraße 5.
ohne Agent eine kleinere Villa in oder bei Wiesbaden,
auch am Rhein, zu kaufen. Offerten unter „Villa“ post-
lagernd Coblenz erbeten.

Kaufe ein Zinshaus mit Garten bei 20-30,000 Mk.
führliche Offerten an
Cramer, Berlin, Lindenstraße 66.

Geldverkehr

Das Hypothekengeschäft v. Hermann Friedrich,

Querstr. 2, 1, vermittelt stets prompt und zuverlässig zum jeweilig
billigsten Zinssatz in alleiniger Vertretung der **Württembergischen Hypothekenbank**, des **Frankfurter Hypo-
theken-Credit-Verein** und vieler anderer deutscher und Schweizer
Bankinstitute, Stiftungen, öffentlichen Kassen etc.: „**Baueapitalien**
und Darlehen zur 1. Stelle“, sowie in Folge ausgedehnter
Connexionen in Privatkreisen auch auf **weiterem Eintrag**.
Es vermittelt ferner den Verkauf von **hypothekarischen**
Forderungen und **Restkaufschillingen** im **Cessions-
weg** und erteilt kostenfrei Auskunft in allen Hypotheken-
angelegenheiten. **Vermittlung von Darlehen der**
Frankfurter Hypothekenbank. 1861

Hypotheken- **J. Meier,** **Agentur.** 101
Taunusstrasse 18.

Hypotheken,

An- und Ablage, erster und späterer Eintragungen, besorgt
prompt das **Bau-Commis. u. Hypoth.-Bureau** von
Otto Engel,
Friedrichstraße 26. 3567

Capitalien zu verleihen.

Hypoth.-Capital auf 1. Hypoth. auszuleihen. **M. Linz**, Mauergasse 12.
15,000-20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auszuleihen. 205
Jos. Immand, Taunusstraße 10.
Hypoth.-Capital auf gute 2. Hyp. auszuleihen. **M. Linz**, Mauerg. 12.
Capitalien von 4 % an bis 7 % v. Werth. **Bau-Credit** bis 80 % v. Werth
auf Hypoth. n. Stadt u. Land sind zu vergeb. Anträge sub **Credit-
Anst.** an **Dr. Franz**, Annonc.-Exp. in Mainz, erb. (No. 22316) 161
30-40,000 Mk., 30,000 Mk. und 120,000 Mk., auch getheilt, auf
1. Hypoth. auszuleihen durch **M. Linz**, Mauergasse 12.
9-10,000, 15,000 u. 25,000 Mk. auf Nachhypoth. auszuleihen durch
M. Linz, Mauergasse 12.

Miethgesuche

Ein junges gebildete Engländerin, welche Stunden giebt,
müsst zum 1. April ein gutes Zimmer in seiner Familie
mit Anschlag an dieselbe. Adressen n. Preisangabe unter **L. L. 25**
an den Tagbl.-Verlag.
Ein einfach möbl. Zimmer zum 1. April gesucht. Offerten mit Preis-
angabe sub **M. A. 99** an den Tagbl.-Verlag.

Zur Vermietung
von Wohnungen, Villen, Geschäftslökalen etc. empfiehlt sich 99
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Eine Parterre-Wohnung von 3 bis 5 möblirten Zimmern mit
leichter Einfahrt eines Krankenwagens
gesucht. Off. mit genauer Preisangabe unter „Wohnung 100“
in dem Tagbl.-Verlag abzugeben.

Localitäten,

für bessere Druckerei geeignet, in Neugasse oder sonst passender guter
Geschäftslage per gleich oder später zu mietzen gesucht. Näh. bei 4040
O. Engel, Friedrichstraße 26.

Keller

mit Lagerraum und event. Wohnung gesucht. 3816
Franz Thormann, Jahnstraße 19.

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung,
Verpackung.

L. RETTENMAYER,
Bureau & Möbelspeicher (mech. Aufzug), Rheinstrasse 17 (neu 23)
WIESBADEN. ETABLIRT 1842.

Prompte
Spedition
nach allen Plätzen der Erde.
Täglich = mehrmalige =
regelmässige Abholung.

1173

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Eschstraße 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh. Weisstraße 18, 2. St. 1975

Emserstraße 67 kleines Haus, enth. 5 Zimmer u. alles Zubehör, nebst Garten zum 1. April zu verm. Näh. Webergasse 4, 2. St. 1675

Das Haus **Silbstraße 4**, mit schattigem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilen Baumeister **Hogler** im Rathhaus, Zimmer No. 34, und **Dr. Leisler**, Paulinenstraße 5. 1976

Villen Lanzstraße 8 und 12

(Nerothal), herrschaftlich eingerichtet, groß. Garten, geschützte ruhige Lage, nahe dem Walde, über ein Jahr fertig, sechzehn Piecen groß, sind ganz oder getheilt auf sofort od. später sehr preiswerth z. verm., auch sind dieselben zu verkaufen. Näh. daselbst. 3854

Villa Neuberg 5

sobald zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 16015

Villa, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu verkaufen Nöhningstraße 10, vorm. Dieblicherstr. 17. 3869

Villa, Kapellenstraße, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Weisstraße 6, Seitenb., 1. Tr. h. 1887

Moderne Villa, 9 Zimmer und reichl. Zubehör, ganz od. getheilt zu verm. od. später sehr preiswerth zu verm. 1262

J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstrasse 18**.

Zu verm. **Villa m. Garten**, Stallg. in Dieblich, Schierstein. Chaussee, Preis Mk. 2000 p. a., pr. sofort d. **J. Chr. Glücklich**. 3086

Geschäftslokale etc.

Wein-Wirtschaft Grabenstraße 28 auf April 1891 zu verm. 67

Karlstraße 8 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. links. 2901

Vord. Moritzstr. ein gross. od. zwei kl. **neue Läden** zu verm. **J. Meier**, Vermietungs-Agentur, **Taunusstrasse 18**. 1771

Nerostraße 34 Laden mit anstossender Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 19166

Nerostraße 35 ein kleiner Laden auf gleich o. 1. April zu verm. 1872

Neugasse 4 ist ein Laden und Zimmer, großes Magazin, Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **H. Weygandt**. 776

Röderstraße 37 ist der Laden mit Wohnung auf 1. April 1891 zu verm. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15. 23257

Wilhelmstraße 2a

ein geräumiger Laden auf 1. April 1891 zu vermieten. 22949

Laden mit zwei großen Zimmern zu vermieten Bahnhofstraße 10, 1. St. 1313

Laden, Delaspeckstraße, zu verm. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 3044

Laden mit anstoss. Zimmer zu verm. Paulbrunnengasse 12. 1655

Laden, Ecke der Göthe- u. Moritzstraße, mit Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 416

In dem neuerbauten Hause Grabenstraße 9 sind **zwei Läden** zu vermieten. Näh. Mühlgasse 7, 2. St. 1873

Laden (schöner großer) per sofort oder später zu vermieten. Näh. Grabenstraße 30, 1. St. h. 1873

Laden mit Wohnung **Kirchgasse 2**, seit 7 Jahren an Herrn **C. Führer** vermietet, ist per 1. April anderweit zu vermieten. Eventuell kann derselbe auf 20 Meter Länge vergrößert werden. Näh. Moritzstraße 15, Part. 2799

Ein **geräumiger Laden** mit zwei Schaufenstern mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer Kirchgasse 22. 245

Zu bester Lage der Kirchgasse ist ein Laden mit zwei Schaufenstern per 1. April zu vermieten. Wohnung kann dazu gegeben werden. Näh. Rheinstraße 27, in der Buchhandlung. 1669

Laden zu vermieten Marktstraße 12. 3105

Laden mit Magazin, eventuell auch mit Wohnung, per 1. Juli zu vermieten. Näh. Marktstraße 21. 3367

Ein **kl. Laden** mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Neugasse 8 bei **Fr. Malkomesius**. 1957

kl. Laden mit kl. Wohnung per 1. April zu verm. Saalgasse 22. 927

mit Wohnung **Schwalbacherstraße 13** zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1. St. 3858

Laden (ein neuer) mit zwei Zimmern auf 1. April zu vermieten Taunusstraße 16 bei **Fried. Rohr**. 1943

Laden mit zwei großen Eternen, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten Taunusstraße 53. 992

Vordere Taunusstrasse Laden mit Zimmer per sofort oder später zu vermieten. 108

J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstrasse 18**.

Der Laden Westrichstraße 22 mit Part.-Wohnung u. groß. Keller ist per 1. April oder früher preisw. zu vermieten. Näh. bei **Ph. Beck**, Selenenstraße 3. 1245

Laden, ein großer, mit oder ohne Wohnung, in bester Geschäftslage auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3126

Eckladen (großer) mit 6 Schaufenstern, 2 Ladenzimmern (in guter Lage) auf 1. April zu verm. Näh. Tagbl.-Verlag. 3921

Schillerplatz 1 ist ein Saal, Parterre, für Bureau oder Laden geeignet zu vermieten. 980

Adolphstraße 3 eine heizbare Werkstätte sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2646

Albrechtstraße 3a, an der Nicolassstraße, ist eine freundliche Werkstätte zu vermieten. 973

Karlstraße 32 Kellnerwerkstätte zu vermieten. 1452

Nerostraße 13 Werkstätte od. Lagerraum zum 1. April zu verm. 744

Große Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten **Platterstraße 26**. 3117

Zwei Werkstätten oder auch Lagerräume auf April zu vermieten Röderallee 16. 3600

Ein Comptoir mit separatem Eingang und daran stoßendem Zimmer, zu Banbureau und sonstigem Geschäft sich eignend, ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3918

Ein helles geräumiges **Magazin** ist per Anfang März anderweitig zu vermieten. Näh. bei **Tendau**, Marktstraße 21. 2735

Platterstraße 42 ist an ruhige Leute ein Souerrain, geeignet für Metzger, Gärtner, Flaschenbierhändler, auf 1. April zu vermieten. 3916

Großer Lagerraum, seitdem vom Militär benutzt, zum 1. April zu vermieten Döbberstraße 8. 23671

Sellmündstraße 45 ist ein Seitenbau als Lagerraum oder Magazin zu vermieten. 3606

Schwalbacherstraße 55

ist ein Lagerraum event. große Werkstätte, für Schreiner oder Glaser zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen 1. St. h. 3070

Zofal für Flaschenbier-Sändler, Wäscherei, Schmiede zc. für 140 Mk. Jahnstraße 6. Näh. Neubauerstraße 4.

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u. Wohnungen, sowie Läden etc. **J. Meier**, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 18**. 100

Adelheidsstraße 28, Hinterh., eine kleine Wohnung an stille Leute zu vermieten. 3581

Adelheidsstraße 28, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Anzusehen täglich von 12—2 und von 4—6 Uhr. Näh. im Laden. 791

Adelheidsstraße 42 auf 1. April eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör u. Balkon, 3. Etage, zum Preise von 1250 Mk. zu verm. 683

Adelheidsstraße 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1.4. zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1983

Adelheidsstraße 47 ist im Hinterhause nette Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderh. Part. 23643

Adelheidsstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit vollständigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—1 und von 3—4 Uhr. Näh. Parterre. 963

Adelheidsstraße 55 eine Wohnung von einem Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 3664

Adelheidsstraße 34 Dachwohnung per 1. April zu vermieten. 3917

Adelheidsstraße 37 ist die Wohnung nebst Werkstätte, Remise zc. auf 1. April zu verm. Wegen des großen Hofraumes geeignet für Wagner, Schmiederei, Kohlenhandlung zc. Näh. Röderstraße 5. 1270

Adelheidsstraße 38 kl. Dachwohn. per April zu vermieten. 8651

Adelheidsstraße 49 ein kl. Logis zu vermieten. 3363

Adelheidsstraße 56 kl. Wohnung auf gleich oder später zu verm. 3663

Adolphs-Allee 25 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern zc. auf April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei **Daniel Beckel**, Adolphstraße 14. 343

Adolphstraße 3 Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf Wunsch Stallung für 2 Pferde, zum 1. April zu vermieten. 18816

Albrechtstraße 3a, 1. Etage, 4 Zimmer nebst allem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst von 12—3 Uhr. 3886

Albrechtstraße 11 eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1534

Bachmayerstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör mit separatem Eingang zum Preise von 400 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 8. 170

Dieblicherstraße 2, Ecke der Fischerstraße (Villa-Neubau), sind hoch elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda zc. zu vermieten. 1000

Bliechstraße 26, zweiter Stock, schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Manfarge, Wäschküche, 2 Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres 1. St. 680

Bliechstraße 31 ist eine schöne Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 2—5. Näh. bei **W. Kälpp**, „Goldenes Roß“, Goldgasse 7. 268

Albrechtstraße 39 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Part. 2065

Verläng. Bleichstraße, Neubau, sind noch zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Closet, Glasabschluß nebst zwei Kellern und Manjarden auf 1. April billig zu vermieten. Näh. bei 305

Blumenstraße 6 ist der erste Stock mit 6 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. 1983

Blumenstraße 7, in Parterre oder Bel-Etage, 9 Zimmer zu vermieten. 311

Gr. Burgstraße 3, Bel-Etage, zwei elegante ummöblirte Zimmer nebst Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 1097

Gassestraße 1 Zimmer und Küche z. h., sowie eine Dachwohnung zum 1. April zu vermieten. 3122

Dambachthal ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. Taunusstraße 9, Hutladen. 3022

Dohlemerstraße 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 gr. Zimmern, Küche, 2 Kammern u., auf 1. April zu vermieten. 2599

Elisabethenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung, zu vermieten. Näh. daselbst. 3332

Elisabethenstraße 8, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 20924

Elisabethenstraße 16 (Landhaus, Neubau) ist eine Bel-Etage von 5 Zimmern, Badecabinet und allem Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. Vagenriederstr. 5 u. 7, Part. Daselbst ist auch eine schöne Frontispizwohnung von 2 Zimmern und Küche an einzelne Dame abzugeben. 3573

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. 1984

Emserstraße 4a, Neubau, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör (2 Balkon) zu verm. Näh. daselbst, Neubau 2 St. 1454

Emserstraße 4b, Neubau, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche, 2 Manjarden und 2 Kellern zu vermieten. 2879

Emserstraße 16 ist der 3. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Manjarden, Keller u., an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Nachfrage Parterre daselbst. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. 377

Emserstraße 44 ist der Parterrestock von 1 Salon, 4 Zimmern u. per 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stock. 1103

Emserstr. 69 Gartenwohnung, 2 Zim., Küche u. Zub. für 220 M. an kinderl. sol. Leute z. verm. N. b. C. Schmidt, Rheinstr. 89, P. 2731

Emserstraße 71, 2, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten auf 1. April zu verm. Näh. b. Eigenth. C. Schmidt, Rheinstr. 89, Part. 22298

Emserstraße 75 Wohnung (2 Zimmer u.) zu vermieten. 3605

Fischerstraße 4 (Landhaus), gegenüber dem Rondeau der Viebrückerstraße, Frontispizwohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 3352

Frankenstraße 5 Dachlogis zu verm. Näh. Vorderh. Part. 2292

Frankenstraße 6 ist die Bel-Et., 4 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Preis 600 M. 23558

Frankenstraße 28 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Bleichstraße 39, 1 St. h. 23558

Frankfurterstraße ist eine vollständig renovierte Bel-Etage von 6—8 Piecen auf gleich oder später billig zu vermieten. 2371

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstraße 18.

Frankfurterstraße, in der Schweisguth'schen Gärtnerei, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1294

Franz Abtstraße 4, 1 (früher Hststr. 34)

wird Abreise halber zum 1. Juli die Bel-Etage, bestehend aus 5 schönen Zimmern nebst Zubehör, als: Küche, Speisekammer, Balkon, ferner eine Oberküche mit 2 Manjarden und 2 Kellern, vermietet. Preis 1600 Mark. Anzusehen von 2—6 Uhr. 2371

Friedrichstraße 20, im Vorschußvereinsgebäude, sind die beiden oberen Stockwerke, jedes bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Badezimmer, nebst zugehörigen Manjarden, Keller- und Speicherräumen, auf 1. April 1891 zu vermieten. 21712

Geisbergstraße 16 ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 1065

Göthestraße 3 sind im Hinterhaus 2 Zimmer und Küche, auch eine Dachkammer auf 1. April zu vermieten. 322

Göthestraße 36, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1671

Göthestraße 38, Neubau, elegante Herrschafts-Wohnungen zu vermieten. 3631

Gustav-Adolfstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern und Balkon zu vermieten. Mitgebrauch von Waschküche und Bleichplatz. Preis M. 650. Näh. Hartingstraße 4, Eingang Gustav-Adolfstraße 1. 1985

Gustav-Adolfstraße 8, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 3478

Grabenstraße 26, 2 St., 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näh. dort und Langgasse 40, Laden. 3570

Gustav-Adolfstraße 12 ist noch eine Bel-Etage und ein Parterrestock von je 5 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Platterstraße 10. 3872

Landhaus Hartingstraße 6 zwei Wohnungen, vier Zimmer nebst reichlichem Zubehör, zwei drei eine Manjard-Wohnung, zwei Zimmer nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 3338

Selenenstraße 3 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und eine desgl. von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 1244

Selenenstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Seitenbau daselbst. 23357

Selenenstraße 18 sind 3 große Zimmer, Küche, Manjarde u. Wegzugs halber noch auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 St. links oder Röderstraße 1, Laden. 1880

Selenenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu vermieten. 378

Sellmundstraße 43 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 23371

Sellmundstraße 48 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 747

Serrngartenstraße 12, im Vorderh. Part., sind 4 Zimmer mit Zubeh. auf April d. 3. zu verm. Zur Ansicht Vormittags von 9—12 Uhr. Näh. Hinterh. Part. 1453

Serrngartenstr. 17 schöne Wohnung, 6 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 531

Hochstraße 22 ist ein großes Zimmer nebst Küche per 1. April zu vermieten. 1859

Villa Humboldtstraße 3 7 Zimmer u. auf gleich zu verm. 18561

Zahstraße 21 2 Zimm. u. Zubeh. auf April. Näh. 2 St. r. 3114

Karlstraße 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. 2 St. 2711

Karlstraße 8 2 Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. links. 2902

Karlstraße 32, 2 St., eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 2902

Kirchgasse 2, Ede, ist die sehr geräumige Bel-Etage, bestehend aus Salon und 6 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Die Wohnung eignet sich besonders für einen Arzt, ein Anwalts- oder sonstiges Bureau u. Näh. Moriststraße 15. 967

Kirchgasse 14 ist eine Wohnung (Frontispiz), 3 Zimmer, Küche und Keller, an eine kleine Familie zu verm. Näh. im Weggerladen. 1350

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf April zu vermieten. 23157

Kirchgasse 30, alter „Karlsruher Hof“, sind einige kleinere Wohnungen, sowie eine Werkstätte per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst beim Schlosser Graether. 2863

Kirchhofsgasse 9 ist die Wohnung des Herrn Bernhardt auf 1. April andersweit zu vermieten (4 Zimmer, Werkstätte und Zubehör). Näh. daselbst oder durch L. Winkler, Taunusstraße 27. 778

Lehrstraße 5 ist die neu herger. Bel-Etage, 5 Z. u. Zubeh., z. verm. 2713

Louisenplatz 1, 2 Treppen, ist eine Wohnung, 4 Zimmer und Zubeh. zu vermieten. Näh. Kirchgasse 5. 1530

Louisenplatz 6 ist der 1. Stock, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubeh., zum 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. daselbst Part. r. 1217

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1225

Louisenstraße 12 der 2. u. 3. Stock, bestehend aus je 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Manjarden, 2 Kellern u. i. w., auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14, 1. 22103

Louisenstraße 15 ist die Bel-Etage mit Balkon, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 2, 2 St. 2905

Ede der Louisenstraße und Kirchgasse 15 ist eine Frontispiz-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 1298

Mainzerstraße 48 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1221

Marktstraße 22, Hinterh. 1, ist eine Wohnung (2 Zimmer, Küche u. f. w.) an ruhige Mieter für 240 M. zu vermieten. 2476

Mauergasse 13, 1 Tr., 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näh. Mauergasse 3/5 bei T. C. Bauer. 1937

Mauergasse 14 ist eine freundliche Manjardwohnung auf 1. April zu vermieten. 3632

Mauritiusplatz 6 Dachlogis z. verm. 3507

Meßgergasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Manjarde, zu vermieten. 990

Meßgergasse 37, Ede der Goldgasse, ist eine kleine Wohnung per 1. April zu vermieten. 2718

Mühlberg 8 eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller per 1. April zu vermieten. 3159

Moriststraße 9, im 2. Hinterh. 1 Tr. h., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen in der Schreibereivertstätte, links. 3366

Moritzstraße 9, Hinterh., sind per 1. April 2 Mansarden und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 3772

Moritzstraße 21 sind 5-6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 23397

Moritzstraße 25 Frontispizwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus 1 St. links. 2874

Moritzstraße 29 sind im Vorderhaus, Parterre, 2 Zimmer und Cabinet auf 1. April zu vermieten. 2379

Moritzstraße 39, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und allem Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten — letztere Mittelbau. Eingesehen von 3-4 Uhr. 1257

Nerostraße 21, Hinterh., eine Wohnung zu vermieten. Zu erfragen Vorderh. 2. St. 3180

Nerostraße 34, Vorderh. 1 St., eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 3888

Nerothal 25 ist eine **Dochterparterre-Wohnung**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern, per 1. April an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1500 Mk. Anfragen 1. Etage von 2-4 Uhr Nachmittags. 8

In Villa Sanitas,

Nerothal 51, in die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Besichtigung täglich von 12-3 Uhr. 20268

Nicolastraße 24 hochherrliche Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör, 2 Balkons u., per April zu vermieten. Preis 2100 Mk. Näh. Parterre. 606

Dranienstraße 8, Seitenbau, eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 455

Dranienstraße 11, Parterre, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3422

Dranienstraße 14 Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, p. April an eine ruhige Familie preiswerth zu vermieten. Näh. zu erfragen Bel-Etage daselbst. 1274

Parthweg beim Gärtner Hoher ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller u. auf gleich zu vermieten. 588

Philippstraße 1,

zunächst dem Michaelsberg, schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1. 3777

Philippstraße 2 ist eine freundliche Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör unter Mitbenutzung des Gartens und der Bleiche, auf 1. April zu vermieten. Näh. in der 2. Etage. 2504

Philippstraße 29 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. r. 3890

Philippstraße 29 ist eine schöne Wohnung (Frontispiz), zwei Zimmer nebst Küche, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. r. 3891

Philippstraße 35 ist Wegzugs halber eine Wohnung von vier Zimmern mit Zubehör per 15. April zu vermieten. Näh. Philippstraße 37, Part. bei Maurer. 3880

Platterstraße 10 eine schöne Frontispizwohnung (nicht hoch), 3 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. daselbst Part. 2304

Platterstraße 48, Stb., kleine Wohnung auf 1. April zu verm. 2542

Platterstraße 50 ist eine schöne Wohnung zum 1. April zu vermieten; dieselbe besteht aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör. 127

Rheinbahnstraße 4, Dochterparterre, eine Wohnung, Salon und 2 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. 32

Rheinstraße 67 (Sübfelie) Parterre, 5 Zimmer, zum 1. April zu vermieten. 73

Rheinstraße 78 Bel-Etage, 8 Zimmer, großer Balkon, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. oder Dogheimerstraße 11, W. 911

Rheinstraße 89 Frontispiz, 2 Zimmer und Küche, an kinderlose Familie per 1. April für 250 Mk. zu verm. Näh. bei C. Schmidt, Part. 2327

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Hinterzim. u. Zub. f. Mt. 2000 p. 1. April zu vermieten. Näh. bei C. Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 22076

Rheinstraße 92 sind mehrere schöne kleine Logis, 4 St. h., an Mieter ohne Kinder zu vermieten. 2318

Rheinstraße 93 ist die erste und zweite Etage, bestehend aus je 7 Zimmern und Zubehör, per 1. Mai zu vermieten. Besichtigung u. Preismitteilung durch Carl Specht, Wilhelmstr. 40. 1533

Rheinstraße 111 (Ede Ringstr.) eleg. Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit 2 Erkern, Balcon, Badecab., Küche, Speisek. u. Zubehör. 1. April 1891 zu verm. Näh. Part. 1991

Westl. Ringstraße, links der Rheinstraße, ist die Bel-Etage, 6 Zimmer nebst gr. Balkon, Badezimmer u. Zubehör, zu verm. Zahnstraße 13 Part. 772

Wöckerstraße 5 ist eine Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u., auf 1. April zu vermieten. 1289

Wöckerstraße 17 sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche, auch ganz, auf 1. April zu vermieten. 2318

Wöckerstraße 39 (zwischen Nero- und Taunusstraße), 2. Etage, ein Logis von 4 Zimmern, Küche u. per 1. April zu vermieten. 2675

Wöckerberg 6, Vorderh., 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. Stock. 3369

Wöckerberg 39 sind zwei Wohnungen von je zwei Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. Näh. Louisenstraße 16. 3862

Saalgasse 3 Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör zu vermieten. 2774

Schachtstraße 6 eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 4025

Schachtstraße 9e ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche vom 1. April an zu vermieten. Näh. im Speereiladen. 3857

Schiersteinerweg 8 3 Zimmer und Zubehör per 1. April zu verm. 723

Schulberg 15 (neuer Gartenbau) sind geräumige Wohnungen von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. hoch. 2705

Schulberg 19 die 2. Etage zum 1. April u., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör. Näh. daselbst.

Schulberg 21 (neues Haus, gesunde freie Lage) ist die 2. Etage von 5 Zim. u. Zubehör auf 1. April zu verm. Anz. v. 12-4 Uhr. 2002

Schützenhofstraße 9

ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, zum 1. April oder auch früher zu vermieten. Anzusehen von 11-12 und von 3-4 Uhr.

Schützenhofstr. 16 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Balk. nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. Schützenhofstr. 13, Van-Bureau. 463

Schwalbacherstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde u. sonstiges Zubehör an ruhige Leute zu verm. 97

Schwalbacherstraße 43 schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per 1. April zu vermieten. 3864

Schwalbacherstraße 47 sind 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör im 3. Stock zu vermieten. 1456

Schwalbacherstraße 73 eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. 3574

Schwalbacherstraße 79

schöne Schm. Wohnung, 2. St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2378

Sedanstraße 3 ist eine Wohnung, Bel-Et., bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller, auf 1. April zu verm. N. das. Part. 3589

Sonnenbergerstraße 45 ist eine Herrschafts-Wohnung von 5 resp. 7 Salons und Zimmern nebst Küche und Dienerschaftsräumen, event. auch Stallung u., vom 1. April an zu vermieten. Eingesehen Dienstags und Freitags von 11-1 Uhr. 23776

Sonnenbergerstraße 51 Parterre-Wohnung, 3-4 Zimmer, Küche mit Zubehör, Glashallen event. Pferde stall, sofort unmobliert oder mobliert zu vermieten. 1992

Stiegengasse 35 ist ein Logis im 2. Stock zu vermieten. 2564

Stiftstraße 13, Gartenhaus, ruhige, freie Lage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zum Preise von 600 Mk. per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1498

Stiftstraße 21 Frontispizwohnung im Vorderhaus, 2 Zimmer u. Küche, per April, auch früher, an ruhige Leute zu vermieten. 1043

Stiftstraße 23 ist eine kleine Wohnung im Seitenbau von 2 Zimmern, Küche u. Mansarde an ruhige Leute auf April zu verm. Näh. das. 3587

Stiftstraße 24, Hinterh., eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April zu vermieten. 975

Taunusstraße 21 Parterre-Wohnung rechts, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April a. o. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 63, im Laden. 3341

Taunusstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche u. nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr Vormittags. Näh. bei E. Moebus, im Laden. 22522

Taunusstraße 26 ist die im 2. St. beleg. Wohnung, aus 7 Zimmern und Zubehör bestehend, p. 1. April zu verm. Näh. bei W. Abler, Conditor. 199

Taunusstraße 55, 1 St. h., eine Wohnung von 2-4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 989

Taunusstraße 57 ist eine Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Etage links. 315

Walzmühlstraße 20

ist der 1. Stock mit Balkon und Zubehör ganz oder auch getheilt auf 1. April zu vermieten. 3863

W. Becker, Restaurateur.

Walzmühlstraße 29 eine Wohnung im 1. St. mit vier, nach Wunsch sechs Zimmern, Balkon, Küche nebst Zubehör p. 1. April zu vermieten. Alles Nähere beim Eigentümer daselbst, Part. 4005

Walzmühlstraße 35, Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon u. Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Freitags von 10-12 Uhr Vormittags. 23626

Walzmühlstraße 7, Bdh. 1 St., 1 Zimmer und Küche an ruhige kleine Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 3527

Walzmühlstraße 10, Hinterh., sind zwei Dachkammern auf 15. März oder später zu vermieten. 3133

Webergasse 24 Entresol und Werkstätte zu vermieten. 534

Webergasse 30 Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. 3678

Weilstraße 6 ist eine schöne Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 413

Weilstraße 10, Hinterh. (Neubau), schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu verm. Näh. Feldstraße 19. 1529

Möblirtes Zimmer,

schön, groß, per 1. März zu verm. Näh. Kirchgasse 40, 3. 3201

- Gut möbl. Zimmer zu vermieten** Louisenstraße 43, 2 l. 672
Möbl. Zimmer zu vermieten Nicolassstraße 16. 3473
 Ein möblirtes Zimmer zu verm. Drantenstraße 16, 1. St. 21652
 Ein schön möbl. Zimmer b. zu verm. Näh. Röderstr. 3, 2 St. 1. 3682
 Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Römerberg 6, 5. 1 l. 1511
 G. möbl. Parterrezimmer zu verm. Römerberg 34. 3912
 Ein möbl. Zimmer, sep. Eing., m. Penf. bill. z. verm. Schulberg 6, 1. 3178
 Ein Fr. findet in einer kleinen Familie Wohnung, sowie gute Pension. Schwalbacherstraße 45, 1 l. 2392
 Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten Steingasse 1, 1. St. 3861
 Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Näh. Walramstr. 3, 2 St. 1. 4093
 Ein schön möblirtes Zimmer billig zu verm. Webergasse 3, Hth. 3149
Möbl. Zimmer Webergasse 4, 1. St. 3582
 Freundl. möbl. Parterrezimmer zu vermieten Weilstraße 9. 4016
Gut möbl. Zimmer zu vermieten Weilstraße 13. 3192
 Möbl. Zimmer zu verm. Weilstraße 3, Bel-Etage. 22615
 Sch. möbl. Zimmer m. Pension b. z. verm. Weilstr. 22, 2 r. 1563
 Ein schön möblirtes Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten Weilstraße 28, 2. St. 3589
 Ein fein möblirtes großes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3974
Ladenst. oder auch sonst anst. jung. Mädchen kann möbl. Manfarge bei gut. Fam. billig haben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3584
 Möbl. Manfarge an eine Dame b. z. verm. Elisabethenstr. 6, 3 Tr. 2890
M. Schwalbacherstr. 8 große möblirte Manfarge für ein oder zwei Personen. 3972
 Anst. j. Mann erh. Kost und Logis Bleichstraße 35, Hth. 1 St. r. 3985
 J. Handwerker findet Schlafstelle Gr. Burgstraße 10, Hth. 1 Tr. 2828
 J. Leute erh. Kost u. Logis (Woche 10 Mk.) Geisbergstraße 2, Part. Junge Leute erh. Kost und Logis per Woche 10 Mk. Geisbergstraße 2. Reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis Lehrsstraße 35, Ecke der Röderstraße. 3897
Mädchen, anständige, Stellen suchende, können rein und billig logiren Metzgergasse 14, 2. 14553
 Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 2829
 Ein j. Mann erhält billig Kost und Logis Drantenstr. 23, Mittelb. 2. l. 3653
 Zwei reinf. Arbeiter erhalten Logis Schachtstraße 9a, Hth. Dachl. 3543
 Ein Arbeiter erhält Logis Steingasse 20, Hinterh. 1 St. 3674
 Zwei j. Leute erh. Kost u. Logis Walramstraße 12, Hth. 2 St. 3674
 Ein Mädchen kann Schlafstelle erhalten Weilstraße 42, Hinterh. 2 St.

Leere Zimmer, Manfarden, Kammern.

- Adlerstraße 52** ist ein schönes Zimmer z. verm. auf sof. od. 1. April. 2708
Albrechtstraße 5a ist ein schönes, nach der Straße gelegenes Hoch-Part.-Zimmer in ein. neuerb. Hause auf 1. April preisw. zu verm. 2754
Selenstraße 10 ist ein unmöblirtes Parterrezimmer an einen Herrn zu vermieten. 3362
Lungasse 3, 2. ist ein freundl. unmöblirtes Zimmer mit Cabinet auf 1. April zu verm. Eingesehen von 11-12 und 2-3 Uhr. 4038
Lungasse 39, 1. St., großes leeres Zimmer (für Bureau sehr geeignet) zu vermieten. Näh. im Laden. 2142
Marktstraße 26, Zimmer zum Aufbewahren von Möbeln zc. zu vermieten. 3919
Morigstraße 28 im Hinterb. ein Zimmer zu vermieten. 3868
Platterstraße 52 ein neu hergerichtes Zimmer an eine einzelne Person auf gleich oder später zu vermieten. 3356
M. Schwalbacherstraße 8, 2. St., 12 große helle Zimmer mit Küche (unmöblirt). 3971
Weilstraße 16 zwei leere schöne Zimmer mit separatem Eingangs von 1. April ab zu vermieten. Näh. daselbst 2 Tr. 1709
Weilstraße 11 zwei leere Zimmer mit eigen. Eingang per April zu vermieten. 2699
 Zu verm. Friedrichstraße 2 Part.-Zimmer, t. Bureau j. Art geeignet, d. J. Chr. Glücklich. 3074
 Zwei schöne große **Souterrain-Zimmer** (Sommersseite), für Bureau oder Lagerräume geeignet, zu vermieten Renbaurstraße 6. 1926
 Ein l. **großes helles Zimmer** auf 1. April zu v. Adlerstr. 69, 1. 3508
 In seinem Hause ist ein gr. schönes Thurmzimmer mit Kachelofen an eine respectable Person für 150 Mk. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 74, 3 Tr., Vormittags. 4060
 Ein Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 65. 3883
 Ein großes leeres Zimmer auf April zu verm. Näh. Steingasse 3. 1474
 Ein leeres **Parterrezimmer** zu vermieten Walramstraße 6. 3104
Platterstraße 20 ist eine schöne Manfarge an eine einzelne Person zu verm. Preis 5 Mk. monatl. Näh. Hartingstraße 4. 4080
Saalgasse 30 sind zwei ineinander gehende Manfarden auf 1. April zu vermieten. 3382
 Zwei schöne **Manfarden** zu vermieten. Karlstraße 11, im Laden. 1542
 Manfarge zum Möbelunterstellen zu verm. Bleichstraße 2, 3 Tr. 1. 23862
 Eine schöne **Manfarge** per 1. April zu vermieten. 3909
J. C. Keiper, Kirchgasse 32.
 Eine Manfarge zu vermieten Walramstraße 20. 3246
 Eine leere **Manfarge** zu vermieten M. Webergasse 7. 3596

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Gustav-Wolffstraße 14 ein guter Weinsteller zu vermieten. 3113
Rheinstraße 43 Weinsteller mit Comptoir zu vermieten. Näh. 3 Tr. h. 1691

Fremden-Pension**Villa Margaretha,**

Gartenstrasse 11.

Bel-Etage und 3 Sonnenzimmer.

II. Etage frei geworden.

Bäder im Hause. 1932

Pension Kettler, Seberberg 3.

In der Bel-Et. mehrere Zimmer u. die 2. Etage frei geworden. 2574

Pension. Möblirte Zimmer. Louisenstraße 12, Bel-Et. 3115

Rosenstraße 12.**Familien-Pension.** 538**Pension de la Paix,**

Sonnenbergerstrasse 37. 21627

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.

Zwei Schüler der höheren Lehranstalten finden gute Pension, Familienanschluss, gewissenhafte Beaufsichtigung. Morigstraße 4, 3 St.

Ein junges Mädchen, welches eine hiesige Lehranstalt besuchen will, f. gute Penf. in geb. Fam. z. m. Fr. Anfr. unter C. R. 599 an den Tagbl.-Verlag.

Schüler und Schülerinnen höherer Lehranstalten finden gute Pension und Beaufsichtigung in einer hiesigen Lehrfamilie. Logis in schönster Lage, nahe den beiden Gymnasien und der Realschule. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3945

Ein auch zwei Schüler finden in gut. Hause bill. Pension. Beaufsichtigung durch einen Abiturienten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3982

In gutem Hause werden junge Mädchen zur Erlernung des Haushalts in Pension genommen, ebendasselbst finden Schülerinnen Pension. Gute Beaufsichtigung, angen. Familienleben, geistlicher Verkehr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3981

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Giebrich-Mosbach. Geboren: 16. Febr.: dem Schmied Philipp Wilhelm Schmidt e. L. 17. Febr.: dem Küstermeister Carl Schönfeld e. L. 18. Febr.: dem Kutser Philipp Sender e. S. 19. Febr.: dem Tagelöhner August Schneider e. S. 20. Febr.: dem Kaufmann Martin Sauerborn e. L. 21. Febr.: dem Tagelöhner Johann Joseph Zindorf e. L.; dem Tagelöhner Johann Schmidt e. L.; dem Tapezierer Friedrich Heinrich Fröhlich e. L. 22. Febr.: dem Gärtner Hermann Wilhelm Hollburg e. S.; dem Postsecretär Johann Andreas Otto Reusch e. S. 24. Febr.: dem Tagelöhner Alexander Gruber e. L.; ein unehel. S. Georg Carl Christian. Aufgeboren: Verm. Heizer Paul Hugo Rudolf Zickert und Catharine Diez, Beide zu Schierstein. Tagelöhner Johann Wilhelm Kaltwasser hier und Luise Brüder hier. Tagelöhner Philipp Künster hier und Luise Eberhold hier. Schmied Wilhelm Carl Schuhmacher hier und Agathe Kold hier. Tagelöhner Christian Carl Christen hier und Catharine Josepha Keller hier. Verheiratet: 21. Febr.: Gills-Bau-Meister August Birt zu Wiesbaden und Emilie Betty Sophie Marie Römer hier. 22. Febr.: Verm. Tagelöhner Carl August Christ hier und Marie Margarethe Sabony hier. Gestorben: 21. Febr.: Sandgräber Heinrich Neumann, 41 J.; Carl Philipp Peter, S. des Wertmeisters Johann Bastine, 13 M. 23. Febr.: Schuhmacher Friedrich Philipp Ohl, 78 J. 26. Febr.: Ehefrau des Maurers Heinrich Petri, Catharine, geb. Otto, 63 J.; Johann, S. des Handelsmanns Lorenz Wiegand, 13 M.

Gieskadt. Geboren: 24. Febr.: dem Tünder Philipp Christian Römer e. L., Pauline Johanne Dorothea. 27. Febr.: dem Landmann Carl Fanson e. L., Luise. Aufgeboren: Handelsmann David Haas zu Mardorf und Mathilde Aldermann hier. Gestorben: 22. Febr.: Büglerin Wilhelmine Wirth, 23 J. 25. Febr.: Landmann Christian Muth II., 66 J.

Hohheim. Geboren: 15. Febr.: dem Steinhauer Christian Wilhelm Nicolaus Vog e. L., Luise. 19. Febr.: dem Tagelöhner Franz Binnig e. S., Heinrich Wilhelm; dem Maurer Friedrich Wilhelm Duint e. L., Franziska Caroline. 20. Febr.: dem Tagelöhner Karl Jakob Schäfer e. S., Philipp. 25. Febr.: dem Maurer Karl Alee e. S., Wilhelm. 27. Febr.: dem Tünder Friedrich Lerch e. S., Friedrich. Aufgeboren: Maurer Friedrich August Julius Hammer hier und Amalie Catharine Caroline Kieß hier. Tünder Friedrich Carl August Wintermeyer hier und Johanne Christiane Helene Wölfer hier. Tünder Julius Christian Heinrich Emil Böder hier und Helene Pauline Baum hier. Verheiratet: Maurer Johann Emil Ludwig Born zu Schierstein und Luise Philippine Rosel hier. Maurer Philipp Groß hier und Anna Wilhelmine Elise Friederike Leibold hier. Gestorben: 24. Febr.: Karl, unehelich, 1 J.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 52.

Dienstag, den 3. März

1891.

Holzversteigerung.

Freitag, den 6. März, Vormittags 10 Uhr, kommt in dem Niederjossbacher Gemeindefeld Langenlopf folgendes Gehölz zur Versteigerung:

85	Tannen-Stämme	von 5,79 Festmtr.
85	"	Stangen 1. Cl.
77	"	" 2. "
195	"	" 3. "
500	"	" 4. "
700	"	" 5. "
1050	"	" 6. "
20	Raummtr. Buchen-Scheit.	
66	"	Snüppel.
2500	Buchen-Bellen.	

Der Anfang wird an dem Stammholz gemacht.
Niederjossbach, den 1. März 1891.

Bürgermeister Herrmann.

72

Tischbestecke,

Messer, Gabeln und Löffel,
12 Messer und 12 Gabeln von Nr. 3 an.
M. Rossi, Zinngießer,
Rehgergasse 3.

4159

Die

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden — Langgasse 27

fertigt in geschmackvoller Ausstattung

Verlobungs- und Vermählungs-
Anzeigen
in Brief- und Kartenform

Hochzeitslieder
Hochzeitszeitungen
Geburtsanzeigen

etc. etc.

Suchard-Cacao

bei

Georg Kretzer,
Rheinstrasse 29.

4232

Rohe Kaffees

von Nr. 1.25 bis Nr. 1.80 per 1/2 Kilo empfiehlt

4239

Georg Kretzer,
Rheinstrasse 29.

Wasser- und Puheimer.

Emaillierte Eimer . . . von Nr. 2 an,
verzinkte Puheimer . . . " " 1
lackirte Blecheimer, fein . . . " 1,60 an.
M. Rossi, Zinngießer, 4160
Rehgergasse 3, Grabenstraße 4.

Deutsche, franz. und ital.

Teigwaaren

empfehl

4236

Georg Kretzer,
Rheinstrasse 29.

Käse:

Erie, Camembert, Coulommier,
Montdor, Neuchâtel, Chester,
Roquefort, Emmentaler, Gouda,
Gervais carré etc.

Georg Kretzer,
Rheinstrasse 29.

4237

Gebrannte Kaffees,

naturell gebrannt, von Nr. 1.50—2.20 per 1/2 Kilo,
Zuntz' Kaffee von Nr. 1.70—2.— per 1/2 Kilo bei

4238

Georg Kretzer,
Rheinstrasse 29.

Frischen Hummer

empfehl

4230

Georg Kretzer,
Rheinstrasse 29.

Feines Tafelobst,

Aepfel, Birnen, Blut-Orangen, Datteln,
Almeria-Trauben, Malaga-Trauben

empfehl

4231

Georg Kretzer,
Rheinstrasse 29.

Zucker

zu äußerst billigem Preise empfiehlt

4233

Georg Kretzer,
Rheinstrasse 29.

Alle Sorten

Hülsenfrüchte und Suppeneinlagen

in bester Waare billigt bei

4234

Georg Kretzer,
Rheinstrasse 29.

Gemüse-Conserven.

Preisermässigung.

4235

Georg Kretzer,
Rheinstrasse 29.

Pariser Camemberts, Gervais-, Roquefort- und Chester-Käse

empfehl

4155

J. M. Roth Nachf.,

Kl. Burgstrasse 1.

Eier, frische, zum Sieden, 2 St. 13 Pfg., Döringe 6 Pfg., Sauerkraut 7 Pfg., Kaffee, roh u. gebr., Hülsenfrüchte billigt Schwalbacherstr. 71.

Unentgeltlich

verf. Anweisung z. Rettung von Trunksucht, mit auch ohne Vorwissen, **M. Falkenberg, Berlin, Oranienberg, Berlin, Oranienberg**, 288

Verschiedenes

Von heute ab befindet sich mein
Bau-Bureau **Adelhaidsstr. 63, Part.**
W. Bogler, Architect.

Mittheilung.

Ich mache hiermit meinen verehrten Kunden die Mittheilung, daß ich am 1. März meinen bisherigen Milchmann, **Leonhard Baumeister** aus **Reudorf**, entlassen habe.

Ich liefere nur **erste Qualität** Milch und bitte alle meine verehrten Kunden, mir auch fernerhin ihr Wohlwollen zu erhalten. Bei Abnahme von 6 Liter Milch liefere ich eine verschließbare Kanne.

Weitere Bestellungen werden angenommen bei Herrn **Philipp Ries**, Webergasse, und Herrn **Hermann Baum**, Schwalbacherstraße.

Aug. Baum.

Besitzer des früheren **Ritter'schen** Gutes in Reudorf.

Zuche zur Uebernahme eines in hiesiger Stadt bestehenden alten renommierten Geschäfts thätigen oder stillen Associé mit 150,000 Mk. Hohe Rentabilität. Franco-Offerten unter S. S. 400 an den Tagbl.-Verlag.

Eine leistungsf. Fabrik von praktischen neuen Artikeln der **Claviatur-, Möbel- und Bau-Branchen** sucht tüchtige (Stg. 167/2) 21

Vertreter

und auch **Wiederverkäufer** gegen hohe Provision. Briefe befördert **Rudolf Mosse, Stuttgart**, unter Chiffre **D. 1628**.

Thätige Agenten

für eine renom. Lebens-Versicherungs-Ges. Ausl. durch (H. 61537) 21
Haasenstein & Vogler, A.-G., in Wiesbaden, Weberg. 36

Theilhaber

(still oder thätig) gesucht zur Ausbeutung eines neuen **vorzüglichen Schriftvervielfältigungs- und Selbstdruckverfahrens** (in Buchdrucktypen). Off. sub **G. D. 365** postlagernd Wiesbaden.

Krankheit halber ist der Rest der Abonnements-Vorstellungen, $\frac{1}{2}$ Platz 2. Rangloge billiger abzugeben. Näh. Wellrichstraße 9, Hinterhaus.

Bauarbeiten zu vergeben!

Die **sämmtlichen Bauarbeiten** an dem **Neubau unserer Brauerei** sind an einen Unternehmer zu vergeben. Näh. Brauerei Walfmühle. 4141

Ich wünsche die Straßen- und Gasse incl. Fenster und Läden meines **Hauses Nicolassstraße 3** neu streichen zu lassen und die Arbeit, die noch im März beendet sein soll, im **Record** zu vergeben. Diesbezügliche Offerten **Nicolasstraße 3** abzugeben.

Stühle aller Art werden billig und schnell geflochten, polirt und reparirt bei **K. Kappes**, Stuhlmacher, Schwalbacherstraße 25.

Jaquetts, Umhänge und Regenmäntel werden nach neuester Façon angefertigt. **Garantie** für guten Sitz und tadellose Arbeit.

Frau J. Zitzer, Adlerstraße 49, Hth. 2 Tr.

Herren-Kleider, Damen-Mäntel u. Jaquetts werden gegen **Garantie** angefertigt und modernisirt.

A. Goth, Marttstraße 12, Hinterh. 3 St.

Costüme und **Confirmanten-Kleider** werden schnell u. geschmackvoll angefertigt. Änderungen werden auf's Billigste besorgt. Näh. Wellrichstraße 37, 1 links.

Eine **Schneiderin** mit Empfehlungen sucht Stunden außer dem Hause. **M. Koch**, Adelhaidsstraße 21, 3 St.

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause zum Anfertigen von **Costümen, Kinderkleidern** und zu **Änderungen**. **Lotharstr. 8, 3 St.**

Confirmanten-Kleider werden schön und billig angefertigt **Gustav-Adolfstraße 6, Frontispize**.

Eine **Kleidermacherin** sucht noch einige Stunden in und außer dem Hause. Näh. Adlerstraße 13, 2 St.

Nähmädchen empfiehlt sich zum Ausbessern von Weißzeug und Kleidern. **Rheinstraße 55, Hinterhaus Part.**

Eine **Wittve** (Schweizerin) empfiehlt sich auf's Höflichste zum **Schneiden und Nähen** aller Handarbeiten. **Nahstraße 14**.

Ein **Mädchen**, welches perfect schneiden kann, wünscht **Stundlohn** außer dem Hause. Näh. **Häfnergasse 7, 2 Tr. h.**

Herrschäfts-Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird gewissenhaft besorgt **Al. Schwalbacherstraße 14, Part.**

Herrschäfts- und Pensionswäsche wird angenommen in der **Wascheret Häfnergasse 10**.

Fortwährend wird **Wäsche** zum Bügeln angenommen; auch ist daselbst ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. **Steingasse 25, 1 St.**

Verf. **Büglerin** sucht Kunden. **Schachtstraße 30, 1 St.**

Eine **Büglerin** empfiehlt sich bei mäßigen Preisen. **Häfnergasse 19, Frau Horn.**

Bitte.

Da in Wiesbaden so viele Herrschaften sich befinden, deren Hände unermüdet zur Wohlthätigkeit Armer, so bittet eine anständige Familie, welche gegenwärtig in großer Verlegenheit ist, um ein Darlehen von **150 Mk.** gegen pünktliche Rückzahlung von **10 Mk.** per Monat. **Procente** und Gottes Segen als Lohn. Gefällige Offerten unter **„Bitte erhört“** an den Tagbl.-Verlag.

Welch' edler Herr oder welche Dame leihet einen Mann sofort **100 Mark** für **Caution**. Näh. im Tagbl.-Verlag. 419

Welche Dame wäre geneigt,

sich mit einem älteren Herrn (sehr vermögend) sofort zu verheirathen. Auf Vermögen wird nicht gesehen, nur Charakter. **Wittven** nicht ausgeschlossen. Offerten sofort unter **G. S. 25** an den Tagbl.-Verlag.

Heirath.

Vermög. lediger angest. Herr (40er), sich. Crst., wünscht eine Dame, auch **Wittve**, nicht unter 30 Jahren, kennen zu lernen. Hauptfache nett einnehmende Figur, lebenslustig, offener Charakter, bürgerlich und heiterer Sinn. Vermögen Nebensache. Angeb. Offert. vertrau. Ort, Zeit, Beipf. **J. Z. 60** postlagernd Wiesbaden.

Heirathsvermittler

(od. e. Vermittlerin), vertrauenswürdigste Persönlichkeit, welche in den **besseren christl. Kreisen** gut eingeführt ist, wird gef. Off. u. **L. M. 293** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. (H. 61530)** 61

Mariage.

Jeune Veuve Etrangère, agréable, désire faire connaissance avec vieux Monsieur riche distingué. Ecrire sous Initiales **G. L. 27** Bureau d. l. Poste.

Wir wünschen unserem Freunde **Ad. Flick**, Kellerstraße 12, die besten Glückwünsche zu seinem heutigen **Wienfest**. **J. F. M.**

Ein **neugeborenes Kind** in der Umgebung Wiesbadens in gute Pflege zu geben gesucht. Offerten unter **F. 21** an den Tagbl.-Verlag.

A. 13.

Ver späteten Brief abholen hauptpostlagernd Wiesbaden.

Kaufgesuche

Bessere **Wirthschaft**, event. mit Haus, oder gangbare **Bier- u. Flaschenbierhandlung** per 1. April von tücht. Fachmann zu kaufen gesucht. Näh. bei **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 4228

Zuche ein gutes **Geschäft** bei ca. 6000 Mk. Anzahlung. Material und **Wirthschaft** ausgetauscht. **Fink**, Friedrichstraße 9.

Altes Gold, Silber und Silberborden, sowie dergleichen Gegenstände bezahlt stets gut **Friedr. Gerhardt**, Kirchhofstraße 7. 2677

Ein Viertel oder zwei Achtel **Koofe der Preuß. Classen-Lotterien** werden zu kaufen gesucht. Off. beliebe man unter Chiffre **P. W. 100** in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Gebrauchte

Möbel aller Art zu kaufen gesucht. Näh. **Al. Schwalbacherstraße 5**.

Getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie **Möbel, Gold- und Silberfachen**, Pfandscheine kauft stets zu den höchsten Preisen **S. Rosenau**, Webergasse 13. 3162

Möbel aller Art kauft zu sehr hohen Preisen, sowie getr. **Herren- und Damen-Kleider** **Jos. Birnzwieg**, Saalgasse 26. 3764

Gebrauchtes Wirtschafts-Inventar zu kaufen gesucht.Angebote unter **N. L. 97** postlagernd hier.

Einige Schubladen zu kaufen ges. Näh. Emmerstr. 75, Hb. 1. Et.

Ein **Papagei** zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4116**Verkäufe**Ein **sch** im besten Gange befindliches **Geschäft** zu verkaufen. Offert. unter **L. 100** postlagernd Wiesbaden erbeten.**Alte Kupferstiche, alte Delgemälde, Dekorationsfachen und Materialen** werden preiswürdig verkauft Walramstraße 7, 1. Et. von 10-12 und 3-4 Uhr.Ein **Vervielfältigungs-Apparat**, passend für Architekten, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4114Zu verkaufen ein **vollst. schw. Anzug**, Alles wie neu. Näh. bei **H. Renft**, Schneider, Röderstraße 7.**Pianino von Biese**mit **Clavierstuhl** im Auftrag zu verkaufen Göthelstraße 30, Part.Eine **schöne Harmonika** b. zu verkaufen Frankfurterstr. 10, 4. Et.Ein neues **Lexikon** (Brochhaus), neueste Auflage, ist für die Hälfte des Preises zu verkaufen bei**S. Rosenau**, Metzgergasse 13.Ein **Aquarium** und eine **Vogelhähe** b. zu verk. Sedanstr. 6, 3. L.Ein **rothes Plüsch-Meublement** und ein **Alps-Sopha** billig abzugeben Neubauerstraße 4, Part.Ein **Damen-Pullover**, fast neu, ist billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4183Ein **noch gut erhaltenes Kinderbett** und ein **Bügelstisch** zu verkaufen Steingasse 9, Schreinerwerkstätte.Eine **Bettstelle** mit **Springrahmen** zu verk. Adelsbaderstr. 73, Mansarde.Ein **Canape**, drei **Stühle**, **ovaler Tisch**, einh. **Niederstuhl** billig zu verkaufen Philippsbergstraße 15, 3. Et.Ein **noch gut erhaltenes Schlafsofa** steht billig zu verkaufen Adelsbaderstraße 68, Part. 4119**Ein Sopha**

zu verkaufen Schwalbacherstraße 34-36, Part. rechts. 4142

Gut erhaltenes **Sopha** (röthbraun) Umzugs halber billig zu verkaufen Göthelstraße 3, Hinterh. 1. Et.Beim **Ladner W. Hopp**, Bleichstraße 13, Hinterhaus, stehen preiswürdig zu verkaufen: 1stür. und 2stür. **Niederstühle**, **Küchenschränke**, **Bettstellen**, **Tische**, **Nachtische** und **Waschkommoden**.Ein **großer Ladeschrank** mit **Unterlag** preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4124Eine **noch fast neue These**, zwei **Erker-Bouleaux**, ein **Cigarrenzylinder** u. **Cigarrenabstreicher** billig abzugeben Maurergasse 14, 2. Tr.**Büffet**ein **schönes**, für **Restauration**, auch als **These** verwendbar, billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 29.Ein **zweijähriges**, **schwarz poliertes**, **gedrehtes Notenpult**, fast neu, sofort abzugeben Stiefstraße 23, 1. Et.Ein **Plaschenbier-Karrichen**, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ **Plaschen**, sowie **Brüge** und **Hörbe** sind zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4189Ein **gebrauchter Koffer** ist preisw. zu verk. Wellstr. 21. 4184Ein in **gutem Zustand** erhaltener **Kranenwagen** mit **Gummireifen** ist billig zu verkaufen Rheinstraße 81, Part. 4148Eine **sehr gute Singer-Nähmaschine** zum **Hand-** und **Fußtritt** billig zu verkaufen Taunusstraße 40, 2. rechts. 4207Große **Badewanne** zu verkaufen Weillstraße 19, 2.**Kinder-Sigbadewanne**, sowie mehrere **Flaschen** Umzugs halber zu verkaufen Albrechtstraße 41, 2. Et., von 12-2 Uhr.Große **Badewanne** für 15 **W.** zu verkaufen Langgasse 40. 4198Zwei **gr. Waschküchen** u. eine **Badewanne** sind billig zu verk. Stiefstraße 11, P.Eine **Marquise**, zwei **Tische**, sechs **Stühle** zu verkaufen Rheinstraße 76, 3. Tr. Näh. von 10-8 Uhr.Wegen **Geschäfts-Aufgabe** zu verkaufen 4143**Leere Branntwein-Fässer in gutem Zustande.****Cuntz & Steil**,

Schwalbacherstraße 34-36.

Zwei **Koffer**, **Fahne**, **Schild**, ein **Schneider-Bügelstisch** sind billig zu verkaufen Ellenbogengasse 10, Frontspitze.Sechs **junge Mirabellen** und **Reineclanden-Bäume**, eine **verpflanzbare Trauerweide** mit **eisernem Gestell** sind billig abzugeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 4140Ein **Rahmenschild** und eine **Waschkütte** zu verkaufen Drannenstraße 22, Laden.**Schwarten** für **Mistbeetkasten** oder **Geländer** billig abzugeben. Näheres bei **Lickfers**, Nerostrasse 39, H. P. 4129**Schönes Kleehen**zu verkaufen. **A. Braun**, Moritzstraße 15. 4135Mehrere **Wagen** **Spreu** zu haben bei **W. Kraft**, Dosheimerstraße 18. 4125Rheinstraße 42 ist **schönes Gerstenstroh** zu verkaufen.Ein **frommes** **jugendes**, circa 12 Jahre altes **Pferd** mit **vollständigem** **Wagen**, **Karren**, **Aderge-äthe**, nebst dem dazu gehörigen **Pferdegeschirr** ist wegen **Abgabe** der **Landwirtschaft** zu verkaufen, bei **Adam Hemmelmann**, in **Dohheim**.**Nehpinischer** zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 4165Ein **Dänische Dogge**, männlich, 2 Jahre alt, billig zu verkaufen Sonnenbergerstraße 42.Eine **Amstel** und **achte** **Lapins** zu verk. Kirchhofsgasse 6, S. 1.**Unterricht****Gründlichen Zither-Unterricht** erteilt**O. Kilian**, Zitherlehrer, Michelsberg 18.**Eine Dame**wünscht gegen **Vergütung** das **Beisnähren** zu erlernen. Eigene **Maschine**. Off. unter **A. B. # 14** an den Tagbl.-Verlag erbeten.**Kursus**im **feinere** **Glanzzeug** erteilt**Frau Preiss**,

Dosheimerstraße 23, Frontspitze.

Immobilien**Immobilien-Agentur**.**J. MEIER**

Taunusstr. 18.

Estate &

House-Agency

Immobilien zu verkaufen.**Bauplatz** **Mainzerstraße 28** und **30** (auch zu **Doppelhaus**) zu verkaufen. **Plan** und **Näh.** **Schwalbacherstraße 41**, 1. 4122**Mainzerstr.****Villa mit $1\frac{1}{4}$ Morgen****Garten** zu verkaufenoder zu **vermieten**. 4227**J. Meier**, **Immobilien-Agentur**, **Taunusstrasse 18**.**Haus mit gut gehendem Bier- und Wein-Restaurant**in **erster** **Geschäftslage** von **Mainz** (unmittelbare **Nähe** vom **Markt**) ist zum **festen** **Preis** von **M. 60,000** zu verkaufen, incl. **schöner** **completten** **Inventar**. Fr.-Offerten sub **N. L. 12** an den Tagbl.-Verlag. 4173**Immobilien zu kaufen gesucht.****Kleine hübsche Villa**mit **Garten**in der **Sonnenbergerstraße** in **Wiesbaden** zu kaufen gesucht. Offerten mit **näherer** **Beschreibung** und **genauer** **Preisangabe** sub **N. L. 2424** an **Rudolf Mosse**, **Frankfurt a. M.** (F. opt. $\frac{1}{2}$) 21**Gesucht ein Grundstück**zur **Anlage** einer **Gärtnerei** geeignet. Anerbiet. mit **Angabe** der **Größe**, **Lage** und des **Preises** unter **S. S. 100** an den Tagbl.-Verlag. 4221**Wein- oder Bier-Restaurant**von einem **solventen** **Fachmann** sofort zu kaufen gesucht. **J. Meier**, **Immobilien-Agentur**, **Taunusstrasse 18**. 4226**Geldverkehr****Capitalien zu leihen gesucht.****10-12,000 M.** auf **2. Hypothek** auf ein **Haus** in **bester** **Lage** zum **1. April**, auch **früher** zu leihen gesucht. Offerten unter **N. L. 20** an den Tagbl.-Verlag. 23848Eine **zweite** **gute Hypothek**, $4\frac{1}{2}$ %, über **etwa 12,000 M.** auf ein **großes** **Wohnhaus** in **Wiesbaden** wird zu verkaufen gesucht. Offerten unter **N. Y. No. 1220** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4178

Wäsche

eigener Fabrikation,

sowie

nach Maß oder Muster.

Gut sitzende Herren-Hemden,

schön gewaschen in jeder Halsweite auf Lager, à 2.50, 3.—, 3.50, 4.— Mk. zc.

Arbeiter-Hemden, Nacht-Hemden in verschiedenen Preisen und Größen.

Solid gearbeitete Damen-Hemden

in den verschiedensten Formen, schön, weit und lang, à 1.20, 1.50, 1.75, 2.— Mk. zc.

Negligé-Jacken, Beinkleider in reicher Auswahl.

Neue Façons Kinder-Hemden,

für jedes Alter passend, für Erstlinge à 15, 20, 25 Pf., für größere Kinder, je nach der Größe steigend, à 35, 50, 60, 70, 80 Pf.

Sofsen und Röschchen in verschiedenen Größen.

Carl Claes, 3. Bahnhofstrasse 3.

4213

Cäcilien-Verein.

Dienstag, den 3. März: Probe, Damen 7 $\frac{1}{2}$, Herren 8 Uhr.

NB. Vorletzte Clavierprobe.

231

Gesellschaft „Victoria“.

Sonntag, den 8. März c., Nachmittags:

Ausflug nach Biebrich a. Rh.

(„Hotel Bellevue“).

Der Vorstand.

Frauen-Sterbekasse.

Mitglieder 1150. Sterbegeld 500 Mk. Beitrag 50 Pf. Eintrittsgeld 1 Mk.

Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin, Frau Luise Donecker, Schwalbacherstrasse 63, und dem Kassirer, Herrn H. Trimborn, Hirschgraben 14.

236



Kochherde



für Hotel- und Privatküchen, eigener Construction, bester Systeme, Wärmeschränke, Bratspieße, Roste zc., solidester Ausführung, empfiehlt

J. Hohlwein,
Selenenstraße 23.

Lager Wurmbach'scher Regulir-Ofen, schwarz und in eleganten haltbaren Farben.

4145

Gute Möbel werden billig verkauft: ein- u. zweithür. Kleiderschränke, kleiner Küchenschrank, Secretär, Schreibtisch, Ausziehtisch, Nähtisch, Spiegel, Kinderwagen, zwei Eisschränke, Eissäfen u. s. w. Kleine Schwalbacherstraße 9, Part.

Unterzeichneter beabsichtigt im nächsten

Symphonie-Concerte

des Königl. Theater-Orchesters einige Chorwerke (Bruchstücke aus „Parsifal“ von R. Wagner und „Aus der Bergpredigt“ von Kuczinsky) zur Aufführung zu bringen, und ersucht gesangskundige Damen und Herren um deren freundliche Betheiligung.

Anmeldungen sind an die Adresse des Unterzeichneten oder bei Gelegenheit der ersten Probe zu machen.

Erste Probe: Morgen Mittwoch, den 4. März, Abends (Damen 7 Uhr, Herren 8 Uhr), in der Bürgerschule, Drantienstraße.

Franz Mannstaedt,

Königl. Capellmeister,
Adolphsallee 28.

91

Gesangverein „Liederkranz“.

Heute Abend 9 Uhr: Probe. Um pünktliches Erscheinen bitten
Der Vorstand.

Kranken- u. Sterbekasse der Schlosser und Genossen verwandter Berufe.

E. H. No. 2.

Samstag, den 7. März 1891,

Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,

im Vereinslokale „Zur Muckenhöhle“:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Kassenbericht.
2. Rechnungs-Abgabe des Kassirers.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Vorstands- und Ausschußwahl.
5. Verschiedenes und Auflage.

Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwünscht

Der Vorstand.

90

Aktien der

Saline Ludwigshalle zu Wimpfen a/N.

sucht zu kaufen und sieht gefl. Angeboten entgegen

Sam. J. Stern,

Bankgeschäft, Heilbronn a/Neckar.

Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18.

Frühjahrs-Confection für Damen:

Schwarze und farbige Jaquettes in halb und ganz anschliessenden Façons (tailor made).

Schwarze Promenade-Mäntel, lange Façons, in allen Weiten.

Schwarze und farbige Promenade-Mäntel, kurze Façons, in allen Weiten.

Schwarze und farbige Pelerinen.

Regenpaletots und Dolmans.

Staubmäntel in den besten wasserdichten Stoffen.

Das Lager obiger in reichster Auswahl vorhandenen Confections befindet sich im 1. Stock meines Hauses.

Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18.

Verpachtungen

Ein Grundstück

mit großer Scheuer zu verpachten. Näh. Wehrgasse 34.

Verloren. Gefunden

Verloren am Freitag eine goldene Kette mit Schlösschen. Abzugeben gegen Belohnung Sonnenbergerstraße 3. 4183

Verloren eine goldene Damen-Cylinder-Uhr,

gezeichnet H. G., mit kurzer goldener Kette, blauer Aretist, am 1. März auf dem Wege Dietenmühle-Kurpark-Grabenstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben Adelheidstraße 53, 1.

Verloren: Rotes Tuch. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Steingasse 15, Part.

Zwei Porträts sind in der Nähe der Caserne stehen geblieben. Gegen gute Belohnung abzug. Wellstr. 27, 1 St. Frau Krumholz.

Eine schwarze Sündin, langhaarig, hat sich eingefunden Nicolassstraße 1.

Entlaufen

am Samstag Morgen eine kleine graue Katze mit weißer Brust. Gegen Belohnung abzugeben

Elisabethenstraße 10, Part.

Ein A. sch. Dackelhund, braune Abzeichen, Männchen, hat sich ver-

laufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Näh. Hellmündstraße 41. 4187

Küfermeister Hühn.

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Anzeige.

Die glückliche Geburt eines

gesunden Jungen

zeigen hochofrennt an

Albert Kahn und Frau,

Ida, geb. Gottschalk.

Wiesbaden, 1. März 1891.

4134

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner geliebten Gattin,

Marie Hess,

geb. Schüller,

drücke ich hierdurch meinen tiefgefühlten Dank aus.

Wiesbaden, den 2. März 1891.

Phil. Hess.

Ph. Hess.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern Nachmittag 12 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde unser liebes gutes Söhnchen und Enkelchen,

Heinrich Carl,

durch einen raschen und schmerzlichen Tod von uns genommen.

Wiesbaden, den 2. März 1891.

Die trauernden Eltern und Großeltern:

Heinrich Otto, Gymnasiallehrer, und Frau,

Auguste, geb. Schmidt.

Carl Schmidt, Weinbändler, und Frau,

Julie, geb. Cramer.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante,

Katharina Hasselbach, geb. Rumpf,

nach kurzem, aber sehr schwerem Leiden sanft zu sich zu ruhen. Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 2 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, Helenenstraße 12, aus statt. 4156

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß mein Mann, unser Vater, Sohn, Bruder und Schwiegersohn,

Wilhelm Allendörfer,

am Samstag Morgen verschieden ist.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag Nachmittag 5 Uhr vom alten Friedhof aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Margarethe Allendörfer.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Gatten, unseren Vater, Schwiegervater und Großvater,

Maurer Conrad Rücker,

im Alter von 54 Jahren von seinem langen schweren, mit Geduld ertragenen Leiden durch den Tod zu erlösen. 4214

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause, Dambachthal 25, aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden des Herrn Philipp Huth unseren tiefgefühltesten Dank Wiesbaden. Die trauernden Hinterbliebenen.

Miethgesuche

Wohnung in Wiesbaden

(Stadtwert oder ganze Villa), Nähe des Kurhauses, mit 3 Wohn- und 4-5 Schlafzimmern, sowie Mansarde für Diensthofen (Küche und Keller etc.) zu mieten gesucht. Offerten sub A. 2417 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. opt. 203/2) 21

Gesucht ein Zimmer und Küche auf 1. April von j. kinderl. Eheleuten. Offerten mit Preisangabe unter **J. B. 190** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht per 1. April eine Parterre-Wohnung mit Garten, 7 bis 8 Zimmer, für 2000-2500 Mk. Ferner Wohnungen für 1800, 1600 und 1200 Mk. Anmeldungen sofort schriftlich erbeten. 4177

J. Chr. Glücklich.

Ein anständig möbliertes Zimmer wird für eine Dame gesucht. Offerten sub **L. A. 31** an den Tagbl.-Verlag.

Ein j. Mann sucht per 15. d. M. ein schönes, einf. möbl. Zimmer (mit Morgentasse) in der Nähe der Kirchgasse. Offerten mit Preisangabe sub **A. Z. 100** postlagernd hier erbeten.

Zu mieten gesucht

Lagerräume per sofort.

Offerten an **F. Küpper, Maler, Zahnstraße 22.** 4170

Ein Keller mit oder ohne Bureau gesucht. Offerten unter **O. B. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4180

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

In der Nähe des Kochbrunnens

ist ein zum Wiedervermieten sehr geeignetes Haus mit 18 Zimmern und reichlichem Zubehör, sowie Garten, ganz oder getheilt, zu vermieten. 4228

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Geschäftslokale etc.

Werksstätte, hell, 3-fensterig, neu, geräumig, zu vermieten Zahnstraße 6. Näh. Neubauerstraße 4.

Wohnungen.

Adlerstraße 12 ist eine Dachwohnung, 3 Kammern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hirschgraben 7, im Laden. 4147

Adlerstraße 13 zwei Zimmer, Küche, mit Glasabsluß, zum 1. April zu vermieten. 4201

Adlerstraße 29 fl. Dachlogis und eine leere Stube zu verm. 4204

Adlerstraße 50 ist ein großes Mansardzimmer nebst Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Bart. 4167

Albrechtsstraße 11 ist eine kleine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Bart. 4188

Bleichstraße 33 ein Zimmer u. ein Keller z. 1. April zu verm. 4188

M. Dohheimerstraße 6 ist eine fl. Dachwohnung zu vermieten. 4229

Feldstraße 27 fl. Wohnung auf 1. April zu vermieten. 4162

Goethestraße 38, Neubau, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4117

Gustav-Adolfstraße sind zwei Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör für 400 Mk., sowie eine Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Blatterstraße 12 bei **E. Kneisel.** 4136

Hellmundstraße 48 Wohnung im Mittelbau, 2 Zimmer, Küche, Kammer, Absluß, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Bart. 4157

Hermannstraße 9 ist eine kleine Dachwohnung an eine kleine Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. 4210

Hochstraße 20 2 Zimmer und Küche mit Zr.-behör auf 1. April zu vermieten. 4168

Partstraße 9b sind 3 große schöne Zimmer im Erdgeschoß zum 1. April zu vermieten. Näh. Rheinstraße 92, Baubureau. 4113

Römerberg 12, Neubau,

sind zwei Frontispiz-Wohnungen mit je 2 Zimmern und Küche, sowie ein einzelnes Zimmer per 1. April zu vermieten. 4112

Schwalbacherstraße 11 ist eine Dachwohnung mit Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 4127

Taunusstr. 41 Frontispiz, zwei Zimmer, Küche, 270 Mk., zu verm. 4180

Wellrichstraße 39 ist eine schöne Frontispiz-Wohnung auf 1. April und eine heizb. Mansarde an eine einzelne Person zu verm. Näh. Bart. 4149

Eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, für April zu vermieten Schulberg 15, 1. St.

Kleine Wohnung, bestehend aus Zimmer, Cabinet, Küche und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten Taunusstraße 43. 4179

Eine freundliche Wohnung mit Glasabsluß, 2 Zimmer und Küche, Baltramstraße 32, an der Emserstraße, per 15. März oder 1. April zu vermieten.

Verhältnisse halber ist eine schöne Wohnung zum 1. April zu vermieten Wellrichstraße 37, 2 St. r. 4300

Für Anticher!

Wohnung mit Scheune und Stallung für 6 Pferde auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4176

Ein kleines Dachlogis auf 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 75, Part. 4242

Möblierte Wohnungen.

Bad Homburg, Ludwigstraße 1 1/4,

elegante Wohnung am Kurgarten, 2. Etage, 6 Zimmer, Küche, Bad und all. Zubehör, Gas- und Wasserleitung, per 15. Mai möbliert oder unmöbliert zu vermieten. (H. 61542) 68

Möblierte Zimmer.

Bleichstraße 4, 3. Et., zwei gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 4166

Elisabethenstraße 21 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 4211

Hermannstraße 12, 2. ist ein gut möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten.

Karlstraße 26 ist ein möbl. Zimmer an einen anst. Herrn oder eine Dame zu vermieten. 4211

Langgasse 53, 1. St., einfaches möbliertes Zimmer an jungen Kaufmann p. 1. April zu vermieten. 4208

Louisenplatz 1, 1. St., ein möbl. Zimmer z. vermieten.

Marktstraße 12, 1. St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 4212

Webergasse 4, Mittelbau 2. St., gr. möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten. 4110

Schöne Zimmer (möbliert) an eine anständige Frauensperson per Woche 2 Mk. zu vermieten Kellerstraße 20, 1 St. r. 4162

Ein schön möbliertes Zimmer wird mit Pension an zwei anständige junge Leute abgegeben. Näh. Mauergasse 14, 2 Tr.

Ein schön möbl. Zimmer, 1. Etage (bei einer Dame), an einen Herrn zu vermieten. Näh. Röderallee 22, Part. rechts. 4228

Ein kleines möbliertes Zimmer billig zu vermieten Taunusstraße 38. 4188

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Weichstraße 2, 1 St. h. links.

Ein möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. Näh. Wellrichstr. 33, P. 4150

Ein freundlich möbliertes Parterrezimmer in der Nerostraße auf 1. April zu vermieten.

Gesell. Offerten unter **A. Z. 3** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4169

Mansarde mit oder ohne Bett zu verm. Feldstraße 15, Dachl. 4199

Ein Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Adlerstraße 26, 2 St. rechts.

Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle Dohheimerstraße 6, 1. St.

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Nerostraße 16.

Ein auch zwei solide reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle. Näh. Drantenstraße 16, 1. St. Dachl.

Ein bis zwei Mädchen erhalten Schlafstelle Schachtstraße 3, Part. r.

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Schlafstelle Steingasse 14, Part. 4181

Arbeiter erhalten Schlafstelle Webergasse 46, 1. St. r.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 54 ist ein großes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 4187

Zwei oder 3 unmöbl. Zimmer zu verm. Adelhaidestraße 18, 2 St. 4181

Ein großes freundliches unmöbl. Parterrezimmer an einen einzelnen Herrn oder eine Dame per April zu verm. Heleneinstr. 2, Laden. 4215

Schönes helles Zimmer zu vermieten Louisenstraße 24, Vorderh. 2. 4243

Dahle ist ein gr. Kleiderschrank zu verkaufen.

Ein Zimmer zu vermieten Marktstraße 15.

Ein leeres freundliches Zimmer an eine anständige Person zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4164

Bleichstraße 15 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Heleneinstr. 2, 2 l. 4109

Baltramstraße 17 schöne Mansarde auf 1. April zu vermieten. 4208

Baltramstraße 35 eine Mansarde zum 1. April zu vermieten. 4197

Heizbare Mansarde zu vermieten Frankenstraße 15. 4174

Eine leere geräumige Mansarde per 1. April zu vermieten Römerberg 27.

Fremden-Pension

Ein bis zwei Schüler finden g. bürgerl. Pension in anst. geb. Familie. Preis mäßig, ev. auch Nachhülfe. Näh. Schwalbacherstraße 47, 3. 4115

Wunder in der Pflanzenwelt.

Wunderbar sind alle Vorgänge in der Natur, nicht allein bei den mit Bewußtsein begabten Geschöpfen, sondern ebenso überraschend sind die Erscheinungen in der Pflanzenwelt. Das Entstehen, die Entwicklung, wie der ganze Vegetationsproceß.

Wie viele Menschen gehen gedankenlos an den Pflanzen vorüber, ohne sie weiter zu beachten, es sei denn, daß die Aufmerksamkeit angeregt werde durch schöne Blumen, herrlich entwickelte Obst oder dergleichen äußere Anziehungspunkte. Warum nehmen die Menschen, in ihrer großen Mehrheit, so wenig tieferes Interesse an dem Pflanzenreich, das doch die Nährmutter alles thierischen Lebens ist? Einfach darum, weil sie von Kind an daran gewöhnt sind, alle diese Vorgänge des Entstehens und der Entwicklung als etwas sich von selbst Verstehendes zu betrachten, ohne über diesen Proceß sich weiter den Kopf zu zerbrechen.

Ein jedes Pflänzchen, und sei es noch so unscheinbar, birgt in seinem Lebenslauf des Wunderbaren doch so viel, bis derselbe abgeschlossen ist. Ist es nicht erstaunenswerth, wie sich aus einem kleinen unscheinbaren Samenkorn eine mächtige Pflanze zu entwickeln vermag, die sich mit den prächtigsten Blumen in den schönsten Farben schmückt, ausgestattet mit den feinsten Wohlgerüchen, oder die köstlichsten Früchte hervorbringt? Es giebt aber auch solche, die in ihrem Innern die stärksten Gifte für die Lebewesen bergen. Wie überwältigend großartig sind nicht jene riesigen Bäume, die zu der Größe, die sie heute erreicht haben, viele Jahrhunderte oder gar Jahrtausende bedurften. Ich verweise hier auf jene riesigen Tannen in Kalifornien, die nach Beschreibung von Reisenden alles Andere von großartigen Gewächsen auf dem Festlande weit hinter sich lassen, deren Alter vielleicht bis zu jener Katastrophe hinaufreicht, die einstens die Erde in ihrer Oberfläche und ihren Produkten des Thier- und Pflanzenreiches so wesentlich umgestaltete.

Aus dem Entwicklungsgange der Pflanzen, den ich nicht allseitig erschöpfen will, möchte ich die Aufmerksamkeit auf einen Vorgang lenken, es ist dieses der Saftfluß bei den Bäumen.

Was in dem Thierreich das Blut und seine Circulation ist, ist bei den Bäumen der Saft, der während der Vegetationsperiode in steter Bewegung ist. Die Feuchtigkeit, die die Bäume zur Saftbildung und demzufolge zu ihrer Entwicklung und Erhaltung bedürfen, entstammt zum größten Theil dem Boden; damit soll nicht gesagt sein, daß nach großer Trockenheit die Blätter nicht auch im Stande seien, bei Regen oder starkem Thau etwas Feuchtigkeit aufzusaugen. Der größte Theil des erforderlichen Wassers wird durch die Wurzeln aufgenommen und den Bäumen bis zu den höchsten Spitzen zugeführt. Dieses Wasser ist nicht chemisch rein, es enthält die nährenden Bestandtheile an Mineralien, Kohlensäure und Stickstoff gelöst, die zur Entwicklung der Pflanzen erforderlich, in dem Maße sie löslich im Boden vorhanden sind.

Wie groß ist die Kraft, die erforderlich ist, die Flüssigkeit aus den Wurzeln in die höchsten Spitzen der Bäume zu bringen? Es läßt sich dieses vielleicht durch ein Rechenexempel annähernd feststellen. Ein atmosphärischer Druck entspricht circa einer Wassersäule von 12½ Meter. Demnach wären 2 Atmosphären erforderlich, die Flüssigkeit in einem Baum von 25 Meter Höhe aus den Wurzeln in die höchsten Spitzen zu treiben. Großartiger aber ist dieses Verhältniß bei den oben erwähnten amerikanischen Riesenhäusern, die eine Höhe von 100 Meter erreicht haben sollen, nach Angabe von Männern der Wissenschaft. Der Druck der Flüssigkeit würde bei ihnen 8 Atmosphären entsprechen. Es ist dieses ein erstaunenswerthes Wunder der Natur.

Es ist staunenswerth, wie die durch die Wurzel aufgesogene Feuchtigkeit bis in die höchsten Spitzen, in die kleinsten Zweige steigt, wenn man dabei bedenkt, welche Kraft nach der vorhergehenden Berechnung dazu erforderlich ist. Es tritt an uns die Frage heran, woher stammt diese Kraft? Ein Druck von den Wurzeln aus ist undenkbar, diese haben ihre Function nach dieser Richtung mit dem Aufsaugen der Flüssigkeit beendigt. Es muß demnach ein anderer Factor vorhanden sein, der diese schwere Aufgabe vollbringt.

Betrachten wir uns die Bäume, so finden wir, daß Stamm,

Aeste und Zweige mit einer festen Rinde umgeben sind, die so hermetisch schließt, daß keine Luft von außen eindringen kann, nicht einmal eine Verdunstung zuläßt, wie angestellte Versuche ergaben. Nun aber findet eine sehr starke Verdunstung der Feuchtigkeit in den Blättern oder Nadeln statt, es entsteht ein luftleerer Raum, der sich sofort aufs Neue durch nachdringendes Wasser ausfüllt; so ist es denkbar, daß der ständige Zufluß von den Wurzeln zu den Spitzen der Bäume stattfindet.

Wie groß die Verdunstung durch die Blätter oder die Nadeln ist, zeigen folgende angestellten Versuche: Während des Januar wurden in einem mäßig warmen Zimmer, dessen mittlere Temperatur 8—9 Grad R. war, ein Oleanderzweig mit seinen Blättern und ein Tannenreis mit Nadeln unter andere Zimmerpflanzen gestellt und einer Probe auf das Quantum Wasser, was sie verdunsteten, unterzogen. Die Wasser-Verdunstung war bei einer Blattfläche von rund 130 Quadrat-Centimeter täglich ein Gramm, bei dem Tannenreis kam auf 210 Nadeln täglich ein Gramm. Wie bedeutend mag erst die Wasser-Verdunstung in freier Luft unter Einfluß der heißen Sonnenstrahlen oder austrocknender Winde sein!

Die Blätter oder Nadeln der Bäume sind die Organe, in denen der Nährsaft bereitet wird, indem sie unter Einfluß von Wärme und Licht aus den den Wurzeln zugeführten Mineralien der Kohlensäure und den Stickstoff-Verbindungen den Nährsaft bereiten, der dann aus den Blättern in die Zweige dringt und aus diesen durch die Aeste und den Stamm sich verbreitet und bis in die äußersten Wurzeln dringt; er veranlaßt dabei überall Ausdehnung und Wachsthum, wie sie zur Entwicklung und Reife der Früchte dienen. Mit dem Wachsthum des Baumes in Krone und Stamm verbreiten und erweitern sich gleichmäßig die Wurzeln.

Während der Vegetationsperiode ist dieser Kreislauf ein ununterbrochener. Nun ist es nicht denkbar, daß durch dieselben Canäle, durch welche die Feuchtigkeit aus den Wurzeln in die Krone steigt, auch der in den Blättern bereitete Nährsaft abwärts fließt; es würden sich hierbei die auf- und abwärts steigenden Flüssigkeiten begegnen und in ihrem Kreislauf hindern. Es muß vielmehr vorausgesetzt werden, daß für jede einzuschlagende Richtung auch ein besonderer Weg vorgesehen sei.

Bei näherer Untersuchung des Holzes finden wir, daß dieses nicht aus einer ganz gleichen und compacten Masse besteht, es ist in seiner verticalen Richtung von einer Masse feiner Röhrchen durchzogen, die von den Wurzeln bis zu den Zweigen miteinander correspondiren, und die oft so stark sind, daß man sie mit scharfen Augen, auch ohne Vergrößerung, unterscheiden kann. Dieses sind die Canäle, an die die Wurzeln ihre Feuchtigkeit abgeben, und durch die sie in die höchsten Spitzen geführt wird. Das Holz ist deshalb, so lange es grün ist, vollständig mit Wasser durchtränkt und ist in diesem Zustande ungleich schwerer als im trockenen. Der Nährsaft nimmt seinen Weg in absteigender Richtung durch den inneren Theil der Rinde, den Bast, tritt von hier aus bei starker Anfüllung aus, um sich zwischen Rinde und Holz anzusammeln; es wird dieses Stadium im gewöhnlichen Leben mit Safttrieb bezeichnet. Im vollen Saft läßt sich Holz und Rinde sehr leicht von einander ablösen, was zu anderer Zeit sehr schwierig ist.

Der Saft hat einen mehr oder weniger süßen Geschmack, ist sehr zuckerhaltig. Allmählich verdickt er sich, wird holzig und bildet so einen neuen Jahresring am Baum. Die Bäume wachsen nicht von innen nach außen, sie legen an der äußeren Fläche einen Ring an und werden so dicker in Stamm, Wurzeln und Aesten. Gleichzeitig mit dem Ansatze des frischen Holzes erneuert sich auch der Bast, der ältere verhärtet allmählich und wird so zu Baumrinde, die dadurch alljährlich dicker wird, wenn auch nicht im gleichen Maße wie das Holz des Baumes.

Die Rinde ist das äußerste Kleid des Baumes, sie verhindert die Austrocknung und bietet Schutz gegen Witterungseinflüsse. Die Rinde mit dem daranliegenden Bast ist nach der vorhergehenden Ausführung ein Organ, das zur normalen kräftigen Entwicklung des Baumes absolut nothwendig ist; ist diese krank oder zu stark beschädigt, so kränkt auch der Baum. Diese Thatsache ist vor allen Dingen von dem Obstzüchter in hohem Grade zu berücksichtigen, indem er jede Beschädigung der Rinde seiner Bäume möglichst zu verhindern bestrebt sein soll.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 52.

Dienstag, den 3. März

1891.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

Bürger-Casino zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 11. März d. J., findet die ordentliche General-Versammlung im Vereinslokal statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission und Entlastung des Rechners.
3. Rechnungsablage.
4. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
5. Vorlage des Voranschlags 1891—92.
6. Festsetzung des Jahresbeitrags und Eintrittsgeldes.
7. Wahl des Vorstandes.
8. Wahl des Ausschusses.
9. Beschlussfassung über die Abgabe von Inventarstücken.
10. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Gartenbau-Verein.

Diejenigen Mitglieder, welche zu der am nächsten Samstag, den 7. d. M., stattfindenden Pflanzen-Verloosung Pflanzen liefern wollen, werden gebeten, ihre Offerten bis spätestens Mittwoch Mittag bei Herrn G. Weygandt, Neugasse 4, einzusenden.

Der Vorstand.

Apfel, per Stumpf 50 Pfg., zu verkaufen Schulberg 15, 1 St.

Mauskartoffeln zu haben bei W. Kraft, Dogheimerstr. 18. 4126

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Für ein größeres Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft werden per 1. April

tüchtige Verkäuferinnen

gesucht. Offerten unter B. K. an den Tagbl.-Verlag.

3984

Wir suchen eine gewandte

Verkäuferin

aus achtbarer Familie. Sprachkenntnisse erwünscht.

Gebr. Wollweber,

Langgasse 32.

4209

Angenehme Verkäuferin für mein Manufacturgehäth gesucht.

Karl Perrot, Glässer Zeugladen, Große Burgstraße 4.

Perfekte Verkäuferin

d. Zugswaren-Branche bei hohem Gehalt gesucht. Englische Sprache, angenehmes Aeußere, gute Zeugnisse Bedingung. Offerten u. Photographie sub L. P. 296 an

(H. 61541) 65

Maassenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Gesucht Jungfern, Küchenhaushälterin, Restaurationsköchin, perfecte und fein bürgerl. Köchinnen, tüchtige Allein-, bessere Haus-, einfache starke Landmädchen durch

Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Gesucht eine Kindergärtnerin, ein angeh. Ladenmädchen, ein freundl. Mädchen als Büffetmädchen, Serviermädchen u. Kellnerinnen, verschied. Hotel-, Restaurations- u. Kaffeehöchinnen, fein bürgerl. Köchinnen, Allein- u. Hausmädchen, Hotelzimmermädchen, eine Krankenwärterin, sowie mehr. Kinder- u. Küchenmädchen d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21.

Modess.

Für ein hiesiges Salon-Geschäft wird eine perfecte zweite Arbeiterin sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter C. S. 100 postlagernd erbeten.

3922

Eine durchaus geübte

Zaillen- Arbeiterin

findet dauernde Beschäftigung.

4076

K. Menke Wwe., Hof-Schneiderin, Friedrichstraße 41.

Modess.

Für sofort wird eine tüchtige erste Arbeiterin zu engagiren gesucht.

Offerten sub M. 500 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

4195

Tüchtige Kleidermacherin gesucht Goethestraße 3, Hth. 1 St.

Perfekte Zaillen-Arbeiterin sucht

Regina Kessler, Neugasse 14, 1. St.

Ein Nähmädchen auf Mäntelarbeit gesucht Adlers-

straße 11, Hth. 2 St.

Gesucht Mädchen, im Kleidermachen geübt, Ellenbogengasse 2, 2 r.

Geübte Stickerinnen finden dauernde Beschäftigung in und außer dem

Hause. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen gesucht.

W. Weber, Modegesch., Taunusstraße 2.

Ein Lehrmädchen für Putz sucht

Adolph Koerwer, Langgasse 11.

Ein auch zwei nette Mädchen können das Schneidern unentgeltlich

gründlich erlernen Helenestraße 2, 2 r.

Junge Mädchen können die Damen-Schneiderei

gründlich erlernen Langgasse 13.

Brave Mädchen

können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Taunusstr. 55, 3. 4182

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Ellenbogengasse 2, 2 r.

Mädchen können kleidern. u. Zuschn. gründl. erl. Kirchhofgasse 7.

Anständige Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden

erlernen Morisstraße 9, Part.

4191

Tüchtige Waschfrau

auf's Jahr in ein Badhaus gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Monatsmädchen gesucht Kirchgasse 17, Bel-Etage.

Eine Monatsfrau gesucht Neue Colonnade 6.

Eine Monatsfrau gesucht Weiststraße 19, 2. St.

Gesucht ein Monatsmädchen Bärthstraße 12, 2 Tr.

Ein Monatsmädchen, welches kochen kann, sowie alle Hausarbeiten

versteht, auf sofort gesucht. Näh. Philippsbergstraße 1, 1.

Ein hartes Monatsmädchen gesucht Goldgasse 18, 2 St.

Gesucht ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, zu einem

Kind. Wörner's Bureau, Al. Schwalbacherstraße 16.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für leichte Haus-

arbeit gesucht. Reuter, Schwalbacherstraße 41.

Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht Zahnstraße 5, Stb. Part.
 Ein junges **Mädchen** für Nachmittags gesucht Bellrichstraße 41, 3 St.
 Ein reines **Mädchen** den Tag über gef. Stiftstraße 13, Gartenhaus Part.
 Ein sauberes **Mädchen** zum Fleischaustragen gesucht. Näh. Marktstraße 11. 4206
 Ein j. **Mädchen** für Nachmittags zu Kindern gef. Herrnmühlg. 3, 3 St.
 Ein junges **Mädchen** auf einige Stunden des Tages für leichte Hausarbeit gesucht Frankstraße 5, bei Link. 4161
 Ein **Laufmädchen** zum Austragen von Schuhen sofort gesucht Langgasse 34. 4171
Laufmädchen gesucht. Weissgerber, Gr. Burgstraße 5.
 Eine tüchtige **Küchen-Haushälterin** gegen hohen Lohn auf 1. April nach Bad-Schwalbach in ein Hotel 1. Ranges gesucht. Zu melden Albrechtstraße 3a, 1.

Haushälterin gesucht

zu einem Herrn. Gebild. u. musikalische j. Damen bevorzugt. Gest. Off. mit Angabe von Alter u. unter F. D. an den Tagbl.-Verlag.

Central-Büreau, Goldgasse 5 (Fr. Warlies), sucht eine **Haushälterin**, ev., welche die feine Küche versteht, nach auswärts, vier Herrschaftsköchinnen, 35-40 Mk., sechs Hotelzimmermädchen n. auswärts, vier Kaffeeb. für hier u. ausw. (25 u. 35 Mk.), ein Hotelhausm. n. Mädesh., Alleinmädch. f. hier u. ausw. Gesucht wird eine fein bürgerliche Köchin, nur wenn bestens empfohlen, gegen guten Lohn und Extra-Vergütung für Unterweisung der Töchter des Hauses. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4123

Wintermeyer's Bür., Häfnerg. 5, sucht sein bürgerl. Köchin, best. Herrsch.-Zimmern., Alleinm., d. brgl. kochen können, Hausm. f. sofort. Eine fein bürgerliche Köchin wird auf sofort oder zum 15. März gesucht Victoriastraße 23. Zu melden von 11-4 Uhr.

Ein tüchtiges kräftiges **Hausmädchen** sofort gesucht Stiftstraße 16. 167
 Ein ordentliches **Mädchen** für Hausarbeit gesucht. Näh. Schulgasse 10, Part. 4186

Mädchen mit gutem Zeugnis als Hausmädchen gesucht Taunusstraße 9, 1 Tr. links. 4202

Ein **Hausmädchen** gesucht Kirchgasse 37.

Zum 1. März

ein einfaches fleißiges **Mädchen** zu jeder Arbeit gesucht Grabenstr. 10. 3716

Ein **Mädchen**, welches selbstständig kochen kann und jede Hausarbeit versteht, wird für allein zum 15. März gesucht. Näh. Taunusstraße 24, Part. 3901

Ein **Mädchen**, welches kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, per 10. März gesucht Mainzerstraße 42. 3808

Zum 15. März ein tüchtiges **Mädchen** für Küchen- und Hausarbeit gesucht Schwalbacherstraße 47, 3. St. 1. 3952

Ein zuverlässiges br. **Mädchen**, welches Liebe zu Kindern hat u. Hausarbeit versteht, wird gesucht Ellenbogengasse 6, Geflügel-Raden.

Ein braves **Mädchen** für Hausarbeit gesucht Schwalbacherstraße 49, Part. 4065

Ein tüchtiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht.

Ein braves williges **Mädchen** per sofort gef. Ellenbogengasse 14, 2 Tr.

Ein **anständiges Mädchen**

zur Beibehaltung einer kranken Dame und leichter Hausarbeit gesucht Adolphsallee 49, 1. Nachmittags 2-4 Uhr zu melden.

Ein **Dienstmädchen**, welches bürgerlich kochen kann, gesucht Schulberg 3.

Ein **besseres Mädchen**,

welch. Handarb. verst., zu 4 Kindern b. 3-9 Jahren gef. Neugasse 8, 1.

Ein braves fleißiges **Mädchen** gesucht Al. Burgstraße 8, 2. St. 3925

Ein fleißiges **Dienstmädchen** gef. Frankstraße 10, Part. 2740

Ein gewandtes solides **Mädchen**, das gut bürgerlich kochen und jede Hausarbeit verrichten kann, gesucht Rheinstraße 37, Part.

Ein **Mädchen** zu einer Dame gesucht Hellmündstraße 58, 2.

Ein **Mädchen**, welches selbstständig kochen kann, für Haus n. Küche gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Nicolassstraße 22, 1. St.

Ein einfaches solides **Mädchen**, welches gründlich jede Hausarbeit versteht, sofort gesucht Drantenstraße 8, 2 Tr.

Für Mitte März wird ein braves anständiges **Mädchen**, das zu jeder Arbeit willig ist, gesucht Langgasse 6, 2. St.

Ein **Mädchen**, das selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 15. März gesucht Rheinstraße 92, 1. 4168

Ein kräft. **Mädchen** für Küchen- und Hausarbeit auf bald, sowie ein gewandtes **Zimmermädchen** zum 15. März gesucht Leberberg 6. Zu melden von 10 Uhr an.

Ein **Mädchen**,

welches selbstständig gut bürgerlich kocht, Hausarbeit versteht, gesucht zum 15. März oder 1. April bei v. Schwerin, Adolphsallee 53.

Ein braves **Mädchen**, welches die Hausarbeit gründlich versteht, gesucht Kirchgasse 33, 3. St.

Ein einfaches **Mädchen** gesucht Ellenbogengasse 9.

Sofort ein **Kindermädchen** gesucht Bellrichstraße 22, 1 St. r.

Mädchen,

am liebsten vom Lande, auf gleich oder später gesucht. Näh. Stiftstraße 13, Speccerelladen.

Sehr sauberes fleißiges **Alleinmädchen** für 2 Personen zum 15. März gesucht Götthestraße 28, Part.

Ein reines solides **Mädchen** zum 15. März gesucht Müllerstraße 2, 2 Tr.

Victoria-Büreau, Nerostraße 5,

sucht Fräulein zur Stütze, welches perfect schneidert, ein Kinderfräulein, welches perfect schneidert, mit nach Süd-Amerika, Kammerjungfer mit Sprachkenntnissen mit auf Reisen, Zimmermädchen für feines Herrschaftshaus, Herrschaftsköchinnen, fein bgl. Köchinnen, tchl. Alleinmädchen.

Mainzerstraße 27 wird auf sofort ein braves **Mädchen** oder eine Frau zur

Aushilfe gesucht.

Gesucht ein **Mädchen** gegen hohen Lohn Mainergasse 9, 1 St.

Ein **Mädchen** auf sogleich gesucht Schulgasse 4.

Ein Hotelzimmermädchen, drei Haus- und Küchenmädchen sucht das **Büreau J. Weppel**, Webergasse 35.

Ein **Dienstmädchen** gesucht Neugasse 12, 3 St. Zeugnisse erforderlich.

Gesucht sogleich zehn i. Mädchen. **Eichhorn's Bür.**, Herrnmühlg. 3.

Gesucht zum 15. März ein **Mädchen**, das gut bürgerlich kochen kann und auch einige Hausarbeit zu übernehmen hat, in eine kleine Familie. Nur

Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Morgens 8-11 und Nachmittags 2-4 Uhr Adolphsallee 26, 2.

Ein braves williges **Mädchen** vom Lande gesucht Bellrichstraße 10, 2.

Ein braves **Mädchen**, das kochen kann, wird gesucht Taunusstraße 18 bei F. Schipper.

Ein **Mädchen**, welches gut bürgerlich selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 15. März gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4188

Ein junges williges **Mädchen** gesucht Bellrichstraße 23, im Laden. 4192

Ein einfaches **Mädchen** in gute Stellen b. hoh. Lohn Schachstr. 5, 1 St.

Ein tüchtiges **Mädchen** für Küche u. Haus gesucht Karlstraße 9. 4219

Nicolassstraße 14, Part., ein tüchtiges **Mädchen**, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, gesucht. 4144

Ein **Mädchen**, welches selbstständig kochen kann und jede Hausarbeit versteht, wird zum 15. März gesucht. Nerothal, Franz Abtstraße 4, Part.

Ein **tüchtiges Mädchen**,

welches Hausarbeit übernimmt und mit Kindern umzugehen versteht, wird gesucht. 4172

Badhaus zum Goldenen Brunnen, Langgasse 34.

Ein tüchtiges **Mädchen** sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4193

Es wird ein braves **Mädchen** gesucht Walramstraße 33, 1 St. 4196

Mädchen gesucht Spiegelgasse 17. 4240

Gesucht ein **jüngeres Zimmermädchen** (evangel.), fein bürgerl. Köchinnen, Alleinmädchen, Zimmermädchen in Pensionate, ein geübtes Alleinmädchen zu zwei Leuten, eine Köchin in Pensionat, eine Hotelköchin, mehrere tüchtige Landmädchen.

Büreau Germania, Häfnergasse 5.

Gesucht ein **Mädchen** für jede Hausarbeit und zum Waschen Bellrichstraße 37, Part.

Zwei tüchtige **Küchenmädchen** bei hohem Lohn gesucht.

Büreau Germania, Häfnergasse 5.

Ein gewandtes solides, lathol. **Mädchen** findet gute Stelle bei Frau Kuhl, Taunusstraße 57, Part. (Eintritt 12. März.) Gelegenheit zum Kochenlernen geboten.

Gesucht tüchtige **Alleinmädchen** für gleich und später gegen hohen Lohn. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstraße 86.

Gesucht zum **Alleinmädchen** auf 1. April in ein Landhaus a. Nh., nahe bei Wiesbaden, ein einfaches älteres zuverlässiges, gut empfohlenes **Mädchen** für kleinen feinen ruhigen Haushalt. Zu melden Nachmittags von 2-6 Uhr Rheinstraße 67, Part., bei Generalin v. Korth.

Hotel- und Restaurant-Perjonal

sucht für gleich und zur Saison Stelle durch **Büreau Areideweis**, Taunusstraße 55. 3840

Gesucht sofort tüchtiges **Hotel- und best. Herrschafts-Perjonal**.

Börner's Büreau, Al. Schwalbacherstraße 16.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Fräulein aus guter Familie wünscht Stelle als angehende Verkäuferin gegen freie Station oder geringe Vergütung. Offerten unter s. W. an den Tagbl.-Verlag. 3927

Unst. Mädchen, welches perfect schneidert, sowie im Bügeln, Frisieren, Serviren u. in feiner Haus- u. Handarbeiten sehr erfahre., i. Stelle als Kammerjungfer od. i. Stubenmädch. (geht auch m. auf Reisen). N. Zahnstr. 14, Mädchenheim.

Eine **Verkaufserin**, in der Zug- und Modewaren-Branche durchaus erfahren, sucht baldigst Stellung, wenn auch in anderer Branche. Dieselbe übernimmt auch die selbstständige Führung einer Filiale. Zeugnisse u. Empfehlungen stehen zu Diensten. Näh. zu erfragen Hermannstraße 12, 2.

Eine in der Kurzwaren-Branche tüchtige Verkäuferin, welche englisch spricht, sucht per 1. April od. später Stellung. Off. unter **N. M. 194** an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle Gesellschafterinnen, angeh. Jungfern, tücht. Alleinmädch., die kochen können, sowie bessere Hausmädchen. Frau Wintermeyer. Eine angehende **Jungfer**, welche englisch spricht, sucht sofort oder später passende Stelle bei einer Herrschaft; auch würde dieselbe mit ins Ausland gehen. Näh. **Hotel Spiegel**.

Mod-Directrice wünscht Stelle in fein. Gesch. Gef. Off. unter **P. M. No. 27** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Eine **Büchlerin** sucht Jahresstelle in einem Hotel oder einer Wäscherei. Näh. **Wesbergasse 42, 2. links**. Eintritt nicht eilig.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen und Bügeln. **Schwalbacherstraße 71, Dachl.**

Fr. Frau J. Beschäftigung zum Waschen u. Bügeln. **Frankenstraße 2, Bad.**

Eine Frau J. Beschäftigung z. Waschen u. Bügeln. **Neugasse 15, 3. St. 1.**

Eine Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Bügeln. Näh. **Nerostraße 42, 2. Tr.**

Eine Frau sucht Monats- oder Pughelle. Näh. **Frankenstraße 10, 4. St.**

Eine reinliche unabhängige **Monatsfrau** sucht noch Stelle anzunehmen. Näh. **Langgasse 48, 3. St.**

Eine ältere Person sucht eine Stelle von Morgens bis Mittags. Näh. **Rheinstraße 63, 3. St.**

Ein **Fräulein** gehesten Alters sucht Stelle als **Gaushälterin** bei älterem Herrn o. Wittwer. Näh. **Frau Voos, Johannisstraße 2, (No. 22354) 151**

Stellen suchen Haushälterinnen, Stützen, Erzieherinnen, Verkäuferinnen, perf. Kammerjungfer. **Victoria-Bureau, Nerostraße 5.**

Empfehle Haushälterin, Jungfern, Gouvernanten, Hotel-Zimmermädchen, Herrschafts-Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen. Näh. durch **Müller's Bureau, Messergasse 13.**

Eine fein bürgerliche **Köchin** mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. **Mainzerstraße 54b.**

Eine fein bürgerliche **Köchin** sucht Stelle. **Messergasse 8, 1. St.**

Eine geübte, durchaus perfecte **Hotels- oder Restaurationsköchin** sucht Stelle. **Kirchgasse 16, Laden.**

Eine tüchtige **Köchin** (Württembergin) sucht in einer kleinen feinen Familie Stelle. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 4218

Junge **Herrschafsköchin** (Norddeutsche) mit guten Zeugnissen sucht für sofort oder später Stellung. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 4217

Eine fein bürgerliche **Köchin** sucht Stelle. Näh. **Schulgasse 17, 2.**

Ein besseres feineres **Hausmädchen**, welches schon in Herrschaftshäusern war und gute Empfehlungen besitzt, sucht Stelle zu Anfang März. Näh. **Bahnhofstraße 2, 1.**

Ein anständiges **Mädchen** wünscht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. **Grabenstraße 24, Part.**

Ein braves **Mädchen**, welches nähen kann, f. Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern. Näh. **Kirchgasse 33, 3. Stock.**

Ein einfaches **Mädchen** sucht Stelle als Hausmädchen auf gleich **Zahnstraße 14.**

Ein **Mädchen** (Bayerin), welches im Serviren und Handarbeit bewandert ist, sucht Stelle als Hausmädchen gleich oder 15. März. Näh. **Friedrichstraße 29, Hinterh. Part.**

Ein besseres gut empfohlenes **Hausmädchen** mit prima Zeugn., welches **schneidert**, empfiehlt **Central-Bureau, Goldgasse 5.**

Nettes Hausmädchen, perfect im Nähen u. Serviren, empfiehlt sofort **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Ein besseres **Hausmädchen**, welches nähen, bügeln u. serviren kann, sucht Stelle. Näh. **Röderstraße 25, Hinterh. 2.**

Ein junges **Mädchen** aus best. Familie (Tochter einer Beamtenwitwe) sucht Stelle als Stütze der Hausfr. oder zu Kindern. Bügeln, Weißsticken erfahren, in Hand- und Maschinennähen geübt und Liebe zu Kindern. Es wird mehr auf familiäre Behandlung, als hohes Gehalt gesehen. Näh. **Weldstraße 15a, Part.**

Ein gewandtes solides **Mädchen** von auswärts sucht baldigst Stelle als besseres Zimmer- oder Alleinmädchen. Zu erst. bei

Frau Gerichtsrath **Schulze-Rössler, Sonnenbergerstr. 8.**

Ein geb. Fräulein

mit freundlichem und heiterem Wesen, welches einen feinen Haushalt zu leiten versteht, sucht als Stütze und Gesellschafterin ev. Reisebegleiterin bei einer Dame Stellung. Gef. Off. unter **S. Z. 203 an Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Eine alleinlebende **Wittwe**, welche 6 Jahre die Haushaltung eines Wittwers mit Kindern führte, sucht passende Stelle. Näh. **Lahnstraße 1a, Frontispiz.**

Ein junges gebildetes **Mädchen** sucht zum 1. April Stelle (nur in feinem Hause) als besseres Stubenmädchen oder zu einer Dame mit auf Reisen. Offerten unter **C. W. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein tüchtiges **Zimmermädchen** sucht Stelle; ferner sucht ein anständiges Mädchen Stelle als Hausmädchen oder in einer kleinen Familie. Näh. **Kirchhofgasse 7, 3. St.**

Ein einfaches **Mädchen** von 16 bis 17 Jahren sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Näheres **Adolfsallee 32, 2. Tr.**

Ein anst. **Mädchen**, das nähen und kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. **Michelsberg 1, Vorderhaus Dachlogie.**

Ein junges **Mädchen**, das schon gedient hat, sucht Stelle. Näheres **Kapellenstraße 5, 2. Tr. links.**

Ein **Mädchen**, das selbstständig ist, wünscht die Führung eines H. Haushaltes zu übernehmen. Gefällige Offerten unter **Bl. 100** bittet man im Tagbl.-Verlag zu hinterlegen.

Ein junges **Mädchen**, welches noch nicht in Stellung war, sucht leichte Stelle. Näh. **Wellrichstraße 33, Hinterh. B.**

Ein tücht. **Mädchen**, in Küche u. Hausarbeit selbstständig, f. Stelle z. 15. März. Näh. **Friedrichstraße 40, Part. r.**

Ein **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle auf sofort in einem kleinen Haushalt. Näh. **Zahnstraße 14.**

Ein reinliches **Mädchen**, welches bügeln kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. **Wesbergasse 24, Hinterh. 1. St.**

Ein **Mädchen**, welches sich jeder häusl. Arbeit unterzieht, sucht eine gute Stelle. Nachfragen **Schachtstraße 10, 1. St.**

Ein **Mädchen** vom Lande sucht Stelle. Näh. **Feldstraße 3, Part.**

Ein braves **Mädchen**, tüchtig in Hausarbeit, sucht Stelle in einem besseren Hause. Näh. zu erfragen **Schwalbacherstraße 19, im Bäder-Geschäft.**

Ein anständiges **Mädchen** aus achtbarer Familie, welches noch nicht gedient, im Kleidermachen und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als feineres Mädchen. Näh. **Schwalbacherstraße 31, Hinterh.**

Ein anst. reinf. **Mädchen** sucht Stelle als Zimmermädchen in einem Hotel. Näh. **Messergasse 25, Seitenb.**

Ein brav. **Mädchen**, welches kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Alleinmädchen. Näh. **Waldmühlstraße 19, 3. St. 1.**

Ein anständiges evang. **Mädchen**, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sowie nähen, bügeln und serviren kann, sucht passende Stelle. Näh. **Sonnenbergerstraße 27.**

Ein **Mädchen** in den 30er Jahren, im Kochen u. Hausarbeit erfahren, sucht Stelle in H. Haushaltung **Schachtstraße 5, 1. St.**

Wegen Abreise seiner Herrschaft bei welcher es drei Jahren in Stellung gewesen, sucht ein besseres, solides, im Hauswesen erfahrenes und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zum 1. April einen passenden Platz. Zu erfragen Louisenstraße 15, 1.

Zwei brave tüchtige **Mädchen** suchen Stelle **Nicolausstraße 19, H. B.**

Ein anständiges **Mädchen** sucht Stelle im Hotel oder Pensionat als Zimmermädchen. Näh. **Friedrichstraße 28.**

Ein geübtes älteres **Mädchen**, in Haus- und allen Handarbeiten erfahren, sucht passende Stellung in seinem Hause. Näh. **Röderallee 28, Hof 1. Tr.**

Ein gedieg. **Alleinmädchen**, welches die fein brgl. Küche versl., mit guten Zeugn., empfiehlt **Central-Bureau, Goldgasse 5.**

Stattos gewandtes Hotelzimmermädchen prima Zeugnis empf. sofort **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Zwei brave **Mädchen** vom Lande mit guten Zeugnissen, sowie eine bürgerl. Köchin suchen sofort Stellen. Näh. **Ellenbogengasse 14, 2. St.**

Ein junges besseres **Mädchen**, welches die Pflege der Kindern, Hand- u. Hausarbeit gründlich versteht, sucht bei einer feineren Herrschaft passende Stelle, geht auch mit ins Ausland od. mit auf Reisen. Näh. **Friedrichstraße 28.**

Ein anst. **Mädchen**, welches 9- und 2 1/2-jährige Zeugnisse besitzt, sucht in H. ruhigen Haushalt eine leichte Stelle als Alleinmädchen hier oder in der Umgegend. Näh. **Kirchgasse 2a, Frontispiz.**

Tüchtiges Alleinmädchen, selbstständig in **Küchen- und Hausarbeit** empfiehlt sofort **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Zwei nette Alleinmädchen, sowie zwei fein bürgerliche Köchinnen suchen Stellen durch **Victoria-Bureau, Nerostraße 5.**

Ein gewandtes **Hotelzimmermädchen** mit langjähr. Zeugn., eine **Weißzeugbeschl.**, eine franz. **Bonne**, (**Schweizerin**), eine **Küchenhaushäl.** u. **Hausmädchen** empf. **Bureau Germania, Sätnergasse 5.**

Ein besseres **Mädchen** mit guten Zeugn. sucht Stelle als **Zimmermädchen**. **Niederstraße 65, 1. Tr. 1.**

Ein **Mädchen**, welches serviren, nähen und bügeln kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht baldigst Stelle. **H. Schwalbacherstraße 6, 3. St.**

Ein **Mädchen** aus guter Familie, das kochen, nähen und bügeln kann, in häusl. Arbeiten erfahren, sucht Stelle als bess. Mädchen in H. Familie. Näh. **Albrechtstraße 5a, Part.**

Anständiges **Mädchen**, in der Küche, im Nähen, Bügeln und Serviren erfahren, sucht sofort Stelle als **Allein- oder Hausmädchen** durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Männliche Personen, die Stellung finden.

Zeichner stundenweise zum Copiren von Plänen gesucht. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 4099

Ein **Bauzeichner** für Privat-Arbeiten gesucht. Gef. Adressen an den **Tagbl.-Verlag** erbeten unter **S. S. 1050.**

Gesucht ein junger Mann als Lagerist u. Verkäufer. Einsehung von Zeugnissen zu adressiren unter **M. B.** an den **Tagbl.-Verlag.** 4034

Annoucen-Acquisitenre

gesucht. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 4194

Eingearbeiteter Tischler

für Kestrahmen gesucht Neue Colonnade 11 u. 12. **B. Dietrich.**

Reisende gegen hohe Provision gesucht.
Jos. Dillmann, Buchhandlung, Marktstr.

Tüchtige Gipsbildhauer und Former

finden sofort Beschäftigung. Näh. bei
Architekt Fischer, Mainzerstraße 60, Part. 3892

Ein **Wagnergehilfe** gesucht in Kloppenheim b. Gabel.
Gesucht ein tücht. **Lackirergehilfe**, desgl. ein braver Junge
in die Lehre von 3807

P. Knecht, Maler u. Lackirer, Marktplatz 3.

Ein tüchtiger Lackirer-Gehülfe

und ein starker Lehrjunge sofort gesucht. 3910

Julius Jumeau,

Kirchgasse 37.

Lackirer gej. Nerostraße 34.

Geübte Holzarbeiter

sucht 3942

P. Braun.

Ein **Wochen-Schneider** gesucht Schwalbacherstraße 10; daselbst erhält
ein Stückerbeiter schönen hellen Sitzplatz.

Für Schneider!

Einige erste Holzarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz. 229

Wochen-Schneider gesucht Kirchgasse 22.

Ein junger **Wochen-Schneider** gesucht Steingasse 14, Frontisp.

Tücht. Rodschneider

finden Beschäftigung 4182

Wilhelmstraße 22.

Einen tüchtigen unterheir. Küchenchef, einen Aids, Sprachkund. Zimmer- u.
Restaurationskellner, jüngere Kellner, Hotelportier, Hotelhausfrauen,
Conducteur u. kräft. Hausburische f. **Grünberg's Birk**, Goldg. 21.
Gesucht ein Zimmerkellner mit Sprachk. **Bureau Germania**, Häfnerg. 5.

Lehrling gesucht.

In unserem Comptoir findet ein junger Mann mit den entsprechenden
Schulkenntnissen Gelegenheit, sich für das Bureau einer Buchdruckerei
und im Zeitungswesen auszubilden. Meldungen, von den Bewerbern
selbst geschrieben, werden baldigst erbeten. Eintritt sofort oder zu Ostern.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.

Auf unserem Bureau findet ein mit guten Schulkenntnissen versehener

junger Mann

Stellung als Lehrling. 4086

Mittelrheinischer Beamten-Verein, Aktien-Gesellschaft,

Bahnhofstraße 1.

Für mein kaufm. Bureau suche ich einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. 3207

C. Buchner,

Unternehmer elektr. Beleuchtungs-Anlagen.

Lehrling

für Comptoir sucht 3815

Franz Thormann,

Schiersteinerweg 2.

Lehrling.

Für mein Droguen-, Material- und Colonialwaaren-Geschäft suche zu
Ostern einen Lehrling aus guter Familie. 4175

Louis Schild, Langgasse 3.

Lehrlinge bei sofortiger Belohnung gesucht. 3720

G. Collette, Friedrichstraße 14.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht **Hexamer**, Graveur. 1214

Dr. Junge kann die Glaserei erl. Th. Hetterich, Schillerplatz 1. 3979

Spengler-Lehrling gesucht von 4008

E. Bergfeld, Weißstraße 4.

Ein-br. Junge i. d. L. f. **Hch. Nuss**, Spengler, Römerberg 34. 3160

Auständiger Junge

in die Lehre gesucht von 3867

Ph. Hofmann, Spenglermeister, Moritzstraße 9.

Ein Junge kann das Tapezierer-Geschäft erlernen. 3786

Georg Hofmann, Tapeziter,

Webergasse 39.

Tapeziererlehrling gesucht. 4052

Fr. Reichert, Lehrstraße 12.

Lackirer-Lehrling gesucht, event. gegen Vergütung. 4067

H. Catta, Ellenbogengasse 7.

Lackirer-Lehrling kann eintreten Schwalbacher- 4121

straße 41. 3672

Schuhmacherlehrling gesucht. Näh. Nerostraße 18.

Schneider-Lehrling gesucht. Sonnenberg, Adolphstraße 2.

Schneider-Lehrling sucht **S. Nemecek**, Römerberg 39, 3.

Gärtner-Lehrling sucht **Aug. Müller**, Blatterstraße 74. 3758

Gärtner-Lehrling gesucht. **Brandau**, Grünweg.

Gärtner-Lehrling

sucht sofort oder zu Ostern

Jos. O. Braun, Gonsenheim bei Mainz.

Ein Arbeiter gesucht. Mineralwasser-Geschäft **F. Wirth**.

Ein sauberer junger Mann, nicht unter zwanzig Jahren, wird als

Kutscher zu einem Pferde und zu sonstigen Hausarbeiten gesucht. Näh.

Marktstraße 11. 4205

Ein auständiger Hausburische

findet Stellung. 3544

B. Marxheimer, Wilhelmstraße 22.

Hausburische

gesucht Kirchgasse 22. 3874

Hausburische gesucht Adelhaidstraße 41, im Laden.

Ein ordentlicher Hausburische gesucht Michelsberg 26.

Hausburische gesucht. Nur mit guten Zeugnissen

Wilhelmstraße 42a, Ecke der Burgstraße. Versöhene wollen sich melden

Ein junger Burische vom Lande für Haus- und Feldarbeit

gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 4168

Ein junger Laufburische gesucht.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 49. 4151

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Feldstraße 21.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein erf. Bautechniker, pract. und theor. gebildet, sucht per sofort oder
1. April seine Stellung zu verändern. Offerten unter **G. A. 99** an
den Tagbl.-Verlag.

Ein in der Möbelbranche erfahrener Mann

sucht Stelle in einem Möbel-Geschäft als Meister, Zeichner oder Reisender.
Derselbe hat längere Jahre als Meister gearbeitet, bessere Kundschaft
besucht und ist stotter Zeichner; auch ist demselben Gelegenheit geboten,
bessere Kundschaft im Geschäft einzuführen. Offerten unter **C. S. 80**
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verschiedene Köche und Kellner empfiehlt **Bureau Germania**,
Restaurationskellner, bestens empfohlen, suchen Stelle per 1. Mai.

Müller's Bureau, Metzgergasse 13.

Ein j. gebildeter Mann m. sch. Handschrift u. guten

Vertrauensstellung. Caution kann auf Wunsch geleistet werden. Offerten

u. **W. 100** an den Tagbl.-Verlag. Empfehlungen sucht irgendwo

Ein cautionsfähiger Mann sucht Stelle als Kassirer oder sonst passende

Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4216

Verh. Mann gej. Alters, ohne Kinder, deutsch, franz. u. holl. Corresp.

gepr. Krankenpfleger, w. pass. Stelle. Beste Ref. Näh. Tagbl.-Verl. 3750

Ein junger Mann, mehrere Jahre als Hausdiener im Hotel thätig,

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, passende Stelle. Offerten unter

A. H. 180 an den Tagbl.-Verlag.

Ein j. Mann, verh., sucht irgend welche Arbeit. Derselbe ist als

Krankenpfleger ausgebildet. Näh. Walramstraße 23, Dachl.

Ein junger Mann aus Bayern, mit langjährigen Zeugnissen, welcher

im Serviren sehr bewandert ist, sucht Stelle als Diener zum 15. März.

Näh. Friedrichstraße 29, Hinterhaus Part.

Ein junger gewandter Kellner

sucht per 1. oder 15. April Stellung in einem Hotel oder Restaurant
ersten Rangs. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter

E. B. 269 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Junge vom Lande sucht Stelle als Hausburische od. Ausländer.

Näh. bei **Brühl**, Marktstraße 12.

Ein 16-jähriger Junge mit guter Handschrift sucht Stelle auf

einem Bureau. Näh. **Säfergasse 5, 1 St.**

Ein Knecht sucht eine sichere Stellung. Zu erfragen Metzgergasse 23,

bei **E. Käsebier**.

Hausburischen suchen gleich Stellen. Metzgergasse 13.

Ein junger Burische, der mit Pferden Bescheid weiß, sucht auf gleich

Stelle. Näh. durch **Müller's Bureau**, Metzgergasse 13.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: **Marik.** Roman von A. Arnhard. (3. Fortsetzung.)

3. Beilage: **Wunder in der Pflanzenwelt.**

Nachrichten-Beilage: **Berliner Brief.** Von Paul Lindenberg.
Garten-Kalender. (März.)

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

= **Personal-Nachrichten.** Der der landwirtschaftlichen Verwaltung angehörige Regierungs-Assessor Lommagch dahier ist zum Regierungsrath und der Archivar zweiter Klasse Dr. phil. Arnold Hagemann dahier ist zum Archivar erster Klasse ernannt worden.

= **Die Trinkhalle am Hochbrunnen** ist vom verfloffenen Sonntag ab bereits von 7½ Uhr Morgens an geöffnet und damit einem in letzter Zeit immer stärker hervortretenden Bedürfnisse entsprochen worden. Der feierliche Beginn der Trinkszeit, 9 Uhr, war entschieden zu spät, nicht nur für Kurgäste, sondern auch für Einheimische, die gerne den Brunnen trinken, aber in dieser späteren Stunde durch ihre Berufstätigkeit daran gehindert worden sind.

= **Zur Salzbadfrage.** Wir sind in der Lage, aus dem dem Gemeinderath amtlich erstatteten Bericht über den Gang der Verhandlungen in der Viebrücher Konferenz am 14. Februar cr., betr. die Reinigung des Mühlgrabens zwischen der Kläranlage und dem Rhein, folgendes mittheilen zu können: Herr Regierungsrath von Schwarz hält die Klagen der Mühlenbesitzer über den Geruch und die Schlammablagerungen im Mühlgraben im Wesentlichen für begründet; indes weist er darauf hin, daß die Stadtgemeinde Wiesbaden mannigfache Verbesserungen im Betriebe der Kläranlage eingeführt habe, welche er jedoch nicht als genügend erachtet, und daß sich die ganze Sache, so lange die Canalisation in der Stadt noch nicht zur vollen Durchführung gelangt sei, in einem Uebergangsstadium befinde, welches berücksichtigt werden müsse. Deshalb könne man darüber, ob die bestehenden Reinigungsanlagen ausreichen oder nicht, noch kein endgültiges Urtheil fällen. Die ganze Klärungsfrage sei ja noch nicht ihrer endgültigen Lösung entgegen geführt. Jedoch müsse zur Reinhaltung des Mühlgrabens eine regelmäßige Reinigung desselben von den sich ablegenden Schlammstoffen ausreichen und zwar so lange, bis das Uebergangsstadium in einen definitiven befriedigenden Zustand übergegangen sei. Die Bestimmungen der Nassauischen Verordnung vom Jahr 1858 betreffs der Reinigungspflicht der Interessenten ständen nach Ansicht der Regierung der Stadtgemeinde Wiesbaden nicht zur Seite. Herr Geheimen Regierungs- und Bauath Cuno schließt sich den Ausführungen des Herrn Regierungsraths von Schwarz an. Die anwesenden Mühlenbesitzer weisen jede Hilfeleistung bei der Reinigung ab und verlangen Entschädigung für jede Betriebsstörung. Der Pächter der Kurfürstentmühle bezw. sein Vertreter bezeichnet jede Betriebsstörung als unzulässig und unbezahlbar. Herr Ingenieur Fritz weist auf die Thatsache hin, daß die Reinigung der Mühlgräben zwecklos bezw. unvollständig sei, so lange ein zu Unrecht errichteter Stau im Kluthgraben unterhalb des Viebrücher Eisenbahndammes das von den Mühlgräben nach dem Kluthgraben abgefliegene Wasser sammt den mitgeführten Sinkstoffen dem Mühlgraben der Kurfürstentmühle nächst der Unteroffizierskaserne wieder zuführt. Herr Stadtvorsteher Götz bezeichnet es als eine den Mühlenbesitzern sehr günstige Auffassung der Sachlage, wenn die Königl. Regierung von den Bestimmungen der Nass. Verordnung vom Jahre 1858 absehen will, und spricht die Ansicht aus, daß die Stadtgemeinde Wiesbaden im Falle der von den Mühlenbesitzern angebotenen Beschränkung des Prozeßweges nichts mehr verlieren könne, wenn ihr von Königl. Regierung die alleinige Reinigungspflicht auferlegt werde. Da die Mühlenbesitzer auch nicht irgend ein Zugeständniß betr. der auszuführenden Reinigungen machen wollen, so sind, nachdem Herr Stadtvorsteher Rehork noch die ungerichtetigten hohen Ansprüche der Mühlenbesitzer insbesondere des Pächters der Kurfürstentmühle beleuchtet hatte, die Vertreter der Stadt in Ermangelung besonderer Vollmachten nicht in der Lage, ihrerseits einen entgegenkommenden Vorschlag zu machen, worauf die Sitzung geschlossen wird.

= **Reichshallen-Theater.** Der Besitzer der Reichshallen theilt uns mit, daß die kleinen Mängel, welche sich bei der Größnungs-Vorstellung erwiesen, in Betreff der Ventilation, jetzt vollständig beseitigt sind, so daß der Aufenthalt im Theater als angenehm bezeichnet werden kann. — Auf den vielen Anfragen nach Logenplätzen zu genügen, hat sich der Besitzer entschlossen, im Laufe der Woche noch ca. 10 Logen der Bühne gegenüber zu errichten, welche somit die schönste Aussicht zu derselben gewähren. Ebenso wird der 1. Platz geräumiger gestaltet. Das Programm wird nur im decenten Rahmen gehalten, so daß auch Familien der Besuch zu empfehlen ist.

= **Die Wiesbadener Turnerschaft** hatte sich am verfloffenen Samstag Abend zu einer wiederholten gemüthlichen Zusammenkunft in der Halle des „Männerturnvereins“ an der Platterstraße vereinigt. Gauvertreter Herr Lehrer Weber eröffnete die Veranstaltung mit dem Wunsch, daß dieselbe zur Befestigung der guten Beziehungen zwischen den drei Turnvereinen beitragen möchte. Die Leitung des Abends wurde dem Vorsitzenden des „Männerturnvereins“, Herrn A. Schröder, übertragen. Die Versammlung erfüllte es mit großer Befriedigung, daß das Oberhaupt unserer Stadt, Herr Oberbürgermeister Dr. von Jbell, den Bestrebungen der hiesigen Turnvereine sympathisch gegenübersteht, wie dies ein Schreiben erkennen ließ, worin der Herr Oberbürgermeister mittheilte, verbunden zu sein, der Einladung zu der Veranstaltung Folge zu leisten und die Hoffnung ausspricht, „daß es gelingen werde, die freundschaftlichen Beziehungen, welche zwischen den einzelnen Turn-Vereinen erfreulicher Weise erzielt worden seien, dauernd zu erhalten und immer mehr zu befestigen.“ Solo-Vorträge der verschiedensten Art wechselten mit den Vorführungen einer gut besetzten Musik-Capelle, mit gemeinsamen Gesängen und den Vorträgen der vereinigten Gefangenen der drei Vereine ab. Den Glanzpunkt des Abends bildete auch diesmal wieder das Turnen, zu dem sich aus jedem Verein einige Turner am hohen Reck vereinigten und Uebungen ausführten, die sonst wohl selten zu sehen sind. So nahm denn auch diese zweite gemüthliche Zusammenkunft der Wiesbadener Turner einen durchaus schönen Verlauf.

= **Wie man elastisch bleibt.** Eine in der Umgegend von Potsdam sehr bekannte, aus dem Mecklenburgischen stammende 78-jährige Botenfrau, die täglich fünf bis sechs Stunden marschirte, wurde von dem Prediger des Dorfes, dem sie jeden Morgen um sechs Uhr seine Briefschaften überbringt, gefragt, wie es zugehe, daß sie bei ihrem hohen Alter noch so rüstig zu Fuß sei? „Ja, so ist's Herr Pastor“, erwiderte die alte Frau in ihrem Mecklenburger Platt, „daß hat all seinen guten Grund. Als ich denn noch als blutjunge Dirn bi den Herrn Leutnant v. R. in Dienst stand, da heit de to mi seggt: Lowijung, heit he seggt, wenn Du immer hüßlich gelenkig und elastisch bleiben willst, dann mußt Du alle Morgen, eh Du was Anders thust, funfzig tiefe Knize machen. Un so ist's, Herr Pastor, daß heit id dhaun. Alle Morrn's, wenn id upstahn bin, denn heit id fußzig mal 'n deissen Diener macht, un darum bin id mit meine 78 noch so hell'ichen stint up de Bein!“ Sprach's, und lief wie eine Zwanzigjährige davon. (Probatur est!)

= **Eine raffinierte Diebin** wurde am Sonntag in der Person der geschiedenen Ehefrau Anna Hübner aus Meidenstadt, die sich unter dem Namen Anna Schäfer hier aufhielt, von der Polizei festgenommen. In der Sebanstraße hatte sie ihrer Logisgeberin ein Deckbett und zwei Kopfkissen beige entwendet und verkauft und war dann verschwunden. Bald darauf logirte sie eine Nacht in der Metzgergasse und stahl daselbst einer Zimmergenossin das Portemonnaie mit 25 Mk. Nachdem sie dieses Geld außerhalb durchgebracht hatte, mietete sie sich in der Platterstraße ein, woselbst sie ihrer Vermieterin 15 Mk. stahl. Schließlich entwendete sie gelegentlich einer Wäsche, welche sie in der Meichstraße übernahm, verschiedene Gegenstände. Die Person ist wiederholt wegen Diebstahls verurtheilt.

= **Kleine Notizen.** In der Local-Notiz vom Samstag über Rudersport hat sich ein Druckfehler eingeschlichen. Der Inhaber der „Ruder-Meisterchaft von Deutschland“, gewonnen in Hamburg, ist nicht Ferdinand Lenz, sondern Ferdinand Leuz (von der Frankfurter Ruder-Gesellschaft Germania). — Die Instituts-Dienstmänner sind jetzt auch mit einer einheitlichen Zuppe besetzt. Dieselbe ist grau und auf dem Tragen mit einem rothen Spiegel versehen, ähnlich wie die Sitowen der Landwehrleute. — Gestern Nachmittag ging das vor einen Kutschenbierwagen gespannte Pferd in der Nerostraße durch und bog in die untere Röderstraße ein, woselbst der Wagen umfiel und die meisten Flaschen zerbrachen. Ihr Inhalt ergoß sich auf die Straße.

Neben unseren altbewährten Lustspielkräften Fräulein Gündel und den Herren Schneider, Schönfeld und Bademack verleiht es sehr angenehm, auch einmal wieder Fräulein Eichenberg in einer neuen größeren Rolle zu sehen. Die Natürlichkeit, Frische und temperamentvolle Darstellung der Excellenztochter Trudi durch Fräulein Eichenberg hatte sich lebhaftester Anerkennung, sogar des Beifalls bei offener Scene, zu erfreuen und trug sehr wesentlich zur guten Aufnahme der Novität bei.

*** Spiel-Eutwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.**
Opernhaus. Dienstag, den 3. März: „Der Wüßhug“. Hierauf: „Die Puppenfee“. Mittwoch, den 4.: „Das verbumschene Schloß“. Donnerstag, den 5.: „Des Teufels Antheil“. Samstag, den 7.: Gastspiel der Frau Ende-Andriessen. Neu einführt: „Erlan und Holde“. (Holde: Frau Ende-Andriessen.) Sonntag, den 8.: „Das eberne Pferd“. Montag, den 9.: Gastspiel des Herrn Adolf von Sonnenhal: „Wallenstein's Tod“. (Wallenstein: Herr Sonnenhal.) — Schauspielhaus. Dienstag, den 3. März: „Kaufmann von Venedig“. Mittwoch, den 4.: „Die Kinder der Exzellenz“. Donnerstag, den 5.: „Sodom's Ende“. Freitag, den 6.: „Die Kinder der Exzellenz“. Samstag, den 7.: „Emilia Galotti“. Sonntag, den 8. Nachmittags 3½ Uhr: „Ehre“. Abends 7 Uhr: „Das verbumschene Schloß“.

*** Oper und Musik.** Aus München schreibt man: Ferdinand Sangers dreiactige Oper „Muriello“ (Text von Frau Elise Henle) hat bei ihrer Erstaufführung im Königl. Hoftheater nicht zu einem durchschlagenden Erfolg zu bringen vermocht. Musikkenner waren schon nach dem ersten, über eine Stunde währenden Acte darüber im Klaren, daß der Componist, ein etwas moderner Meister, im Laufe des Abends nicht mehr über anständige Capellmeistermusik hinauskommen werde. Die kleine Liebesgeschichte aus dem Leben des spanischen Malers, dramatisch gerade für einen Act ausreichend, ist in der Hand der Textbuch-Verfasserin zu einer höchst langweiligen und trivialen Kinderstube Geschichte geworden.

*** Schauspieler.** Die erste Aufführung des vieractigen Schwanke „Der Mexikaner“ von C. Laufs und G. v. Moser am Hamburger Thalia-Theater hatte trotz des trefflichen Spiels einen entschiedenen Mißerfolg, der sich schon nach dem dritten Act in anhaltendem Hängen kundgab.

*** Personalien.** Aus München kommt die erfreuliche Mittheilung, daß Paul Heyse von seinem schweren Leiden wieder vollständig genesen ist. Er legt die letzte Hand an einen neuen dreibändigen Roman, dessen Erscheinen in kürzester Zeit bevorsteht. Der Roman soll den sehr bezeichnenden Namen „Wahrheit“ führen.

*** Verschiedene Mittheilungen.** Wie der Köln. Zig. aus St. Petersburg berichtet wird, verbot der Zar die Veröffentlichung des ihm vorgelegten zweiten Bandes der von Professor Wilbassow verfaßten Geschichte der Kaiserin Katharina II., weil er eine wahrheitsmäßige Darstellung der Thronerhebung Katharina's und des Ausganges Kaiser Peter III. nicht für geboten erachtete. Gleichzeitig wurde die zweite Ausgabe des gänzlich ausverkauften ersten Bandes des Wilbassow'schen Werkes verboten. — Die Hamburger Bürgerchaft hat debattelos den Antrag des Senats, betreffend die weitere Verwendung des Petroleum-Oelens und die Räumung des Oelufers desselben, abgelehnt. Der Antrag, das Stadttheater durch ein Darlehen von 300,000 Mk. zu subventioniren, wurde angenommen, bedarf aber einer zweiten Lesung.

*** Bildende Kunst.** Sonntag Vormittag wurde die Internationale Kunst-Ausstellung in Stuttgart durch den Ehrenpräsidenten, Prinzen Wilhelm, feierlich eröffnet. Die Ausstellung, in ihrer Art wohl gelungen, macht einen vornehmen Eindruck. Die Münchener und die Wiener Kunstlerchaft sind besonders zahlreich betreten. Holland, Belgien und Frankreich sind mit je 30 bis 50 Werken betheilt, darunter manch wirklich Bedeutendes. Auch aus Italien und Spanien ist Schenswerthes da.

Nachdruck verboten.

Berliner Brief.

(Original-Correspondenz für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Die großen Festlichkeiten sind vorübergerauscht, Subscriptions- und Presse-Ball, diesmal die „Sterne“ unseres öffentlichen, festfreundigen, winterlichen Lebens, sind mit volstem Glanze verlaufen und die Reihe der Bälle nähert sich ihrem Ende, wenngleich die Fluth der kleineren und mittleren Gesellschaften noch immer eine sehr erhebliche ist, aber sich auch bald in absteigender Linie bewegen wird. Gott sei Dank! — ist man versucht, auszurufen, denn seit Jahren hat Berlin nicht eine so vergnügungsreiche, abwechslungsreiche Saison zu verzeichnen, wie die jetzige, und alle Die, welche überhaupt im Zeichen des Dreigestirns: Frac, Chapeau elaque und Lachschuhe, stehen, sie athmen erleichtert auf und jubeln dem Frühling als Befreier aller Saisonpflichten entgegen. Letztere hatten sich in diesem Jahr in kaum zu erfüllender Weise gedrängt, und nicht nur, wie früher, allein erstreckten sie sich auf den Abend, auch die Nachmittagsstunden beanspruchten sie in vielen Fällen für sich, denn die englische Sitte des „Nachmittags-thees“, bei welchem die Frau des Hauses ihre Bekannten empfängt, wurde vielfach bei uns nachgeahmt, ebenso wie mehr als sonst die Touristen eingeführt waren, selbst bei Familien, denen man diese Besuchen und nicht unerheblichen gesellschaftlichen Ausgaben kaum zugestanden hätte. Die so enorm überzeichnete letzte Reichs-Anleihe hat uns

ja aber gezeigt, daß der National-wohlstand erheblich gestiegen zu sein scheint, und unsere Berliner Bevölkerung ist dabei nicht zuletzt betheilt — das haben uns schon im Laufe des Winters die Diners und Soupers, die Soirées und Thées dansants und wie sonst noch diese guten „deutschen“ Bezeichnungen lauten, zu Gemüthe geführt: der Luxus war im Allgemeinen ein auffälliger, oft übertriebener, speziell in den besser situirten bürgerlichen Kreisen; nicht nur bei den Speisen suchte man das Seltenste und Theuerste zu geben, auch die Ausschmückung der Tafel, zumal mit Blumen, war eine überreiche, die Tischkarten waren besonders prächtig hergestellt, und oft befanden sich neben ihnen in zierlichen Hüllen allerliebste Geschenke, die Vorposten gewissermaßen des später folgenden Cotillons mit seinen originellen und kostspieligen Ueberraschungen.

Aber auch in anderer Weise zeigte sich — und zeigt sich noch — das Wachsen des allgemeinen Wohlstandes: der Jubelzug zu den beiden Anfangs von uns genannten Bällen war ein so starker, wie er noch nie vorher zu verzeichnen gewesen, so daß hunderte und tausende von Gesuchen um Karten unerledigt bleiben mußten, die Theater sind trotz der gegenseitigen Concurrenz stets gut gefüllt und nicht minder die Concerte trotz ihrer bedeutenden Zahl und der oft recht hohen Eintrittspreise. Wurden doch bei Adelina Patti mit Freunden 20 Mark für einen Platz bezahlt, und die Bille-Byänen sollen in letzter Stunde das Drei- und Vierfache dieses Betrages erhalten haben, nachdem sich die Kunde verbreitet hatte, daß die zierliche „Diva“ nur ein Mal auftreten würde. Mit ihrem letzten Berliner Erfolge darf die dunkeläugige Tochter Madrids in künstlerischer Beziehung sehr zufrieden sein; der Saal der „Philharmonie“ war drängend gefüllt, und die Zuhörerschaft sorgte ebensowenig mit Blumenpenden wie mit enthusiastischem Beifall, der so stürmisch war, daß sich die darin sehr sparame Sängerin zu mehreren Zugaben entschloß. Erreicht die Stimme der Patti, welche auf dem Podium in einem langschleppenden, aprilsfarbigen Seidencostüm mit ausgeschnittenem Mieder und in einem Strahlenschimmer von Diamanten erschien, auch nicht mehr die frühere Höhe, so strömt sie doch noch den süßesten Schmelz und bestirndendsten sinnlichen Reiz aus, und ist jeglicher Schwierigkeit in den kunstvollsten Coloraturen gewachsen, ohne daß sich dabei auch nur die geringste Anstrengung verräth. Den besten Beweis hiervon lieferte Aditi's Gesangswalzer „Il bacio“, nach welchem sich der begeisterte Beifallssturm erhob, der eine Steigerung nach Gounod's „Ave Maria“ erfuhr und noch anhält, als Adelina bereits längst den Saal und das Haus verlassen hatte. Ihre durch diese warme Aufnahme hervorgerufene gute Stimmung sollte allerdings nicht lange anhalten, denn in ihrem hiesigen lauschigen Heim im Bellevue-Hotel erwartete sie — nicht ein Schwarm von Verehrern, auch nicht ein Meer von Weichen und Rosen, sondern ein königlich preussischer Gerichtsvollzieher, der höflich, aber bestimmt um sofortige Bezahlung von sieben tausend Mark bat, die er für einen Petersburger Concertunternehmer, dem Adelichen diese Summe als Conventionalstrafe für ein nicht gegebenes Concert schuldet, einzufordern hatte. Alles Sträuben, alles Reden und Versichern halfen nichts, der Mann des Gelezes ließ sich weder einschüchtern noch rühren, und Madame mußte zahlen, mußte sieben von den an diesem Abend erhaltenen zehn blauen hübschen Scheinen herausrücken, eine einbringliche Lehre, daß Contracte gemacht werden, um gehalten zu werden! Berlin soll aber der Diva durch diese „theure“ Erinnerung recht verleidet sein, und unsere Musiknarren und noch mehr Märrinnen sollen in Verzweiflung sein ob der entsetzlichen Möglichkeit, daß Adelina von nun an unsere Mauern meiden wird. Sei es, wir werden deshalb keine Klageklagen anstimmen und werden uns zu trösten wissen, wenn auch nicht an den „Trost- und Buß-Abenden“ der Heilsarmee.

Die Heilsarmee — sie ist augenblicklich hier in Aller Munde, denn dieser Tage langte bei uns zu kurzem Aufenthalt der „Hochst-commandirende“ dieser Armee an, General Booth, um seine hiesigen Truppen zu inspiciere und durch eigenen Augenschein das Terrain für den hier geplanten „Feldzug“ kennen zu lernen, da das sündige Berlin jetzt tüchtig in Angriff genommen werden soll. Bisher sind die Erfolge der langlistigen „Kinder Gottes“, wie sie sich auch gerne nennen, nicht allzu große, aber es ist immerhin für ihre Taktik und ihre zähe Unermüdlichkeit bezeichnend, daß man überhaupt in gewissem Sinne von Erfolgen sprechen kann; als vor vier Jahren hier die ersten „Soldaten“ öffentlich austraten, wurden sie einfach ausgelacht und verhöhnt, heute aber zählt die Berliner „Armee“ doch schon weit über tausend Männlein und Weiblein, die in drei „Armeelager“ eingetheilt sind, welsch letztere von dem unter dem Befehl des Obercommandirenden Bailton stehenden „Hauptquartiere“ abhängig sind. Die Zusammenkünfte dieser „Hauptquartiere“ finden in dem „Generalstabsgebäude“ statt, das in dem Duergebäude eines Hinterhauses der Friedrichstraße eingerichtet ist; das Berliner Offizier-Corps besteht aus einem Stabs-Hauptmann, einem Stabs-

Capitän, drei Capitäns, drei Lieutenants und zehn Cadetten, darunter mehrere weibliche. Der „Exercierplatz“ alias Bethalle befindet sich in der Brenzlauer Allee, wo die Soldaten drei Mal in der Woche für den Kampf eingeübt werden; auf möglichst großen Spektakel kommt es dabei besonders an, und die Scheiben sollen zittern, wenn im Chorus eins der Bußlieder, die bekanntlich nach Gassenhauer- und fröhlichen Volks-Melodien gesungen werden, angestimmt wird. Die Uniformierung besteht aus Rock und Hosen von marineblauem Wollstoff, rother Weste, Mütze mit rothem H. A. (Heils-Armee)-Band und rothen Achselflappen mit der Nummer des Corps in Blau; die weiblichen Soldaten tragen marineblauen Rock, rothe oder blaue Jacke, Armeehut mit rothem H. A.-Band und rothen Achselflappen; die Offiziere haben besondere Abzeichen am Kragen und den Ärmeln. Officielles Organ (auch für die übrigen Corps, von denen die namhaftesten in Stettin, Kiel und Hamburg liegen) ist der hier wöchentlich erscheinende „Kriegsruf“, der ebenso wie die „Allgemeinen Regeln der H. A.“ und deren Niederbuch, durch kleine, sehr bescheiden auftretende, dunkel uniformierte Knaben auf den Straßen, in Läden und Localen angeboten und auch viel gekauft wird. Damit ist aber noch nicht die „Bekehrung“ der Käufer bewiesen, wie man ebenso wenig den starken Andrang zu dem Vortrage des Generals Booth auf ernsthafte Theilnahme für dessen Bestrebungen zurückführen darf; weit mehr spielte hier die Neugierde und Lust am „Jocus“ mit. Die Anhänger dieser Richtung kamen allerdings bei dem erwähnten Vortrage des Generals nicht auf ihre Rechnung, denn die Persönlichkeit dieses etwa sechzigjährigen modernen Heiligen, der von statlicher Erscheinung ist und viel Soldatisches wie Priesterliches in sich vereint, machte ein durchaus sympathisches Eindruck, nicht minder seine mit wohlklingender, tiefer Stimme vorgetragenen, nach jedem Satz verdolmetschte Rede, die sich weniger mit den Aufgaben der Heilsarmee in Deutschland beschäftigte, als mit den in das sociale Gebiet einschlagenden, umfassenden Plänen des Generals, das furchtbare Elend unter der niedrigen englischen Bevölkerung zu lindern und selbst die Verkommensten zur Menschenwürde zurückzuführen, vor allem durch entsprechende Beschäftigung auf ländlichen und überseeischen Colonien, für welche Zwecke dem General bereits über zwei Millionen Mark zur Verfügung stehen sollen.

So unterstützenswerth diese Absichten sind, denen vielleicht eine bedeutende Zukunft bevorsteht, so lächerlich sind die öffentlichen „Angriffe“ der Berliner Heilsarmee, den „umschleichenden Teufel durch Mariäthenladungen von frommen Liedern und Hallelujahs zum Rückzug zu zwingen“, wie es an den Anschlagssäulen angekündigt wird. Von einem besondern moralischen Einfluß haben wir noch nichts bemerkt, im Gegentheil, die furchtbare Unglücks- und Verbrechens-Chronik der Hauptstadt ist stets im Steigen begriffen, und die Zahlen des letzten Jahres beleuchten in entsetzlicher Weise die Rekrise der nach außen hin so glänzenden weltstädtischen Medaille; liefen doch allein in jenem einen Jahre bei unserer Criminal-Polizei 75,656 Anzeigen über vorgekommene Verbrechen und Vergehen ein (das sind auf die Kopzahl der Bevölkerung gerechnet auf je 20 Berliner ein Vergehen oder Verbrechen), und mußte sich das Leichenkommissariat mit 6466 Unglücksfällen und Selbstmorden beschäftigen. Einen wesentlichen Procentsatz zu letzteren stellten die besseren Klassen, und nicht immer war Noth der Grund zu dem freiwilligen Scheiden aus dem Leben; eine Zurücksetzung, ein tiefer Aerger, eine Beleidigung, unglückliche Liebe genügt, das Dasein wie eine lästige Bürde fortzuwerfen. Der Selbstmord des Professor Eduard Luerßen hat hier weitgehendes Aufsehen erregt, und die Freunde des Künstlers, zu denen auch der Schreiber dieser Zeilen gehört, stehen vor einem dunklen Räthsel; heiteren Temperaments, von rascher Arbeitskraft, mit Aufträgen überhäuft, durch mancherlei Ehren ausgezeichnet, in guten materiellen Verhältnissen lebend, — man sucht vergebens nach dem Grund, der ihm die Pistole zu tödtlichem Schuß in die Hand gedrückt. Die in den Zeitungen neuerdings mitgetheilte Vermuthung, daß ihn die nicht allzu beifällige Aufnahme seiner Arbeiten für die Kaiser-Wilhelmsbrücke schwer gekränkt und endlich zu dem gewaltsamen Abschied aus dem Leben getrieben hätte, ist für Jeden, der Luerßen gekannt, hinfällig; so war sein ganzes Wesen nicht beschaffen, und andere wichtige Arbeiten füllten längst sein ganzes Denken und Trachten aus und hatten wohl bereits seit längerer Frist jene Verstimmung beseitigt. Vielleicht wird später einmal der Schleier, in welchen dieses tragische Ereigniß gehüllt, gelichtet, vielleicht auch nie, man wird dann nur von der jetzt als Grund angegebenen „momentanen Geistesverwirrung“ sprechen; die Kräfte zu einer solchen liegen ja in der Lust und das nervös-aufreibende Leben der Hauptstadt scheint sie ganz besonders zu züchten: verlaunt doch von Neuem, daß ein junger, reich-talenterter, lebenswürdiger Künstler, der, seit vier Jahren glücklich verheiratet, in den besten Gesellschaftskreisen ein stets willkommenes Gast gewesen und auch

bereits schöne Erfolge seines reichen Könnens davongetragen, geistig un-müdet sei und einer Anstalt hätte übergeben werden müssen; eine schwer erschütternde Kunde, die bei den zahllosen Freunden und Collegen des Verstorbenen niederschmetternd gewirkt.

In anderer Hinsicht hat ja unsere Künstlerkastei nur Veranlassung, hoffnungsvoll und freudig in die Zukunft zu schauen, denn fast mit jedem Tage zeigt sich mehr und mehr, daß die bevorstehende hiesige Internationale Kunstausstellung nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ einen glänzenden Verlauf nehmen wird. Die Anmeldungen von Auswärts haben bereits eine beträchtliche Zahl erreicht, und unter den englischen, französischen, belgischen, italienischen, österreichisch-ungarischen Malern und Bildhauern, die ihre Theilnahme zugesagt, sind die ge-eierlichsten Namen vertreten. Im Ausstellungsgebäude selbst herrscht von früh bis spät die unermüdete Thätigkeit, um die Säle und Cabinets möglichst behaglich einzurichten; die hierdurch nöthig gewordenen baulichen Veränderungen sind sehr bedeutende, nicht minder die Ausschmückung der einzelnen Räume, die theilweise eine gänzlich veränderte Gestalt annehmen. Daß der Kaiser die am 1. Mai beginnende Ausstellung selbst eröffnen wird, ist bereits bestimmt, nicht bestimmt jedoch, ob dann schon sämmtliche Vorarbeiten erledigt sein werden; hoffen wir es, damit Berlin auch in diesem Punkte Ehre einlegt.

Unser Bühnenleben ist zwar in dem nun abgelaufenen Februar nicht so mannigfaltig und abwechslungsreich gewesen, wie in den vorangegangenen Monaten, aber es hat doch der interessantesten Erscheinungen genug gebracht, als daß wir sie hier nur flüchtig streifen könnten. Wir denken demnächst besonders darauf zurückzukommen und dabei einen allgemeineren Ueberblick über die Erfolge unserer diesmaligen Theater-Saison zu geben; das Facit wird man schon in Kurzem ziehen können, da bedeutendere Neuigkeiten kaum noch in Aussicht stehen. Paul Lindenberg.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 28. Februar.

Der Reichstag setzte Samstag die Verathung über die Unter-offizier-Prämien fort. — Abg. Windthorst begründet seinen Antrag mit dem Hinweis, daß er eine geringere Summe biete als die Forderungen der National-Liberalen und die der Regierung und äußert, daß Sparamkeit nothwendig sei. Sein Antrag stellte sich als ein Vermittelungs-Antrag dar, und die überwiegende Mehrheit des Centrums faßte dafür. Aber es sei auch von großer Wichtigkeit für die deutsche Nation, wenn der Reichstag möglichst einmüthig diesen Antrag annehme, um auch nach außen, was vielleicht heute ganz besonders angeeignet sei, zu beweisen, daß die Deutschen einig seien in der Sorge um die Arme und fest hinter dem Kaiser stehen. Er sei jederzeit bereit, dessen Würde gegen Jedermann zu vertreten. (Lebhafte Beifälle.) Damit wolle er aber nicht sagen, daß die andersdenkenden Mitglieder des Hauses mangelhaft seien. Die Rede des Reichskanzlers sei nicht gegen die Socialdemokraten gerichtet, soweit dieselben auf dem Boden der Reform stehen, auf welchen auch der Abg. Grillenberger sich gestern gestellt. Aber außer dem Reichstage seien auch andere Grundzüge vertreten; es machten sich anarchistische Strömungen geltend. Er forderte schließlich die zweijährige Dienstzeit und andere Reformen, welche die unerträgliche Militärlast erleichtern könnten. (Beifall im Centrum.) — Abg. Graf Behr (Reichspartei) zieht zwar den Antrag Hammacher vor, welchen er mitunterzeichnet habe, will aber schließlich auch den Antrag Windthorst annehmen. — Abg. Richter hält den Compromiß-Antrag Windthorst für den schlechtesten Ausweg, weil er übermäßig lange die Unteroffiziere in der Truppe festhalte und das Avancement des Hintermannes verschlechtere. Wer im Auslande den Patriotismus des Reichstages bezweifelt, dem sei auch mit Prämien nicht zu helfen. Warum wollen die National-liberalen sieben Achtel, das Centrum nur drei Viertel haarscherhaltend sein? Man solle dann lieber volle Arbeit machen und die ganze Summe bewilligen. Das Civilversorgungssystem bringe der Civilverwaltung ebenfalls viel Nachtheil wie dem Militär Vortheil, eine Reorganisation sei unaus- weisbar. Bedenklich seien die Äußerungen Caprivis über die Socialdemokratie, er gerathe in die Gefahr, wie sein Vorgänger, ein Nährvater der Socialdemokratie zu werden, die gewissermaßen als einzig treibende Kraft hingestellt werde. An der Entschlossenheit der Regierung, Gewaltthätigkeiten niederzuschlagen, zweifelte Niemand. — Reichskanzler v. Caprivi: Durch die freundschaftlichen Rathschläge Richter's lasse ich mich nicht abhalten, auf die socialdemokratische Frage zurückzukommen, denn ich halte diese Frage für die wichtigste für das Ende dieses und den Anfang des nächsten Jahrhunderts. Wer die socialistische Theorie vertritt, glaubt auch, daß sie nur durch Beseitigung des jetzigen Staates verwirklicht werden kann, hiermit muß die Regierung rechnen. Dadurch, daß man darüber spricht, wird die Gefahr nicht vergrößert; ich halte die Socialdemokratie nicht für die einzige treibende Kraft, sondern für die größte Gefahr im Reiche. Wir bringen kein Gesetz ein, ohne es auf seine socialpolitische Wirkung zu prüfen. Der Abgeordnete Richter kann es der Regierung überlassen, für ihr Ansehen zu sorgen; Richter's Unterstützung braucht sie nicht. (Lebhafte Beifälle rechts.) Unsere Unteroffiziere werden nicht durch Geld, sondern durch Ehrgefühl zu ihrem schweren Dienst veranlaßt, doch müssen wir durch bessere Versorgung die guten Kräfte länger festhalten. Wenn Richter nicht für gut findet, was die Regierung thut, so

finden wir auch nicht gut, was die Fortschrittspartei thut. Seit 1866 hat die Fortschrittspartei den meisten und fundamentalsten Geigen wieder-
gesprochen. Der Reichskanzler richtet nun eine vollständige Abfrage an die
freisinnige Partei, welche seit jeder sich verneinend verhalten habe und mit
welcher keine Regierung in engere Verbindung treten könne. Unheimlich
sei ihm die Bundesgenossenschaft der Freisinnigen im „Kampf mit Bis-
marck“, welcher Kampf gar nicht existiere. (Lebhafte Beifall rechts.) Wir
sind zwar geneigt, überall Mißstimmung zu vermeiden, sind aber auch ent-
schlossen, im ernstlichen Falle eine feste Hand zu zeigen. (Bravo rechts.) —
Abg. Bennigsen (natl.) geht nach kurzer Verteidigung des Behr-
samacher'schen Antrags auf Grillenberger's Neuerung über, daß die
Socialdemokraten nicht revolutionär sei; er bezweifelt letzteres, da Marx in
seiner Kritik des socialistischen Programms das Gegentheil (revolutionäre
Dictatur des Proletariats) behauptet. Er freute sich, daß eigentlich alle
Parteien den Unteroffizier hassen wollen, aber die Mittel der Links-
parteien seien verfehlt. Die Unteroffiziere wünschten selbst gar nicht das
Vorrücken in Subalternoffiziersstellen, das nur ein Unglück für sie sein
würde. Die Prämie am Schluß der Laufbahn sei besser, als eine Erhöhung
der Löhnung. Wir müssen unsere Wehrkraft fördern, zumal noch in letzter
Zeit die westlichen Nachbarn gezeigt haben, daß sie die Idee des Revanche-
krieges noch nicht aufgegeben haben und nicht aufgeben wollen. —
Abg. Grillenberger (soc.) erwiderte, die deutsche Socialdemokratie
habe das Marx'sche Programm verworfen. — Abg. Windthorst hält
Grillenberger beim Wort: „Also keine Gewalt, Herr Grillenberger!“ (Große
Heiterkeit.) — Abg. Richter entgegnet Caprivi, die Freisinnigen seien
unabhängig genug, auf das offizielle Zeugnis, daß sie zu den staats-
erhaltenden Parteien gehören, zu verzichten. (Stürmischer Beifall links.)
Hieran wird die Debatte geschlossen. — Abg. Richter hält sich eine
gründliche Abrechnung mit Caprivi auf später vor, bemerkt heute nur, ein
gemeinsames Taselbuch zwischen ihm und Caprivi habe nie bestanden. Er
habe ihn von vorn herein als politischen Gegner betrachtet, aber gehofft,
die Kampfesweise werde besser werden, als sie unter Bismarck gewesen.
Darin jede Illusion zerstört zu haben, sei das Verdienst der Caprivi'schen
Rede, aber in Anbetracht der verschiedenwertigen Persönlichkeiten sei die
Methode desto unwirksamer. (Wiederholter Beifall links.) (Oho! rechts.)
Das Haus lehnte den Antrag Sammacher ab und nahm den Antrag
Windthorst mit großer Mehrheit gegen Freisinn und Socialdemokratie
an. Fortsetzung Montag.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.
Sitzung vom 28. Februar.

Alljährlich pflegt die Beratung des Eisenbahn-Gesetzes oder eines
Gesetzes, betr. den Ausbau, die Ausrüstung der Eisenbahnen mit stärkeren
Betriebsmitteln, den Tunnelplatz für alle nur denkbaren drückenden Wünsche
abzugeben. Jede Stadt, jeder Kreis will einen Anschluß an eine Bahn-
linie oder eine neue Bahnstrecke für sich erlangen. Da heißt es „Abgeord-
nete vor!“ und „Minister hilf!“ An solchen Beratungstagen macht das
Haus und die Presse die Belanntschaft mit einzelnen Volkvertretern, die
sich sonst niemals oder nur äußerst selten zum Worte melden. So war
es auch Samstag wieder der Fall. Eine große Anzahl von Abgeordneten
trug die Anliegen ihrer Auftraggeber in mehr oder minder beweglichen
Worten vor. Der Minister aber hat, sein Schweigen nicht als eine Ab-
lehnung der einzeln vorgebrachten Wünsche deuten zu wollen. Er werde
aber thun, was in seinen Kräften stehe. Nur möge man, wie bisher, auch
in Zukunft zur Staatsbahn-Verwaltung Vertrauen haben. Sodann kam
auch Herr v. Maybach auf die vielen Bahnunfälle während der letzten
Monate zu sprechen; diese beklagenswerten Ereignisse seien nicht sowohl
den Betriebsmängeln zuzuschreiben, als vielmehr den mannigfachen un-
günstigen Witterungsverhältnissen, durch welche fast ein Drittel der Be-
triebsmittel zeitweilig unbrauchbar und ein ebenso großer Theil des Bahn-
personals dienstunfähig geworden sei. Mit der vorliegenden Forderung
sei die Vermehrung der Betriebsmittel noch nicht abgeschlossen; allein die
neue Tarifreform werde 40–50 Millionen Aufwendungen erfordern. Die
Erklärungen des Ministers wurden ununterbrochen entgegengenommen.
Abg. Sartorius (nat.-lib.) fordert bessere Verbindung zwischen Hannover
und Frankfurt. — Abg. Lotichius (wildlib.) vermißt die längst nach-
gesuchte Linie Meissenheim-Staudenheim. — Abg. Bartels (cons.) wünscht
bessere Bahnverbindungen im Mansfelder See- und Mansfelder Gebirgs-
kreis. — Abg. v. Gersdorff (cons.) spricht den Wunsch nach einer Bahn-
station Uedemünde aus. Abg. Lohmann (Centr.) eine größere Berück-
sichtigung des Sauerlandes. — Abg. Wichmann (deutsch-freil.) wünscht
Anschluß von Schlagenbad an die Linie Wiesbaden-Schwalbach,
während Abg. Hansen (freicons.) eine von Oldenburg (Schleswig-Hol-
stein) nach der Ostsee hin empfiehlt. — Abg. Lassen (Däne) bittet um
eine Bahn im Kreise Sonderburg. — Abg. Sack (cons.) wünscht eine
Einbeziehung der Stadt Künnersdorf in eine der projectirten Secundär-
bahnen und die Errichtung eines Güterbahnhofes dazwischen. — Abg.
Arendt tritt für weitere Bahnverbindungen im Seetkreise Mansfeld ein.
— Montag Fortsetzung.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Samstag Abend 6 Uhr be-
gann im „Kaiserhofe“ das Festmahl früherer Mitglieder des Borussia-
corps in Bonn. Der Kaiser nahm an demselben Theil. Er trug die
Uniform der Leibgardehütern und hatte das Corpsband der Borussia
angelegt. Er wurde am Eingang vom Herzog Ernst Günther von Schleswig-
Holstein, vom Hofmarschall Reischach und dem Grafen Carmer empfangen.
— Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe und Gemahlin werden

neueren Bestimmungen zufolge schon am 6. März in Bonn erwartet. Am
Samstag früh ist das Personal der Prinzessin von Berlin abgegangen. —
Die Gräfinin Isabella von Spanien ist zum Besuch ihrer Tochter,
der Prinzessin Maria della Paz, in München eingetroffen. — Das Befinden
des jüngst geborenen kaiserlichen Prinzen ist, nachdem die letzte
Unfähigkeit vollständig wieder gehoben, jetzt durchaus normal und
ganz vorzüglich. — Der Contreadmiral a. D. Hensner ist in Weimar
am Herzschlage gestorben.

* Aus den parlamentarischen Commissionen. Die Brant-
weinsteuer-Commission des Reichstags hat die erste Sitzung be-
endet und zu den bereits gemeldeten Änderungen noch beschlossen, daß bei
geringen Vergehen, Form- oder Ordnungsfehlern, durch welche das fis-
calische Interesse weder verletzt noch gefährdet wird und bei welchen eine
betrügerische Absicht ausgeschlossen ist, nur Geldstrafen von 1–300 M.
verhängt werden sollen. — Die Volksschul-Commission des Ab-
geordnetenhauses hat den Paragraphen abgelehnt, nach welchem jährlich
7½ Millionen Mark zu Schulzwecken überwiesen werden sollen. Es zeigt
sich auch hier wieder, daß die agrarische Mehrheit von den Ueberweisungen
der lex Huene nichts hergeben will.

* Zur Unfallstatistik. Die vor einiger Zeit feststellte erfreuliche
Thatsache, daß die Procentzahl der schweren Unfälle von Jahr zu Jahr
abnehme, wird auch durch die Zahlen des Berichts des Reichsversicherungs-
amts an den Reichskanzler für das Jahr 1890 bestätigt. Während auf
die Unfälle, welche den Tod oder dauernde völlige Erwerbsunfähigkeit im
Folge hatten, 1886 noch 42,5 v. H., 1887 37,6 v. H., 1888 27,8 v. H.
und 1889 25,9 v. H. sämtlicher entzündlichen Unfälle kamen, fielen
darunter im Jahre 1890 glücklicher Weise nur 20,4 v. H. Die Todesfälle
allein beanspruchten im Jahre 1886 noch 25,7 v. H., 1889 nur noch
16,7 v. H. und 1890 waren sie auf 14,0 v. H. zurückgegangen. Es ist
keine Frage, daß auf diese günstigen Ergebnisse die Anstrengungen, welche
die Berufsgenossenschaften auf dem Gebiete der Unfallverhütung machen,
mit eingewirkt haben.

* Berlin, 2. März. Eine Mittheilung, der Kaiser habe jüngst auf
dem Diner bei Caprivi den Abgeordneten Eugen Richter als einen
Mann von großer Tüchtigkeit gerühmt und hinzugefügt, er werde sich viel-
leicht noch einmal an ihn wenden, war zuerst vom „Voss'schen Volksztg.“ ge-
bracht worden; einige Tage später wurde sie von der „Allg. Volksztg.“
bestätigt. Jetzt wird der „Voss. Ztg.“ von beiderseitiger Seite bestimmt
erklärt, daß keiner der Abgeordneten, welche bei dem Reichskanzler als
Gäste weilten, irgend eine Aeußerung des Kaisers über den Abgeordneten
Richter vernommen habe. Die Nachricht des „Temps“ sei völlig aus der
Luft gegriffen. — Caprivi's scharfe Rede gegen Richter erregt weithin
Aufsehen. Die „Post“ jubelt über diese bündige Klarstellung des wahren
Sachverhalts. Die „Frei. Ztg.“ antwortet scharf und kurz. Sie erblickt
in der Rede den Ausgleich für die neuliche Kundgebung gegen die Con-
servativen. Wie verlautet, waren Caprivi's Ausführungen vorbereitet und
sind als ein Ergebnis der prinzipiellen Stellungnahme der Regierung an-
zusehen.

* Bundesban in Reiche. Aus München schreibt man: Nach
dem neuesten Magistratsbeschlusse wird einer alten Münchener Eigenthüm-
lichkeit jetzt energisch zu Leibe gegangen. Es handelt sich um die Be-
seitigung der sogenannten „Herbergen“. Unter „Herberge“ versteht
man hier wohl schon seit Jahrhunderten kleine, niedrige Häuschen in den
Vorstädten, die im Gemeinbesitz stehen. Dem Einen gehört eine Stube,
dem Anderen ein Kämmerchen, einem Dritten das Erdgeschloß u. s. w.
Daß nur kleine Leute Besitzer solcher Herbergsantheile waren, deren
einiges Erbe dieselben meist bildeten, versteht sich von selbst; die Häuschen
genühten in ihrer Bauart auch nur den geringsten Bedürfnissen. Nun sind
diese in mangelhafter Unordnung gelegenen Häuschen der neuen für die
Vorstädte geplanten Bauordnung hinderlich im Wege, weshalb dieselben
(ca. 2000 an der Zahl) nach und nach angelaut und alsdann beseitigt
werden sollen. Ein Stück Altmünchener Lebens wird hierdurch ver-
schwinden. — Das Ministerium hat die volle Handhabung des
Bauzwanges in Elb-Lothringen vom heutigen Morgen ab ver-
ordnet, alle Erleichterungen im Durchgangsverkehr sind wieder aufgehoben.
— Der Kaiser hat dem Prospekt-Verbandsvorstande zu St. Peter in Worms
die Erlaubnis erteilt, zu der mit Genehmigung der Großherzoglich
heissigen Regierung zu veranstaltenden Geldlotterie für die Wieder-
herstellung des Wormser Domes auch im preussischen Staatsgebiete,
und zwar im ganzen Bereiche desselben, Loose zu vertreiben. — Die „Ham-
burger Nachr.“ bezeichnen die Mittheilung des Depesch-Büreaus „Herold“
bezüglich der Aeußerung Bismarck's über die „Hamburger
Nachr.“ nach in Friedrichsruh eingezogenen Erfindungen als „ganz
und gar erfunden“.

Ausland.

* Oesterreich-Ungarn. Kaiserin Elisabeth von Oester-
reich tritt am 10. März eine Reise nach Jerusalem an.

* Frankreich. Die Bekanntmachung des „Reichs-Anzeiger“ bezüglich
der Aufrechterhaltung des Bauzwanges in Elb-Lothringen wird in
Paris vielfach als Symptom einer in Berlin herrschenden Gereiztheit auf-
gefaßt. (Rein Wunder. D. A.) — Trotz der chauvinistischen Agitation
verharren sehr bedeutende Maler bei der Absicht, in Berlin auszustellen,
so Bonnat, Bouguereau, Carolus Duran, Lefevre und Wadeline
Lemere. — Vuillefroy, der bekanntlich erklärte, er werde in
Berlin ausstellen, auch wenn er der Einzige wäre, sagt in einer Zu-
schrift an die Blätter: „Unsere Musiker lassen sich in allen Concertsälen der
Deutschen hören, unsere Theaterdichter ernten Erfolge auf allen ihren
Bühnen, unsere Romanchriftsteller werden bei allen Buchhändlern ver-
kauft; es ist billig, daß man ihnen zeige, es gebe in Frankreich auch

Maler. — Die Wittve Meissonier's hat an den „Soir“ folgendes Schreiben gerichtet: „Man bringt mir die Nummer des „Soir“, worin Sie die Meinung meines Gatten anrufen; seine Wittve, welche dieselbe kannte, bringt sie ihnen. Ja, seine durch und durch französische Seele war auf der Höhe seines Genies; niemals würde er in Berlin ausgehellt haben! Und seit dem Kriege hat kein Deutscher seine Schwelle überschritten.“ G. Meissonier.“ Der Ton dieses Briefes wirkt um so peinlicher, als bekanntlich Kaiser Wilhelm II. anlässlich des Todes Meissonier's seinem kunstfreundlichen Beileid schriftlich Ausdruck verliehen hat. Zu dem Briefe erhält das „B. Z.“ folgende bemerkenswerthe Zuschrift eines bekannten Kunstsammlers: „Berlin, den 28. Februar 1891. Sehr geehrte Redaction! Die Wittve des Malers Meissonier behauptet in einem Schreiben, daß seit 1870 kein Deutscher das Haus ihres verstorbenen Mannes betreten hat. Die Dame irrt sich. Abgesehen davon, daß die Herren Professoren Menzel und Fritz Berner zu wiederholten Malen nach dem Kriege bei Meissonier gewest haben, bin ich mit meiner Frau im Jahre 1887 durch einen geborenen Deutschen dort eingeführt worden und habe in dem Atelier des Meisters über 1 1/2 Stunden zugebracht. Als ich bei dem Abschiede Meissonier bat, sich in mein Album einzugeichnen, that er es mit der größten Liebenswürdigkeit. Er durchblätterte das Album, das nur deutsche Inschriften enthielt, und bei dem Anblick einer Zeichnung Fr. Berners ertönte er sich nach diesem Künstler. Er fragte zum Schluß neugieriger Weise: „Croyez vous là bas, que Menzel soit plus fort que moi?“ (Glauben Sie dort, daß Menzel bedeutender ist als ich?) Von Chauvinismus war keine Spur zu entdecken. Er hat nur, ihn bei erneuter Anwesenheit in Paris wieder zu besuchen. Den Einladungsbrief besitze ich noch. Hochachtung A. C.“ Wir denken, das genügt!

* **Italien.** Der Papst nahm seine Spaziergänge im Garten des Vaticanus wieder auf, welche derselbe wegen der kalten Witterung mehrere Wochen unterbrochen hatte. Das Gerücht von einem Ohnmachts-Anfall des Papstes am Freitag ist völlig unbegründet.

* **Spanien.** Die sonst so schöne, friedliche Vegetation der Provinz Valencia in Spanien hat Mitte Januar einen erschreckenden Anblick. Das Grün der Blätter war selbst bei widerstandsfähigen Pflanzen, wie *Erythronium japonica* und *Iris germanica*, durch den Frost einem Schwarzgrau gewichen, und der Schaden bei den Nußpflanzen, namentlich den zum Theil noch mit Früchten beladenen Orangenbäumen, wird sich voraussichtlich auf Millionen belaufen.

* **Rumänien.** Rumänien hat schon wieder seine Ministerkrisis. Infolge des Beschlusses des Senats, die Verhandlung über den Gesetzentwurf, betreffend den öffentlichen Unterricht, aufzuheben, hat das Ministerium seine Entlassung gegeben. Der Ministerpräsident theilte den Kammern mit, der König werde die Präsidenten der Kammern zu Rathe ziehen.

* **Sien.** Auf den englischen Agenten von Süd-Indien, Major Muir, wurde von Eingeborenen ein Attentat verübt. Muir ist schwer, aber nicht lebensgefährlich verwundet. Er hat zwei Finger verloren. Die Angreifer sind entkommen.

* **Afrika.** Von Vater Schynse ist soeben aus Bukumbi, Südsüder des Victoria-Sees, 20. November 1890, ein Privatbrief eingetroffen. Wir entnehmen demselben nach der „Köln. Volksztg.“ Folgendes: „Die Schlaflosigkeit von Sankhar ist vergangen; die ersten Wochen marishierten wir im Regen, und die Kühle der Nacht hat besser geholfen, als andere Medizin. Auch mit den Gesechten in Ugozo war es nicht besonders schlimm. Es wurden wohl an einem Tage etwa 1000 Patronen verschossen, doch blieben deren noch über 30.000 und unzählige Geschütz-Munition, sowie ein guter Vorrath loses Pulver für Vorderlader. Auch waren die Kämpfe gar nicht so schwer; Emin Pascha hatte nicht ein Mal einen einzigen Verwundeten. Das Unangenehme war nur das fortwährende Schießen in der Nacht, da die Majai ihre Kinder wieder haben wollten und die Posten feuerten. Doch nach drei bis vier Stunden war man daran gewöhnt und schlief durch bis zum Morgen, obwohl alle Wirtelstunden die Posten bald vereinigten, bald in Salven auf einen wilden oder eingebildeten Feind schossen. Ich schrieb Dir von Mysoapwa, Tabora und vorigen Monat von Bukumbi. Der apostolische Vicar, Bischof Birch, ist vor fünf Tagen nach Uganda abgereist; doch müssen wir ihn schon wieder her holen lassen, da gestern die Boten ankamen. Eine zahlreiche Karawane ist nämlich für uns auf dem Wege und wird bald hier eintreffen. Ich blieb hier der deutschen Expedition wegen. Emin Pascha ist vor vier Wochen abgefahren und baut bei den Baziba am Westufer des Nyanza eine Station. Doch viel Gepäck, 30 Soldaten und zwei Europäer von der Expedition sind noch hier. Was Uganda betrifft, so wäre es wünschenswerth, das heruntergekommene Land zu beruhigen und den Bewohnern zu gestatten, in Frieden an der Heilung der Kriegswunden zu arbeiten. Zuerst Krieg, dann Hungersnoth, nun in Folge der Hungersnoth Pest, in kurzer Zeit vielleicht alle drei, und doch genügt vier Monate Ruhe, um das Land wenigstens von der Hungersnoth zu befreien, wiewohl Jahre vergehen werden, ehe es wieder das frühere Uganda wird. So weit schrieb ich gestern Abend. In der Nacht kamen Boten vom Pascha, welche heute weiter wollen. Die Boten können nicht warten; so muß ich schließen und auf andere rückständige Briefe verzichten.“

Garten-Kalender

für das „Wiesbadener Tagblatt“.

März.

Nachdruck verboten.

Durch den schon seit Ende November vorigen Jahres ohne Unterbrechung auftretenden starken Frost mußten alle Erarbeiten bis jetzt unterbleiben. Das ist besonders für diejenigen Ländereien von Nachtheil, die

im Herbst nicht mehr gestürzt werden konnten. Auch drängt sich dadurch alle Arbeit wieder auf einen kurzen Zeitraum zusammen, so daß, wenn es losgeht, man kaum weiß, wo man anfangen soll. Wenn der Frost aus dem Lande wäre, so könnte man sich kein schöneres und für den Garten günstigeres Frühjahrswetter denken, aber so machen alle unsere Gärten noch einen recht verwahrlosten Eindruck. Während sonst um diese Zeit schon alles alte Laub entfernt und untergegraben, die Wege und Rasenpartien gebüßt und sauber daliegen, mußte diese Arbeit bis jetzt unterbleiben, und wenn die Luft nicht umschlägt, so ist noch gar nicht abzusehen, wann der 1. Meter tiefe Frost aus dem Boden kommt. Ein spätes Frühjahr gilt jedoch mit Recht als für alle Culturen günstig, denn abgesehen davon, daß wenn die warme Luft und die Sonne die Blüten zu frühe hervorlockt, ein nachkommender Frost oft die schönsten Hoffnungen zerstört, so sind auch die zu früh vorgenommenen Erdbearbeitungen, Aussaaten und Verpflanzungen meist nur von geringem Erfolg und würden meistens, wenn später bei abgetrockneten, warmen Boden vorgenommen, viel bessere Resultate erzielen.

Im Gemüsegarten kann man in wärmeren Tagen, vorausgesetzt, daß das Wetter sich bald ändert, sobald der Boden hinreichend abgetrocknet ist, anfangen zu graben und für die Gewächse, die frühen Dünger tragen, solchen mit unterbringen. Während in kälteren Tagen und schwerem Boden das Säen im März nicht ratsam ist, weil die aufgehenden Pflanzen zu leicht vom Froste leiden, kann man in wärmerer Lage nachversetzte Gemüse säen: Zwiebeln, Möhren, Petersilie, Salat, Radishes, Erbsen, Spinat, Schwarzwurzeln, Frührettig, Bohnentrant, Pils, auch Kohlrabi und Kohl. Um sich viel Arbeit und vergebliches Warten zu ersparen, prüfe man den Samen vorher, indem man ihn zwischen besendete wolle Lappen oder Löschpapier in einen Unterseger legt und so warm aufbewahrt. Nach wenigen Tagen kann man an dem Procentsatz der gekeimten Samen sehen, ob er sich zur Aussaat eignet. In wärmerer Lage kann man auch Salat aus den Frühbeeten in das freie Land pflanzen. Alle durchwinterten, zur Samenzucht bestimmten Gemüse werden an einem trüb milden Tage ausgepflanzt, bevor sie noch im Winterlocale treiben; die verschiedenen Kohlsorten bringe man an weit voneinander entfernte Plätze, um die Ausartung durch Vermischung des Blumenkauts zu verhindern. Ausdauernde Nüchengewächse sind im März oder April, je nachdem sie treiben, unzulässig und zu zertheilen, wenn sie mehrere Jahre auf derselben Stelle gestanden haben, wie Lavendel, Pfefferminze, Krauseminze, Thymian, Melisse, Esdragon; die Wurzeln sind hierbei zu beschneiden und die zertheilten Pflanzen nicht zu flach zu legen.

Von den Spargelbeeten schaffte man den langen Mist weg, der kurze wird untergegraben, die Beete geharkt und geebnet, man kann sie auch mit Kopsalat und Kohlrabi weitläufig bepflanzen. Das Umgraben der Spargelbeete muß vorsichtig geschehen, damit die weitestreichenden Wurzeln der Pflanzen nicht beschädigt werden.

Neuangelegte, noch nicht in Nutzung gekommene Spargelbeete werden nach dem Umgraben und Planiren mit einer Schicht kurzem Dung und dann 14–15 Cm. hoch mit Erde belegt. Eine Nebenungung leiden diese Beete jedoch nicht. Die Erdbereen sind abzuräumen, d. h. von allen alten Blättern und Ranken zu befreien, zu umbaden, der etwa darüber gelegte Dünger einzuharken, oder um die Stöcke stark Jauche zu gießen.

Die Kalenplätze sind zu reinigen, möglichst zu ebnen, größeres Unkraut darauf zu entfernen und etwaige Lücken durch tiefes Aufharken der betreffenden Stellen, Einsäen von Grasamen und Ueberstreuen mit lockerer Erde zu beseitigen.

Wer seine Pflanzen sich selbst ziehen will, kann sich nun ein Mistbeet anlegen; für kleinere Gärten, die in der Nähe von Gärtnereien gelegen sind, empfiehlt sich indeß wegen Billigkeit und Bequemlichkeit das Ankaufen der meisten Pflanzen. Die Mistbeete sind bei Sonnenschein und milder Luft nach Bedürfnis zu lüften, bei Ost- und Nordwind jedoch nur wenig und zwar an der dem Winde entgegengesetzten Seite; alle bei den Mistbeeten nöthigen Arbeiten, wie Säen, Pflanzen, Begießen, Jäten, Auslockern, sind nur in den wärmeren Tagesstunden vorzunehmen. Je mehr gelüftet wird, desto frästiger und gebrünnener werden die Pflanzen, das Begießen darf nur sehr vorsichtig und nicht mit kaltem Wasser geschehen.

Der Krieg gegen das Ungeziefer beginnt. Der Maulwurf, so nützlich er ist, macht sich doch in den Frühbeeten und bei feineren Pflanzen im freien Lande höchst lästig. Vertrieben wird er, wenn man nackte Dornen oder Nadeln, oder auch in Lappchen gewickelten Stumpfen in seine Gänge steckt oder Theer und Petroleum in dieselben gießt. Diese letzteren Mittel vertreiben auch die Thiere, welche dem Maulwurfe (oberflächlich betrachtet) so ähnlich erscheinen und oft mit denselben verwechselt werden und für welche der Maulwurf auch seine Gänge mitgräbt, die Schermäuse, auch Wühlmäuse genannt. Töbten kann man dieselben, wenn sie nicht in eine Falle gehen, durch Stücken von Möhren, welche mit arseniger Säure bestreut sind, doch ist dabei größte Vorsicht nöthig, sowie durch Aufauern und Schießen in ihren Gängen, die man vorher geöffnet hat, da dieselben sehr bald erscheinen, um die Oeffnung im Gange wieder zu verstopfen. Als Feind der Wühlmäuse, wie der Mäuse überhaupt, ist das Bißel sorgfältig zu schonen.

Im Obstgarten ist das Beschneiden und Ausputzen der Bäume (vergl. Februar) jetzt zu beenden. Die Nester der Raupen dürfen nun nicht länger mehr geduldet werden, denn einige Tage warmer Witterung begünstigt das Auskriechen dieser gefräßigen Gartenfeinde und dann ist das Vertilgen derselben eine schwere Aufgabe.

Die Zimmerpflanzen sind, bevor sie neu treiben, von welken Blättern, Angeseier etc. zu reinigen, die strauchartigen zu beschneiden und, wenn sie den Topf durchgewurzelt (was man durch Austupfen leicht erkennen kann) in gute Erde umzusetzen. Hierbei ist der unten befindliche Wurzelsatz mit einem scharfen Messer abzuscheiden, weil dieser im neuen Boden nur verfaulen und das Wachstum hindern würde. Bei der Zimmerblumenzucht achte man sehr auf rechtzeitiges Beschatten bei grellem Sonnenschein; es

geschickt durch Jalousien oder Marquisen oder an die Fensterrahmen befestigte Papierbogen und verglichen. Man wird dann die Blüthe und den Duft seiner Färbung viel länger genießen, auch Stecklinge und zartere Pflanzen viel leichter fortpflanzen.

Vermischtes.

*** Vom Tode.** Eine unzweifelhaft vollständige Heilung mit der Koch'schen Lymph wurde im Frankfurter Heilgeisthospita bei dem Dienstmädchen Anna Stein bewirkt. Dasselbe wurde hochgradig lungenleidend im November v. J. in das genannte Hospital aufgenommen, erhielt nach und nach 20 Einspritzungen und wurde vor einigen Tagen mit den Glückwünschen der Ärzte als vollständig geheilt entlassen. Zur Erholung ist das Mädchen auf einige Tage in seine Heimat abgereist.

Ein schrecklicher Bahnunfall fand am 26. Februar unweit Indianapolis statt. Der Zug von Chicago nach Cincinnati entgleiste und tötete den steilen Damm hinab. Der Zugführer, der Locomotivführer und acht Passagiere wurden sofort getötet. Fünfundzwanzig andere wurden verletzt, darunter zwei tödlich.

Aus Monte Carlo kommt wieder einmal die Kunde von drei Selbstmorden. So hat sich in Mentone ein durch die Bank ruinierter Offizier, in Nizza gleichfalls eine um Hab und Gut gekommene Dame ums Leben gebracht. Bestenfalls eine schöne, elegante Fremde — wie man glaubt, Amerikanerin — warf sich unter den Zug und wurde gräßlich verstümmelt. Ein französischer Advokat endlich, der die ihm anvertrauten Gelder seiner Klienten verloren hatte, verlor sich im Hotel sein Leben durch Gift zu ende, wurde aber gerettet und ins Gefängnis gebracht.

Baron Rothschild kaufte die Villa Gamba bei Nizza zur Errichtung eines Anstalts für Juden.

Bei einem in Gafres (Frankreich) stattgehabten furchtbaren Brande verbrannten drei Frauen und zwei Kinder.

Unter dem Verdachte des Mittermordes und versuchten Gattenmordes ist die Frau eines Fuhrmannes in Gafres (Westfalen) verhaftet worden. Die Mutter der Person starb vor wenigen Wochen plötzlich, der Mann erkrankte dieser Tage unter verdächtigen Erscheinungen. Man sagt, daß das Weib den Weiden Arsenik gegeben habe, um ihren Viehhaber, einen Fuhrmann aus Dillmen betreiben zu können. Dieser befindet sich auf der Flucht.

Eine Actien-Gesellschaft für Hochseefischerei mit Dampfbooten, die erste in Deutschland, ist in Cuxhaven begründet worden.

Aus Serajevo, 27. Febr., wird gemeldet: Gestern wurde in Vracar Baku ein von unterirdischem Getöse begleitetes Erdbeben verspürt, das etwa fünf Sekunden währte. Die Richtung der Bewegung ging von Nordost gegen Südwest.

Ein erster Eisenbahn-Unfall trug sich in Haberstown, im Staate Indiana zu. Der letzte Wagen eines Zuges löste sich von demselben los und stürzte einen Abhang hinab, wobei vier Fahrgäste getötet und 2 verwundet wurden.

Der „Apothekerzeitung“ zufolge wird den Apothekern bei Verabfolgung des Tuboroulinum Kochii im Allgemeinen ein Rabatt von 15 v. H. (?) gewährt werden.

In Gelsenkirchen verstarb, der „Rh.-Westf.-Ztg.“ zufolge, der Führer der dortigen Socialdemokraten, der frühere Bergarbeiter Beckmann, am Typhus. Diese Krankheit grassirt in Gelsenkirchen und in der Umgegend betragt, daß die Behörden sich veranlaßt sehen, öffentlich vor dem Genuß von frischem (ungekochtem) Trinkwasser aus der Wasserleitung zu warnen. Die Gelsenkirchener haben von Gelsenkirchen Schachtel.

Interessant ist eine Berechnung der Wasserabnahme des Bodensees. Der See ist seit dem 5. Sept. 1890, wo er den höchsten Wasserstand aufwies, bis heute, also in nahezu 5 1/2 Monaten, um 330 Centimeter, im Durchschnitt täglich um 2 Centimeter gesunken. Die abgeflusste Wassermenge, den Untersee abgerechnet, beträgt für den Tag rund 11.771.771 m³. In diesem Zeitraum von 160 Tagen berechnet, das Wasser in der Tiefe um 11771 m gesunken zu sein.

Im Zusammenhang mit dem französischen General de Voissegre in ein längeres Gespräch über militärwissenschaftliche Dinge ein. Im Verlaufe desselben sprach, wie der „Temps“ meldet, de Voissegre die Ansicht aus, daß einer der erlauchten Handhaber von Soldaten und Pferden, der jemals gelebt, Hannibal gewesen sei. Zur Begründung seiner Behauptungen wies er auf die entscheidende Rolle hin, welche die Reiterei des karthagischen Generals in der Schlacht von Cannä gespielt hat, auf die weisen Anordnungen der Angriffe der gallischen und spanischen Linienabatterie gegen die Front der römischen Truppen, und des Angriffs der leichten numidischen Reiterei auf die Flügel und gegen den Rücken des Gegners, auf die Art endlich, mit der die Reiter Hannibals den von ihnen vorbereiteten und erfochtenen Sieg dadurch krönten, daß sie die Trümmer der besiegten Armee in der bekannten schrecklichen Verfolgung vernichteten. Wilhelm II. zeigte ein lebhaftes Interesse und sagte: „Ich bin ganz Ihrer Meinung, ich habe die punischen Kriege zu meinem besonderen Studium gemacht. Nur dadurch bin ich dazu gekommen, mit die Schlachten Hannibals recht klar zu machen, daß ich mir selbst die Pläne wieder aufzeichnete. Wenn diese Dokumente Sie interessieren, werde ich sie Ihnen nach Paris zukommen lassen.“ Damit war die Unterredung zu Ende. Mehrere Monate waren vergangen, als im vorigen Januar der Militär-Attaché bei der deutschen Botschaft, Herr v. Suenne, nach seiner Rückkehr aus Berlin den Unterchef des Großen französischen Generalstabs um einen Empfang bat, um ihm ein Schreiben seines Herrn und Kaisers zu überreichen. Herr von Suenne brachte einen sieben Seiten langen, vom Kaiser eigenhändig ge-

schriebenen Brief und eine ungeheure, 1,70 Meter hohe Papierrolle mit. Der Brief enthielt eine sehr gelehrte und interessante Darlegung der punischen Kriege, namentlich der Schlachten von Cannä und Zama. Auf der Papierrolle waren eine Reihe von Plänen dieser Schlachten, sowie die verschiedenen Formationen der römischen Legionen, der numidischen Reiterei u. s. w. aufgeführt.

*** Sie will nicht schön sein.** In der Strohgasse zu Wien stürzte am 24. Februar Abends eine junge, elegant gekleidete Dame, welche die Straße eben passirte, plötzlich mit einem gellenden Aufschrei zu Boden; als man ihr beigesprungen war und Hilfe gebracht hatte, gab sie zuerst an, ein vorübergehender Mann habe ihr eine ägide Flüssigkeit ins Gesicht geschüttet. Die Dame wurde hierauf in das Wiedener Krankenhaus gebracht und dort hat sich der Vorfall mittlerweile geklärt. Das junge Mädchen, eine wirkliche Schönheit, hat offenbar in einem Augenblicke von Sinnesverwirrung an sich selbst ein Verbrechen mit Vitriol ausgeführt, und zwar zu dem Zwecke, sich zu verunstalten! Die Bedauernswerthe wollte sich zur Überwindung; in letzter Zeit erhielt sie mehrere Heiraths-Anträge, darunter auch einen ihres Gelehrten-Professors, der ihr mit der Bitte, sie möge der Kunstcarriere entsagen, seine Hand anbot. Sie wies aber alle diese Anträge zurück und um vor allen weiteren Anfechtungen bewahrt zu bleiben, machte sie den wahnwichtigen Versuch, ihr Gesicht zu verunstalten. Glücklicher Weise sind die Verletzungen, welche sie sich zugefügt hat, nur leichter Natur.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 2. März.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ps.	Kurze Sicht.
20 Franken . . .	—	16.15	Amsterdam (fl. 100)	3	168.60 bz.
20 Franken in 1/2 . . .	—	16.13	Antw.-Br. (Fr. 100)	3	80.75 bz.
Dollars in Gold . . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	80.75 bz.
Dukaten	9.65	9.60	London (Str. 1)	6	20.870 bz.
Dukaten al maroo . . .	9.61	9.57	Madr. (P. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns . . .	20.34	20.29	New-York (D. 100)	—	—
Gold al maroo v. H. . .	2788	2780	Paris (Fr. 100)	3	80.70 bz.
Ganz f. Scheideg. . .	2904	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Doct. Silber	134.00	132.00	Schweiz (Fr. 100)	6	80.40 bz.
Russ. Banknoten . . .	—	288.00	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . . .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	5 1/2	176.70 bz.

Reichsbank-Disconto 3 1/2 % — Frankfurter Bank-Disconto 3 %.

m-Coursbericht der Frankfurter Börse vom 2. März. Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 269 1/2, Disconto-Commandit-Antheile 204 1/2, Staatsbahn-Actien 216 1/2, Galizier 187 1/2, Lombarden 114 1/2, Egypter 98, Italiener 94 1/2, Ungarn 98, Gotthardbahn-Actien 150, Nordost 136, Union 116, Dresdener Bank 153, Laurahütte-Actien 127 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 164, Russische Noten 233. — Die Dividendenpublikation von 11 % für die Disconto-Gesellschaft hatte an der Hamburger Samstag Abendbörse stark rückgängige Notierungen hervorgerufen. Hier und in Berlin wurden die Bilanzahlen günstiger beurtheilt, und die Haltung der Börse war infolge dessen recht fest. Schluss etwas abgeschwächt auf Rückgang der Eisenwerthe. Schweizer Bahnen sehr beliebt und steigend auf Verstaatlichungs-Nachrichten.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluss der Redaktion eingegangen.)

*** Luxemburg, 2. März.** Ich erfahre von zuverlässiger Seite, daß König Leopold von Belgien dem Großherzog von Luxemburg im künftigen Monat Juli, etwa um die Zeit der Thron in meinem geistigen Zirkel geliebten allgemeinen Ausstellung in unserer Stadt und der Geburtsfeier des Großherzogs, allhier einen Besuch abstaten wird.

*** Luxemburg, 2. März.** Unser Großherzog Wilhelm wird Seine in seiner Verlegung am 11. März in Glatz-Löhringen Namens S. K. H. des Großherzogs Adolph begrüßen.

*** London, 2. März.** Der Prozeß gegen den des Nordes in Whitechapel angeschuldigten Schiffsheizer Sadder ist eingestellt.

*** Petersburg, 2. März.** Den „Nowosti“ zufolge sprachen viele russische Künstler die bestimmte Absicht aus, an der Berliner Kunstausstellung sich zu betheiligen, so daß die russische Abtheilung in jeder Hinsicht interessant werden dürfte.

*** Buenos Aires, 1. März.** Nach Meldungen aus Chile haben sich die Aufständischen in vortrefflichen Stellungen bei Jaque befestigt.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Dordrecht: „Samaria“ von Liverpool; in Philadelphia D. „Lord Elbe“ in Singapur der P. u. D. D. „Oriental“ von London; in New-York D. „Anchorage“ von Glasgow, die D. „Nevada“, „France“ und „Hunnic“ von Liverpool und der Nordd. Lloyd-D. „Spree“ von Bremen.

Geschäftliches.

Nach der Analyse von Freyrius ist das Natron-Lithion-Heilwasser der „Kaiser-Friedrich-Quelle“ völlig bacterienfrei und übertrifft die Heilwirkung aller ähnlichen Mineralquellen. Die aus den Salzen desselben hergestellten schmelzenden Pastillen sind in allen Apotheken zu haben. (H 6440) 66

Dienstag, den 3. März 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 8 1/2 Uhr: Der Barbier von Sevilla. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte. Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Wiesbadener Musik-Verein. Abends 8 Uhr: Gefällige Zusammenkunft. Sterbekasse des Bezirks-Beamten-Vereins. 8 Uhr: Generalversammlung. Vortrag des Herrn Senator Schulze Abends 9 Uhr im Schützenhof. Cäcisten-Verein. Abends: Probe. Inster/Verein Gesangsverein. Abends: Probe. Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Männergesang-Verein Concordia. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Gesangsverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Gesangsverein Alle Union. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangsverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Gesangsverein Silda. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Gesangsverein Cäcilia. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangsverein Liederkränz. Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Kleiderstoffen u. Museumstraße 3. (S. heut. Bl.) Holzversteigerung im hiesigen Stadtwald. Districte Felswald und Geisheck. (S. Tagbl. 51.) Versteigerung von Mobilien im Auktionslokal Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.) **Vormittags 10 Uhr:** Versteigerung von Mobilien im Hause Friedrichstraße 27. (S. heut. Bl.) Holzversteigerung im Schiersteiner Gemeindefeld, Districte Sämmereisen 16, 14 und 17. (S. Tagbl. 51.) **Vormittags 11 Uhr:** Holzversteigerung im Herzoglichen Park zur Blatte, Districte Zunderborn. (S. Tagbl. 51.) Einreichung von Submissions-Offerten auf die Lieferung des Brodes für die Stadtarmen pro 1891/92, im hiesigen Rathhause, Zimmer 12. (S. Tagbl. 46.)

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden vom 22. bis incl. 28. Februar.

	Hochst. Preis.	Niedr. Preis.		Hochst. Preis.	Niedr. Preis.	
I. Fruchtmarkt.						
Weizen . . . p. 100 Kgr.	—	—	Eine Taube	70	50	
Hafer	15	70	Ein Hahn	220	150	
Stroh	530	480	Ein Huhn	250	160	
Heu	730	6	Ein Feldhuhn	—	—	
II. Viehmarkt.						
Fette Ochsen:			Mal p. Agr.	340	240	
I. Dual. p. 50 Kgr.	73	71	Secht	240	180	
II.	70	69	Backfische	—	60	
Fette Kühe:			IV. Brod und Mehl.			
I. Dual. p. 50	68	66	Schwarzbrod:			
II.	64	62	Langbrod p. 0,5 Agr.	—	17	
Fette Schweine p.	110	14	Laib	—	62	
Hammel	140	120	Rundbrod " 0,5 Agr.	—	16	
Kälber	130	120	Laib	—	56	
III. Victualienmarkt.						
Butter p. Agr.	230	2	Weißbrod:			
Eier p. 25 Stück	225	175	a. 1 Wasserweck	—	3	
Handkäse	8	7	b. 1 Milchbröckchen	—	3	
Rabritkäse	550	3	Weizenmehl:			
Ch-Kartoffeln 100 No.	8	550	No. 0 . . . p. 100 Kgr.	38	36	
Ch-Kartoffeln p. Kilo	9	7	" I	35	34	
Zwiebeln	14	12	" II	33	30	
Zwiebeln p. 50 Kgr.	550	450	No. 0 . . . p. 100 Kgr.	31	30	
Blumentohl	60	40	" I	29	27	
Kopfsalat	30	25	V. Fleisch.			
Gurken	—	—	Ochsenfleisch:			
Grüne Bohnen p. Agr.	—	—	p. d. Keule . . . p. Agr.	152	144	
Neue Erbsen . . . p. Agr.	—	—	Bauchfleisch	140	132	
Neue Erbsen . . . 0,5 Lit.	—	—	Rub- o. Rindfleisch	136	132	
Wirsing p. Agr.	20	18	Schweinefleisch	140	140	
Weißkraut	15	12	Kalb-	150	130	
Weißkraut p. 50 Kgr.	18	15	Hammelfleisch	144	140	
Rothkraut	14	12	Schafffleisch	120	120	
Gelbe Rüben	10	8	Dorffleisch	160	160	
Weißer Rüben	15	12	Solberfleisch	140	140	
Kohltrabi (ob-erb.)	12	10	Schinken	2	184	
Kohltrabi	—	—	Sved (geräuchert)	184	180	
Breißelbeeren	—	—	Schweinefleisch	160	140	
Trauben	80	20	Nierenfett	1	80	
Äpfel	120	30	Schwartenmagen:			
Birnen	80	40	frisch	2	160	
Zwetschen	50	36	geräuchert	2	180	
Ballnüsse p. 100 St.	—	—	Bratwurst	180	160	
Stankanten	—	—	Fleischwurst	160	140	
Eine Gans	—	—	Leber- u. Blutwurst:			
Eine Ente	—	—	frisch p. Agr.	96	96	
			geräuchert	2	160	

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden,	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
28. Febr. u. 1. März.	28. 1.	28. 1.	28. 1.	28. 1.
Barometer (mm) . . .	760,4	759,2	759,7	758,3
Thermometer (C.) . . .	-0,7	-1,1	+7,7	+7,1
Dunstspannung (mm) . .	3,4	3,8	4,9	4,2
Relat. Feuchtigkeit (%) .	79	90	62	76
Windrichtung und	D.	D.	D.	D.
Windstärke	stille.	stille.	stille.	stille.
Allgemeine Himmels-	völl. thlw.	völl. thlw.	völl. thlw.	völl. thlw.
ansicht	heiter	heiter	heiter	heiter
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—

28. Febr.: Nachts Reif. 1. März: Nachts Reif.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Charakteristika der deutschen Seewarte in Hamburg.

4. März: wärmer, Niederschläge, naßkalt.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 28. Febr.: dem Uhrmacher Moritz Lehmann e. S., Philipp Heinrich. 25. Febr.: dem Kaufmann Otto Schatz e. S., Maria Nicolaus Otto; dem Antiker Philipp Rupp e. S., Emil Philipp Carl. 26. Febr.: eine unehel. L., Anna. 27. Febr.: dem Schreinergehilfen Friedrich Conrad Meyer e. T., Marie.

Aufgehoben: Kaufmann Carl Heinrich Ludwig Hoareke zu Schöneberg und Gina Alwine Henriette, Baroness von Roff zu Berlin. Tagelöhner Heinrich Wilhelm Maage hier und Luise Philippine Mohr hier. Droßknecht Heinrich Gustav Gehm hier und Caroline Luise Krumm hier. Tagelöhner Carl Möcks hier und Henriette Christiane Wilhelmine Müller hier.

Verheiratet: 28. Febr.: Lehrer Franz Müller zu Frankfurt a. M. und Hedwig Huberta Auguste von Frieden hier.

Gestorben: 27. Febr.: Caroline, geb. Sartorius, Wittve des Hofkammerraths August Bell, 70 J. 11 M. 16 T.; Kaufmann Louis Boeckner, 33 J. 5 M. 15 T. 28. Febr.: Otto Kurt, S. des Vorstandsmitgliedes des Vorchau-Vereins Ernst Hirsch, 2 M. 3 T.

Fremden-Führer.

Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—12 Uhr Vorm. Reichshallen-Theater (Stiftstraße 16). Täglich Vorstellung, an Sonntagen und Festtagen zwei Vorstellungen.

Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 3. März. 55. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. Auf vielseitiges Verlangen:

Letzte Gastdarstellung des Herrn **Francesco D'Andrade** vom Covent-Garden-theater in London.

Der Barbier von Sevilla.

Königliche Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Schmidt.
Bartholo, Arzt	Herr Rudolph.
Rosine, seine Mündel	Frl. Schichardt.
Basilio, Musikmeister	Herr Aglisth.
Mazelline	Frl. Brodmann.
Figaro	* * *
Florillo	Herr Dornewas.
Ein Officier	Herr Börner.
Ein Notar	Herr Berg.

* * * Figaro Herr F. D'Andrade.

Gesangs-Einlage im 2. Akt: **Variationen** über den Carneval von Venedig von Jul. Benedic, gesungen von Frl. Schichardt.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Hohe Preise.

Mittwoch, 4. März: **Der Trompeter von Säckingen.**

Auswärtige Theater.

Dienstag, 3. März.

Mainzer Stadttheater: Beschlus.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Der Wildschütz. Die Puppenfee. Schauspielhaus: Der Kaufmann von Venedig.